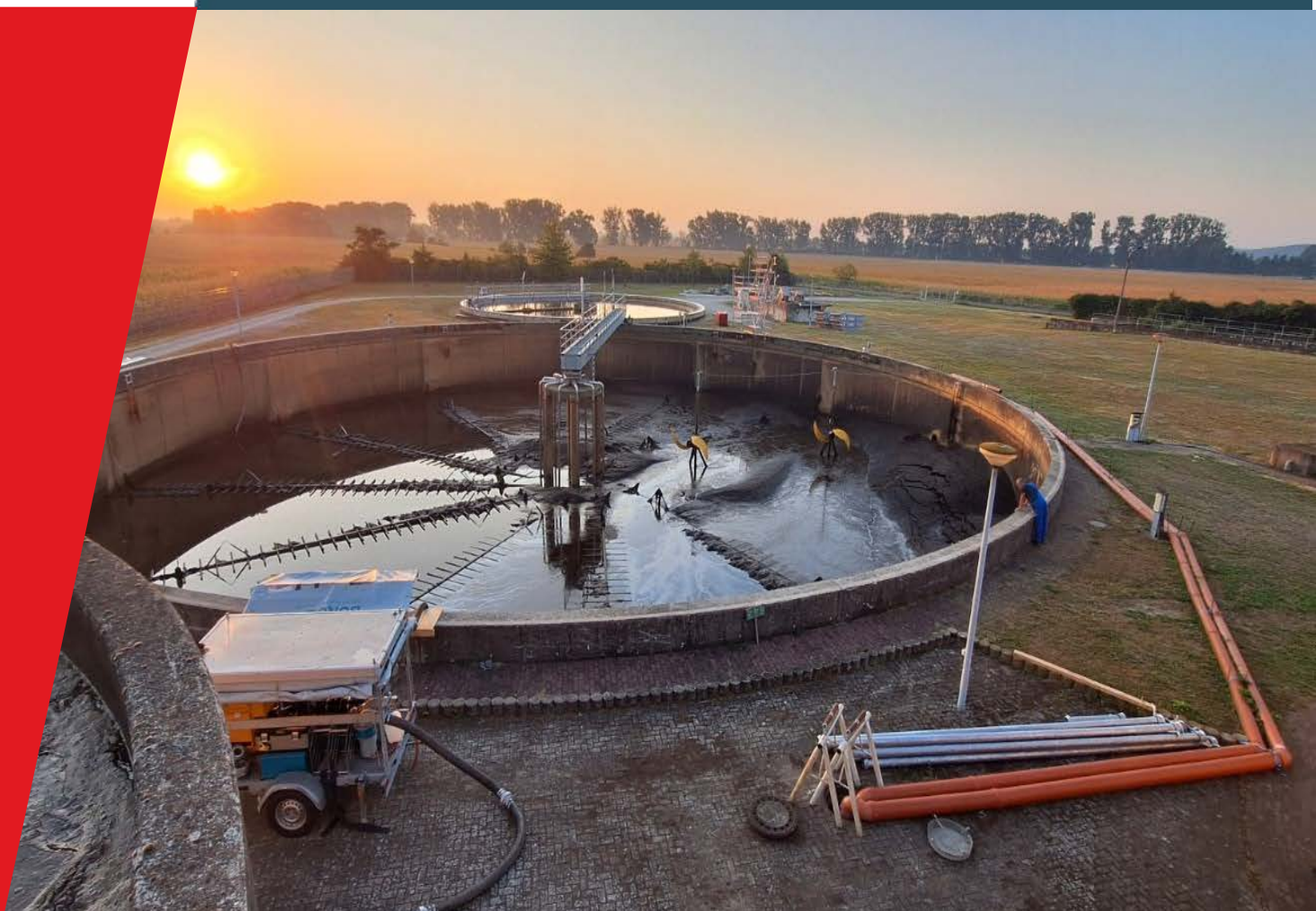


Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg

Lagebericht 2025



Impressum

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg – Lagebericht 2025

Herausgeber:

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV)

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation

Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, Haus S. 14467 Potsdam

Telefon: 0331 866-7237

E-Mail: bestellung@mleuv.brandenburg.de

Internet: <https://mleuv.brandenburg.de/>

Bearbeitung und Redaktion:

MLEUV | Abteilung Wasser und Bodenschutz, Referat 22

Layout und Endredaktion:

MLEUV | Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation

Datenerhebung und Auswertung:

LfU | Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen, Referat W14

Kartenerstellung:

LGB | Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

LfU | Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen, Referat W14

Gesamtherstellung:

Landesamt für Umwelt (LfU)

Ortsteil Groß Glienicke, Seeburger Chaussee 2, 14476 Potsdam

Fotos:

Titelfoto Kläranlage Seelow | © Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow

Abbildung 5 Absaugvorrichtung zur Entleerung einer abflusslosen Sammelgrube | © LfU

Abbildung 6 Luftbild der Kläranlage Manschnow | © Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow

Abbildung 11 Einleitstelle der Kläranlage Fürstenwalde in die Müggelspree | © LfU

Abbildung 12 Blick auf die Kläranlage Seelow im Winter | © Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow

Die Nutzung der Geobasisdaten erfolgt mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg: © Geobasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

2025

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landes-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missverständlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.

© Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, Potsdam

Inhalt

1	Überblick	4
2	Anschluss an kommunale Abwasseranlagen.....	7
3	Kanalisation und Siedlungsentwässerung	9
3.1	Kanalisation.....	9
3.2	Niederschlagswasser-Management.....	10
4	Anzahl, Ausbaugröße und Reinigungsart der Kläranlage	12
5	Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung zur WRRL-Zielerreichung	16
5.1	Reinigungsleistung	16
5.2	Nährstoffreduzierungskonzept und WRRL	16
5.3	Maßnahmen im 3. WRRL- Bewirtschaftungszeitraum.....	17
5.4	Ausblick EU-KARL und 4. WRRL- Bewirtschaftungszyklus	18
6	Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum	19
7	Klärschlamm aufkommen und Klärschlamm entsorgung	23
7.1.	Bodenbezogene Klärschlammverwertung	23
7.2.	Qualität bodenbezogen verwerteter Klärschlämme	23
8	Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern	26
8.1	Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen	26
8.2	Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)	27
9	Investitionen	29
10	Ausblick	31
11	Glossar	33
12	Rechtliche Grundlagen	34
12.1	EU-Recht	34
12.2	Bundesrecht	34
12.3	Landesrecht	35
13	Verwaltungsvorschriften und Richtlinien	36
	Abkürzungsverzeichnis.....	37
	Erläuterungen und Anhang	39

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

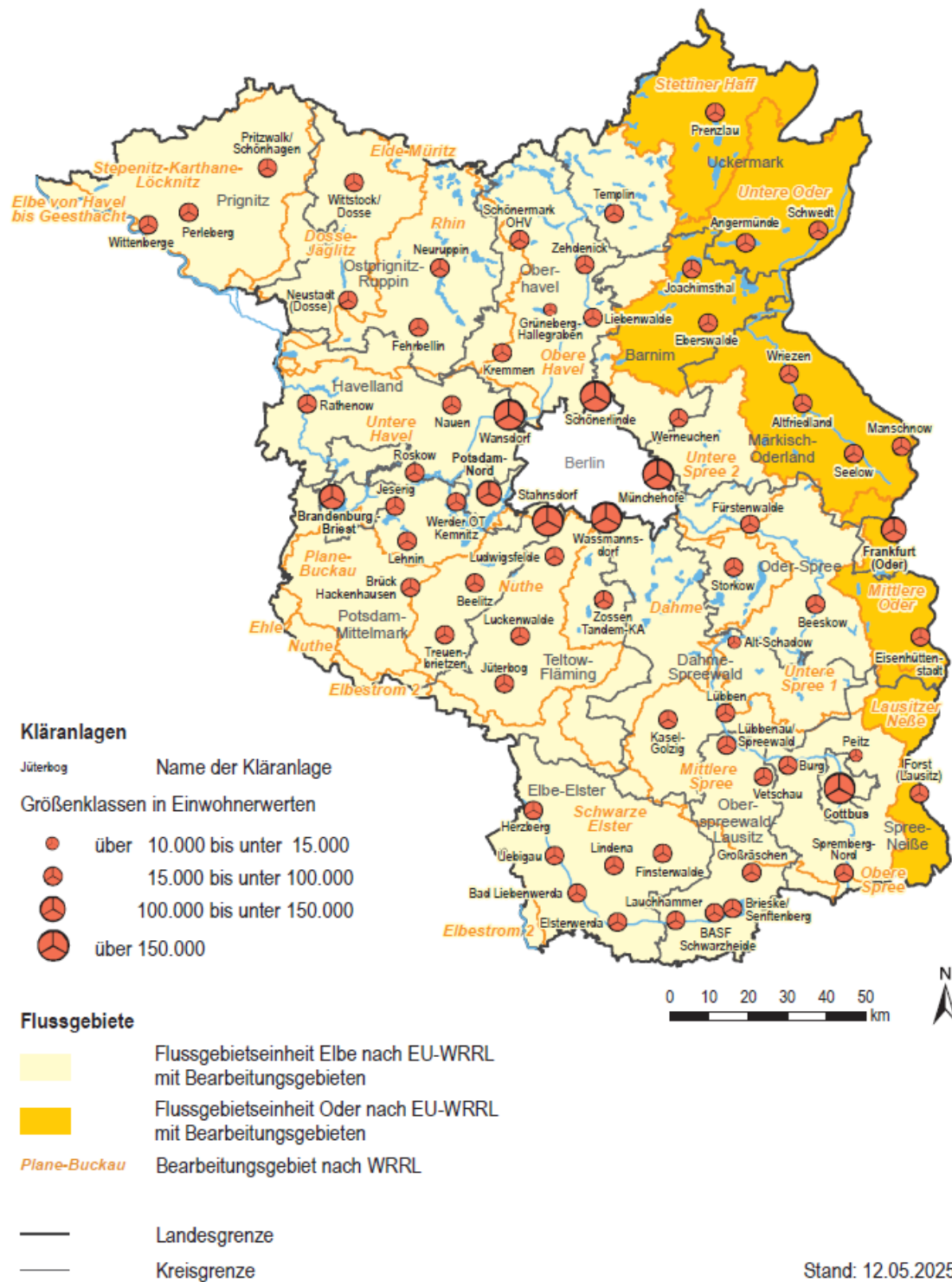
Abbildungen

Abbildung 1:	Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 10.000 und 100.000 (links) bzw. mehr als 100.000 Einwohnerwerte (rechts) in Erfüllung der Mindestanforderung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie	5
Abbildung 2:	Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 100 und 2.000 Einwohnerwerte (links) bzw. zwischen größer 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte (rechts)	6
Abbildung 3:	Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2023	7
Abbildung 4:	Anteile der verschiedenen Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in 2023	8
Abbildung 5:	Absaugvorrichtung zur Entleerung einer abflusslosen Sammelgrube	8
Abbildung 6:	Luftbild der Kläranlage Manschnow (Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow)	11
Abbildung 7:	Prozentuale Verteilung der Kläranlagen im Jahr 2023 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge	13
Abbildung 8:	Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 1999 bis 2023, gruppiert nach Größenklasse und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung:	14
Abbildung 9:	Kläranlagenkapazitäten in Tausend Einwohnerwerten für die Jahre 1999 bis 2023 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)	14
Abbildung 10:	kumulative, pfadspezifische Anteile der Gesamtposphor-Emissionen an der Hauptmessstelle Havel Ketzin in Tonnen pro Jahr (BE: Berlin; BB: Brandenburg) aus dem Handlungskonzept BB BE zur Reduzierung der Nährstoffbelastung Teil 3 Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung der Nährstoffbelastung (28. April 2015)	17
Abbildung 11:	Einleitstelle der Kläranlage Fürstenwalde in die Müggelspree	18
Abbildung 12:	Blick auf die Kläranlage Seelow im Winter (Wasser- und Abwasserzweckverband Seelow)	21
Abbildung 13:	Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in Prozent bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)	22
Abbildung 14:	Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte bodenbezogen verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 2006 und 2023	24
Abbildung 15:	Prozentuale Grenzwertausschöpfung des Zink-, Blei-, Cadmium- und Kupfergehaltes bodenbezogen verwerteter Klärschlämme für den Zeitraum 2017 bis 2023	25

Tabellen

Tabelle 1:	Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW: Einwohnerwert).....	4
Tabelle 2:	Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2021 (Quelle: AfS Berlin Brandenburg).....	9
Tabelle 3:	Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse zwischen 1999 und 2023	12
Tabelle 4:	Ausbaugröße der Brandenburger Kläranlagen in Tausend Einwohnerwerten (TEW) zwischen 1999 und 2023	15
Tabelle 5:	Übersicht des brandenburgischen Maßnahmenpakets im Handlungsfeld Kommunalabwasser für den dritten Bewirtschaftungszeitraum der WRRL (2022-2027).....	18
Tabelle 6:	Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2023.	19
Tabelle 7:	Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen.....	26

Kläranlagen größer 10.000 Einwohnerwerte



1 Überblick

Mit der Richtlinie des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (91/271/EWG) werden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Gewässer einheitliche Anforderungen und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Klärschlamm gestellt.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist in Artikel 16 festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg hat beginnend mit der Veröffentlichung des Lageberichtes 1999 dieser Verpflichtung entsprochen.

Der vorliegende 14. Bericht dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Beseitigung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm zum 31. Dezember 2023. Die Angaben des Lageberichts 2025 basieren auf vom Landesamt für Umwelt (LfU) zusammengefassten Daten, die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern

erhoben und von den zuständigen Wasserbehörden im Jahr 2024 ergänzt wurden.

In der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie werden Reinigungsanforderungen, Überwachungsverfahren und Fristen für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben. Damit die EU-Kommunalabwasserrichtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten wirksam werden konnte, musste sie in nationales Recht umgesetzt werden. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland durch das novellierte Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und die Abwasserverordnung (AbwV) und für Brandenburg durch die Veröffentlichung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV) erfolgt. In ihr sind die Termine enthalten, die von der EU zur Errichtung von Abwasseranlagen in empfindlichen Gebieten festgelegt wurden (Tabelle 1). Das gesamte Land Brandenburg ist als empfindliches Gebiet im Sinn der Richtlinie 91/271/EWG eingestuft.

Mit Stand zum 31. Dezember 2023 erfüllen alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Land Brandenburg die in der Tabelle 1 vorgegebenen Anforderungen.

Tabelle 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW: Einwohnerwert)

In gemeindlichen Gebieten	Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Ausstattung der Kläranlage	Frist
> 10.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	Nährstoffreduzierung (weitergehende Abwasserbehandlung)	31.12.1998
> 2.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	biologische Abwasserbehandlung	31.12.2005
< 2.000 EW	Geeignete Abwasserbehandlung für kommunales Abwasser, das in Kanalisationsnetze eingeleitet wird		31.12.2005

* Ist die Errichtung einer Kanalisation nicht gerechtfertigt, weil sie entweder keinen Nutzen für die Umwelt mit sich bringen würde oder mit übermäßigen Kosten verbunden wäre, so sind individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen erforderlich, die das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten (§ 4 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung).

Die Abbildungen 1, 2 und 4 verdeutlichen unter Berücksichtigung der vorangegangenen Lageberichte den Fortschritt des Landes Brandenburg im Bereich der kommunalen Abwasserbehandlung.

In allen gemeindlichen Gebieten mit mehr als 10.000 Einwohnerwerten sind Kanalisationen und Kläranlagen vorhanden. Die Ausrüstung der Kläranlagen entspricht vollständig den Anforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, das heißt die Abwasserbehandlungsanlagen besitzen neben mechanischen und biologischen Reinigungsstufen auch Anlagen zur Elimination der Pflanzennährstoffe Stickstoff und Phosphor als weitergehende Reinigung.

Eine Übersicht zum Stand der Erfüllung der an die kommunalen Kläranlagen durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie vorgegebenen Anforderungen geben die Abbildung 1 und 2.

Die Abbildung 1 verdeutlicht, dass alle Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 10.000 Einwohnerwerten die zum Ende Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen besitzen. Sämtliche Anlagen dieses Kapazitätsbereichs verfügen über eine gezielte Nährstoffelimination. Des Weiteren ist festzustellen, dass dies seit dem Bericht 2009 auch für alle Abwasserbehandlungsanlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten zutrifft (Abbildung 2).

Nach der Umsetzung der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie erfordert nun die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) weitergehende Maßnahmen zur Nährstoffeliminierung im Kommunalabwasserbereich. Das Ziel der WRRL ist die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustands der Wasserkörper. Die letzte Zustandsbewertung im Jahr 2021 ergab, dass die meisten Wasserkörper den guten ökologischen Zustand noch nicht erreicht haben und auch hinsichtlich des chemischen Zustands Handlungsbedarf besteht.

Deshalb gibt es auch für den dritten WRRL-Bewirtschaftungszeitraum (2022-2027) ein behördenverbindliches Maßnahmenpaket Kommunalabwasser als Teil der Maßnahmenprogramme für die Flussgebiete Elbe und Oder, dass für ausgewählte kommunale Kläranlagen eine Reduzierung der Nährstofffrachten fordert. Aus Sicht des Gewässerschutzes sind hier Reinigungsziele nötig, die über die im Anhang 1 der Abwasserverordnung vorgegebenen Mindestanforderungen hinausgehen.

Im Kapitel 5 dieses Berichts wird auf die Reinigungsleistung der kommunalen Kläranlagen und auf das Maßnahmenpaket Kommunalabwasser zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie ausführlicher eingegangen.

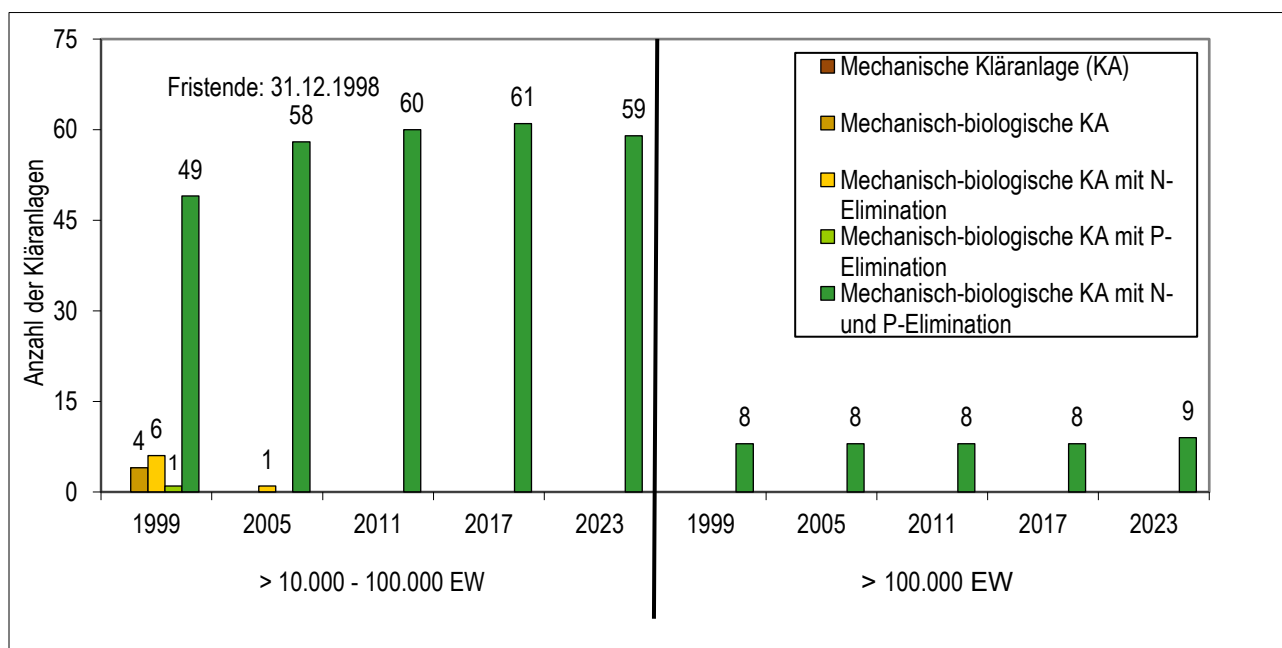


Abbildung 1: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 10.000 und 100.000 (links) bzw. mehr als 100.000 Einwohnerwerte (rechts) in Erfüllung der Mindestanforderung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

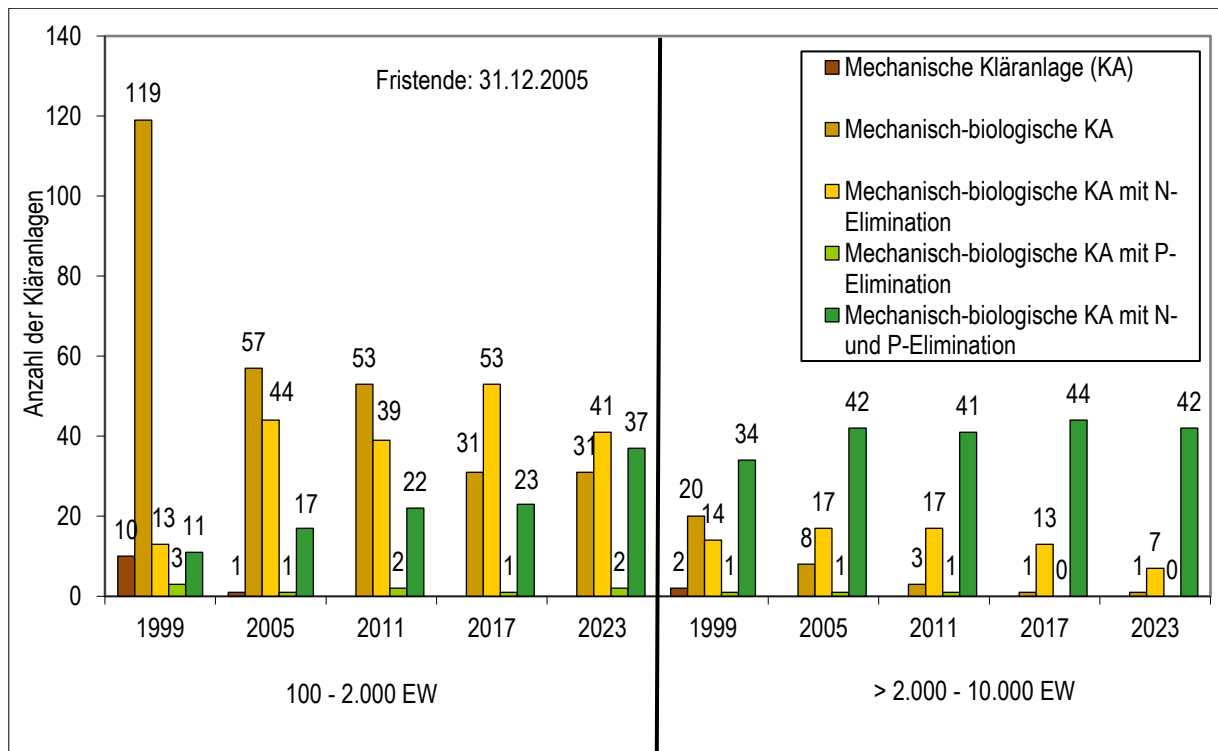


Abbildung 2: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 100 und 2.000 Einwohnerwerte (links) bzw. zwischen größer 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte (rechts)

2 Anschluss an kommunale Abwasseranlagen

Mit Stand zum 31. Dezember 2023 sind 89 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht rund 2,3 Millionen Einwohner – über eine öffentliche Kanalisation an kommunale Kläranlagen angeschlossen.

Das von 7,9 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt. Dieses Abwasser wird durch eine wiederkehrende Abfuhr durch die kommunalen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Hiernach ließen insgesamt 96,8 Prozent der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen.

3,1 Prozent der Bevölkerung – dies entspricht rund 82.000 Einwohner – behandeln ihr anfallendes Abwasser in Kleinkläranlagen.

Einen Überblick über die Entwicklung und den Stand des Anschlusses an Anlagen zur Kommunalabwasserbeseitigung geben die Abbildung 3 und Abbildung 4.

Die Abbildung 3 verdeutlicht, dass seit dem Jahr 1996 rund 25 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung zusätzlich an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossen wurden. Die mobile Entsorgung des in abflusslosen Gruben gesammelten Abwassers mit anschließender Behandlung auf öffentlichen Klärwerken ist rückläufig.

Die Anschlussverhältnisse in den Landkreisen und kreisfreien Städten bzw. in den einzelnen Gemeinden sind in Tabelle 6, Abbildung 13 und im Anhang des Berichts zusammengefasst.

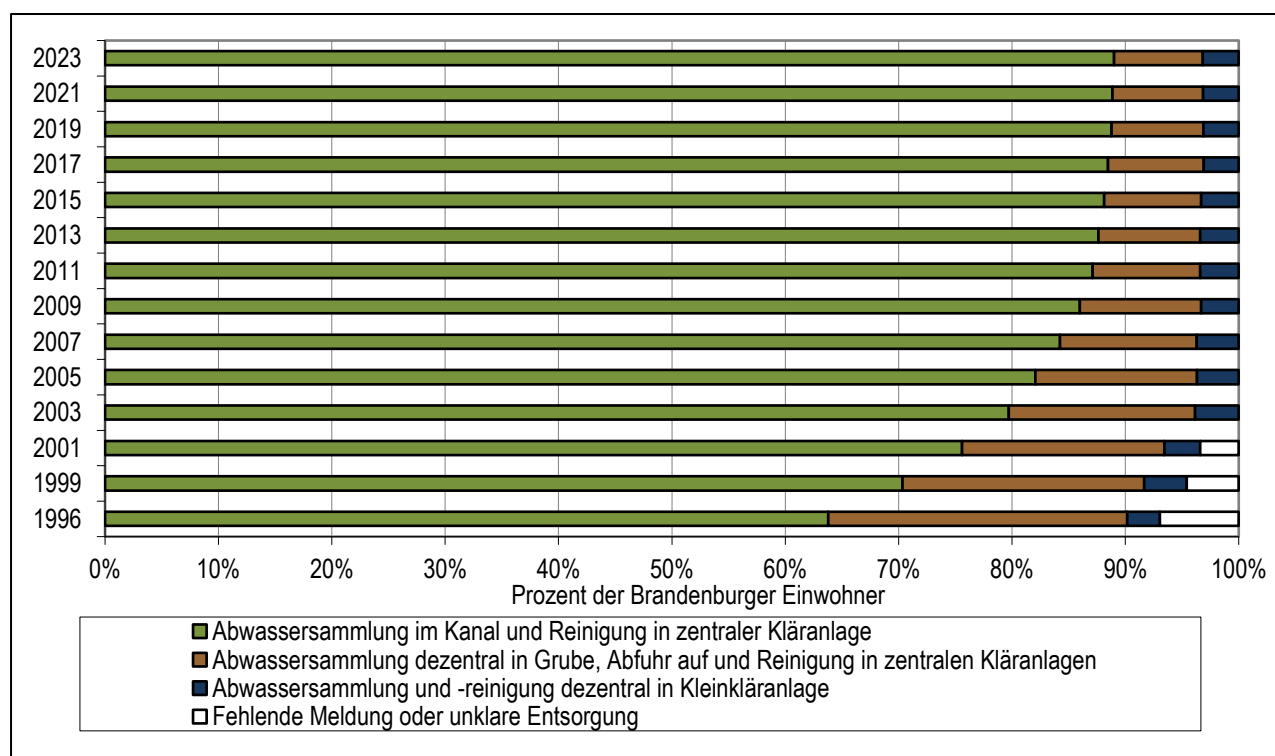


Abbildung 3: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2023

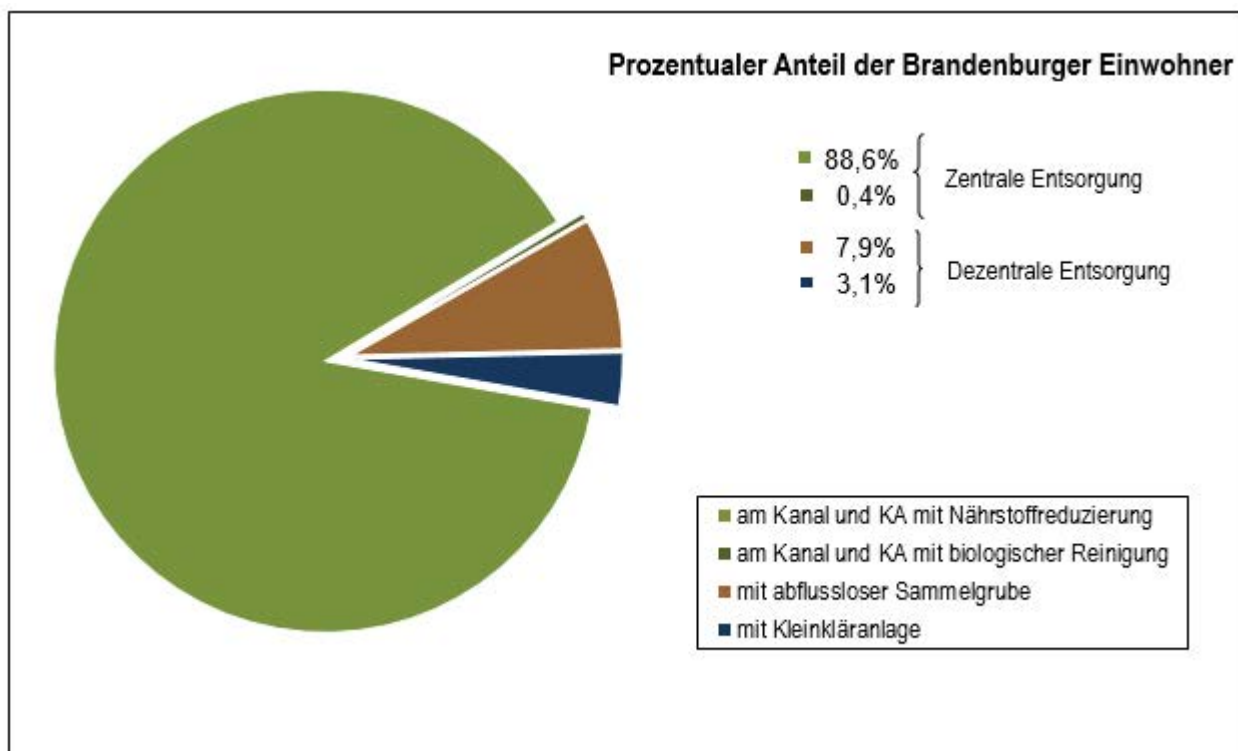


Abbildung 4: Anteile der verschiedenen Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in 2023



Abbildung 5: Absaugvorrichtung zur Entleerung einer abflusslosen Sammelgrube

3 Kanalisation und Siedlungsentwässerung

3.1 Kanalisation

Die Abwasserableitung erfolgt im Land Brandenburg überwiegend mittels Trennkanalisation, das heißt Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden getrennt voneinander abgeleitet. Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2021 sind in der Tabelle 2 zusammengefasst. Hiernach gab es bei der Gründung des Landes Brandenburg einen Bestand von circa 5.400 Kilometer öffentlichen Rohrnetzes für Misch-, Schmutz- und Niederschlagswasserableitung.

Durch die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht wurde dieses Kanalnetz seitdem um rund 16.700 Kilometer überwiegend als Schmutzwasserkanalisation erweitert. Ende 2021 waren im Land Brandenburg rund 22.100 Kilometer öffentliche Abwasserkanalisation verlegt.

Tabelle 2: Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2022 (Quelle: AfS Berlin Brandenburg)

Jahr	Kanallänge insgesamt [km]	davon Kanallänge für		
		Mischwasser [km]	Schmutzwasser [km]	Regenwasser [km]
1990	5.400	5.400		
1998	10.684	696	7.670	2.318
2001	14.605	744	10.690	3.171
2004	16.896	677	12.503	3.716
2007	18.988	622	14.328	4.036
2010	20.093	619	15.383	4.091
2013	20.527	616	15.383	4.528
2016	21.234	590	15.859	4.786
2019	21.842	697	16.293	4.852
2021	22.089	576	16.741	4.772
2022	22.325	579	16.973	4.774

Das Wasserhaushaltsgesetz schreibt vor, dass Abwasseranlagen wie beispielsweise Kanalisationen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben sind. Hierbei müssen Kanalisationen standsicher, hydraulisch funktionsfähig und dicht sein.

Aus Gründen des vorbeugenden Boden- und Grundwasserschutzes darf aus der Kanalisation kein Abwasser austreten. Darüber hinaus darf Grundwasser nicht in die Kanalnetze gelangen, da

ansonsten die Leistungsfähigkeit der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen verringert werden kann. Zudem kann die dauerhafte Infiltration von Grundwasser in die Rohrnetze zu lokalen Grundwasserabsenkungen führen.

Kanalisationen bedürfen gemäß § 71 Absatz 1 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) nur einer Anzeige; das Genehmigungserfordernis besteht nicht. Jedoch müssen die Kanalisationen gemäß

§ 75 BbgWG von den Betreibern überwacht werden. Werden durch die Überwachung Mängel festgestellt, hat der Betreiber diese abzustellen.

Ferner dürfen bestimmte Stoffe nicht in die Kanalisation eingeleitet werden, da sie die Gesundheit des Betriebs- und Wartungspersonals, die Baustoffe der Abwasseranlagen sowie die dauerhafte Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und die ordnungsgemäße Klärschlambeseitigung gefährden können.

3.2 Niederschlagswasser-Management

Die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung umfasst auch die Beseitigung des von befestigten Flächen ablaufenden Niederschlagswassers. Mit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes hatte der Bund 2009 unter anderem eine Vollregelung zum Abwasserbegriff und entsprechende Regelungen abweichungsfest eingeführt (siehe §§ 54 WHG ff).

Gemäß § 54 Absatz 4 BbgWG können die Gemeinden im Einvernehmen mit den zuständigen Wasserbehörden durch Satzung vorsehen, dass nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser möglichst nah am Ort des Anfalls versickert werden muss. Diese Art der umweltverträglichen Regenwasserbewirtschaftung trägt zum Erhalt der Grundwasservorräte und der Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes bei und leistet einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz. Die Verpflichtung zur Versickerung kann aber auch in einen Bebauungsplan aufgenommen werden. Die vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg im Jahr 2020 herausgegebene „Arbeitshilfe Bebauungsplanung“ gibt den Gemeinden hierzu konkrete planerische Hinweise. Bei der Neuerschließung von Siedlungsgebieten soll das Niederschlagswasser zukünftig, soweit dem keine zwingenden Gründe entgegenstehen, mittels dezentraler Maßnahmen zurückgehalten beziehungsweise ortsnahe bewirtschaftet werden.

Hierdurch lassen sich wasserwirtschaftlich nachteilige Bebauungsfolgen weitgehend mindern. Die dezentrale Niederschlagswasserbewirtschaftung soll deshalb bevorzugt bei der Planung neuer Baugebiete zur Anwendung kommen. Hierauf wurde mit einem gemeinsamen Rundschreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg und des damaligen Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

des Landes Brandenburg vom 11. Oktober 2011 aufmerksam gemacht. Das Rundschreiben enthält Erläuterungen und Hinweise für die Durchführung der erforderlichen Prüfungen und gibt Empfehlungen zur Festsetzung im Bebauungsplan. Die Broschüre mit dem Titel: „Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation“ liefert hierzu weitergehende Informationen und Ausführungsbeispiele. Sie richtet sich an Gemeinden, Planungsträger und Ingenieurbüros sowie an die Gemeindevertreter und Fachausschüsse. Die Veröffentlichung mit dem Titel: „Naturnaher Umgang mit Regenwasser“ richtet sich speziell an Eigenheimbesitzer und Bauherren und informiert in praxisnaher Form über die verschiedenen Möglichkeiten einer dezentralen Regenwasserbewirtschaftung.

Vorsorgemaßnahmen gegen durch Starkregen hervorgerufene Schäden werden darin ebenfalls thematisiert. Die beiden Broschüren sind auch im Informationsportal des Ministeriums für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg verfügbar (siehe Kapitel 13).

Im Interesse umweltfreundlicher und Kosten sparender Lösungen in der Siedlungsentwässerung orientiert das Land Brandenburg seit langem auf die ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers. Mit dem Erlass der Verordnung über die erlaubnisfreie Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser durch schadlose Versickerung (Versickerungsfreistellungsverordnung – BbgVers-FreiV) vom 25. April 2019 wurde der wasserrechtliche Erlaubnisvorbehalt entscheidend gelockert. Zur Abgrenzung der Erlaubnisfreiheit steht für Bürgerinnen und Bürger eine Anwendungshilfe in Form einer Checkliste zur Verfügung. Hiermit werden nach Schätzungen des Umweltministeriums jährlich wenigstens 3.500 Baugenehmigungserfahren vereinfacht und entbürokratisiert.

Ist eine ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers nicht möglich, sollte es in ein entsprechend aufnahmefähiges Oberflächengewässer eingeleitet werden. Hierfür muss das aufnehmende Gewässer sowohl aus hydraulischer als auch gütewirtschaftlicher Sicht geeignet sein. Stehende Gewässer sind allerdings meist wesentlich empfindlicher als Fließgewässer. Im Einzelfall sind deshalb auch weitergehende Maßnahmen zur Abflusssdrosselung oder zum Rückhalt der Schadstoffe zu treffen.

Eine Vermischung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers mit häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser und die anschließende Mitbehandlung auf einer kommunalen Kläranlage sollten hingegen grundsätzlich vermieden werden, weil sich hieraus unter anderem Nachteile für einen stabilen Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage ergeben können.

Niederschlagswasser von stark verschmutzten Herkunftsflächen sollte vorrangig einer Vorbehandlung unterzogen werden oder gemeinsam mit dem Schmutzwasser in einer kommunalen Kläranlage behandelt werden. Derartige Flächen sind zum Beispiel nicht überdachte Lagerflächen von Wertstoffen (zum Beispiel Biokompost, Papier, Abfall) oder stark verschmutzte Flächen in Industrie- und Gewerbegebieten. Erhöhte Anforderungen an die Behandlung von Niederschlagswasser bestehen auch bei Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen und Parkplätzen mit sehr häufigem Fahrzeugwechsel, soweit sie sich in Wasserschutzgebieten befinden oder die

Abflüsse in ein sensibles Gewässer eingeleitet werden sollen.

Gemäß der im Jahr 2019 aktualisierten Verwaltungsvorschrift des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung (VV ABK) sind nunmehr auch Angaben zur Niederschlagswasserbeseitigung im Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde erforderlich.

Mit der VV ABK kann die örtliche Niederschlagswasserbeseitigung vorausschauend geplant und transparent dargestellt werden. Anforderungen an den Umgang mit Starkregenereignissen und an das Notfallmanagement bei Systemausfällen sind in den kommunalen Abwasserbeseitigungskonzepten fortan ebenfalls auszuweisen. Mit der Neuauflage der VV ABK soll das Abwasserbeseitigungskonzept wieder stärker in den Fokus der Gemeinden gerückt werden.



Abbildung 6: Blick auf die Kläranlage Manschnow von oben

4 Anzahl, Ausbaugröße und Reinigungsart der Kläranlage

Im Land Brandenburg wurden zum 31. Dezember 2023 229 kommunale Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rund 3,6 Millionen Einwohnerwerten (Brandenburger Anteil) betrieben. Die Tabelle 3 enthält die Kläranlagenanzahl insgesamt und die Anlagenanzahl je Größenklasse für die Jahre von 1999 bis 2023.

Die Anzahl der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nahm bis 2023 nahezu kontinuierlich ab (Tabelle 3, Abbildung 8). Zwischen Ende 2021 und Ende 2023 wurden die beiden kommunalen Kläranlagen „Sonnewalde“ und „Schilda“ (beide Landkreis Elbe-Elster) stillgelegt.

Nach wie vor werden hauptsächlich sehr viele kleine kommunale Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 2.000 Einwohnerwerte betrieben. Diese Anlagen repräsentieren allerdings weniger als zwei Prozent (ca. 68.000 Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße in Brandenburg.

Demgegenüber weisen die 68 Abwasserbehandlungsanlagen mit Kapazitäten größer 10.000 Einwohnerwerte ca. 90 Prozent (etwa 3,2 Millionen Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße auf (Tabelle 3, Abbildung 7).

Unter Berücksichtigung einer Gesamtkapazität von 3,6 Millionen Einwohnerwerten wird ein Anteil von 2,6 Millionen Einwohnerwerten in brandenburgi-

schen Kläranlagen für die kommunale Abwasserbehandlung vorgehalten. Zusätzliche Kapazitäten werden zur Reinigung von Abwasser aus Gewerbe und Industrie benötigt, das aufgrund seiner Zusammensetzung auf kommunalen Kläranlagen mitbehandelt werden darf. So werden beispielsweise im Land Brandenburg unter anderem auch zwei industrielle, nicht kommunale Kläranlagen betrieben, die einen erheblichen Anteil Kommunalabwasser reinigen (mehr als 8.000 angeschlossene Einwohner).

Ein Teil des Brandenburger Abwassers wird außerhalb des Landes Brandenburg behandelt. Den größten Anteil leistet dabei die Abwasserbehandlungsanlage Gubin in Polen, die das Abwasser von rund 21.000 Einwohnern aus Guben und umliegenden Gemeinden reinigt, sowie die Kläranlage Ruhleben in Berlin, in der auch das Abwasser von rund 6.000 Brandenburgern behandelt wird. Nur ein geringer Teil des Brandenburger Abwassers wird zu den Kläranlagen Havelberg und Sydow nach Sachsen-Anhalt sowie zur Kläranlage Gröditz nach Sachsen geleitet. Fünf im Umland Berlins gelegene Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe (BWB), die Klärwerke Stahnsdorf, Waßmannsdorf, Münchehofe, Schönerlinde und Wansdorf behandeln Abwasser aus Berlin und Brandenburg

Tabelle 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse zwischen 1999 und 2023

Größenklasse der Kläranlagen	Anzahl der Kläranlagen												
	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2023
> 100.000 EW	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9	9
> 10.000 – 100.000 EW	60	59	58	59	60	60	60	60	62	61	61	60	59
2.000 – 10.000 EW	71	73	76	68	65	62	62	60	59	58	56	54	50
100 – 2.000 EW	156	148	122	120	119	116	116	116	108	108	107	108	111
Gesamtzahl der Kläranlagen	295	288	264	255	252	246	246	244	237	235	232	231	229

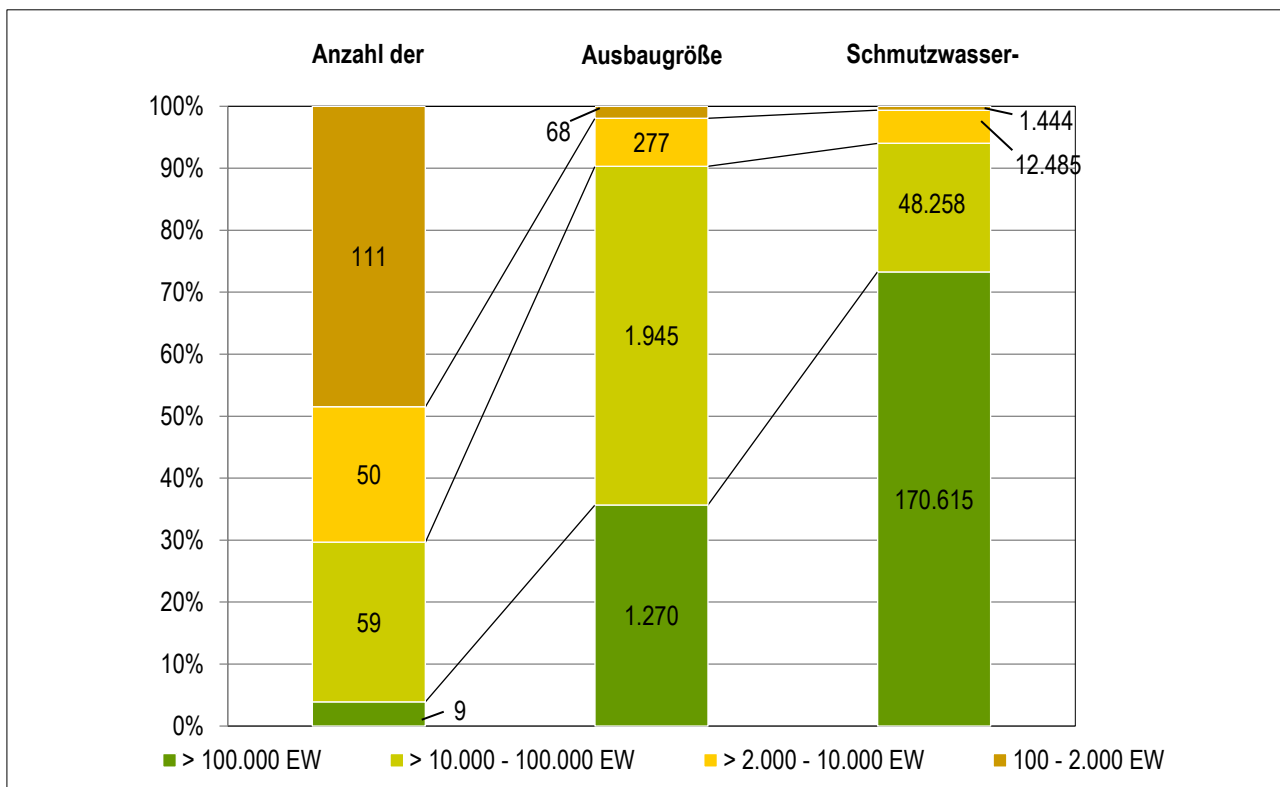


Abbildung 7: Prozentuale Verteilung der Kläranlagen im Jahr 2023 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge

Die Entwicklung der verfahrenstechnischen Ausstattung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen ist in der Abbildung 8 dargestellt. Entsprechend den Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie sind die Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnerwerten zusätzlich mit einer Nährstoffreduzierung ausgerüstet.

Da jedoch auch immer mehr kleinere Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 10.000 Einwohnerwerte mit einer Nährstoffeliminierung ausgerüstet werden, wurden im Jahr 2023 insgesamt nur etwa 336.000 Kubikmeter Schmutzwasser ausschließlich in mechanisch-biologischen Kläranlagen gereinigt. Mithin wurden aus rund 99,4 Prozent des auf in Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen anfallenden Schmutzwassers – dies entspricht einer Abwassermenge von rund 231 Millionen Kubikmeter – gezielt die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor entfernt.

Die Abbildung 8 und Abbildung 9 zeigen, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100.000 Einwohnerwerten die nach Kommunalabwasserrichtlinie bis zum 31. Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination besitzen.

Seit Ende 2004 besitzen ebenfalls sämtliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Kapazität zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten die europarechtlich geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorreduzierung.

Im Kapazitätsbereich 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte gab es Ende 2005 fristgemäß keine Kläranlage mehr, die zur Erfüllung der Anforderungen kurzfristig noch mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten gewesen wäre.

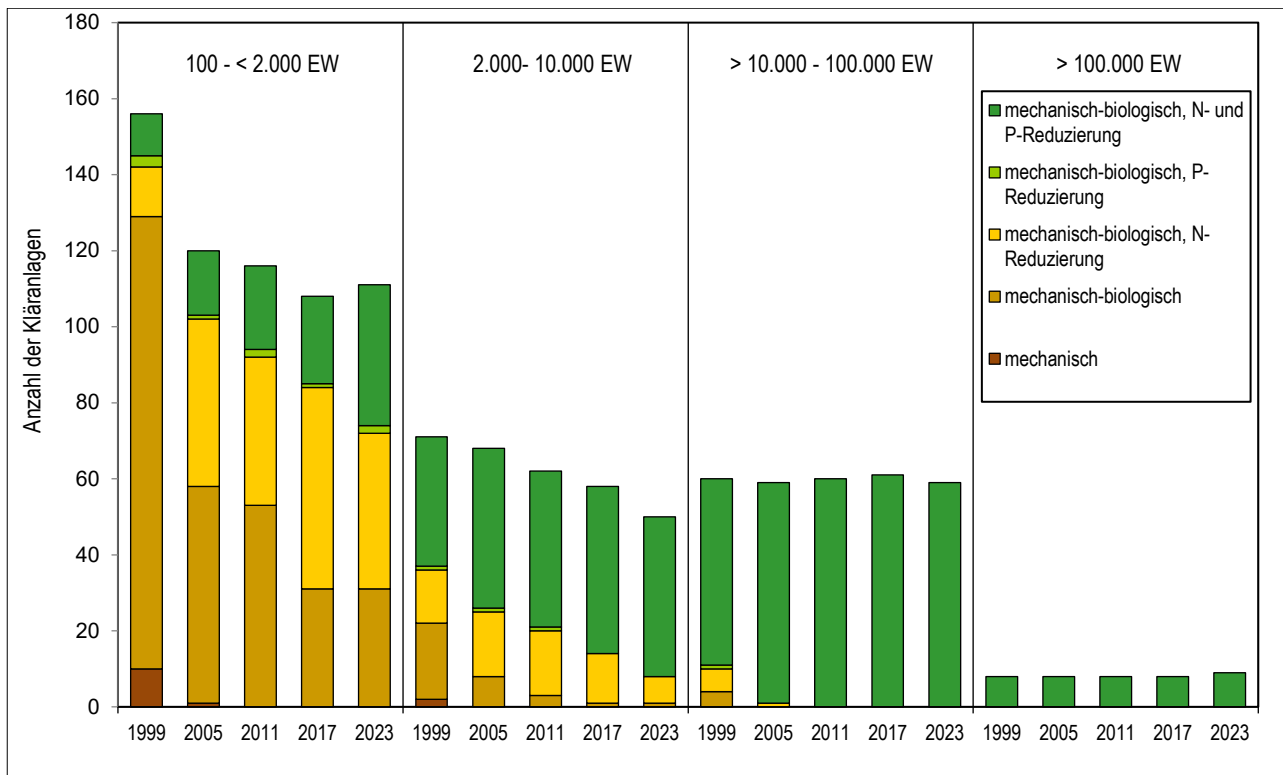


Abbildung 8: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 1999 bis 2023, gruppiert nach Größenklasse und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung

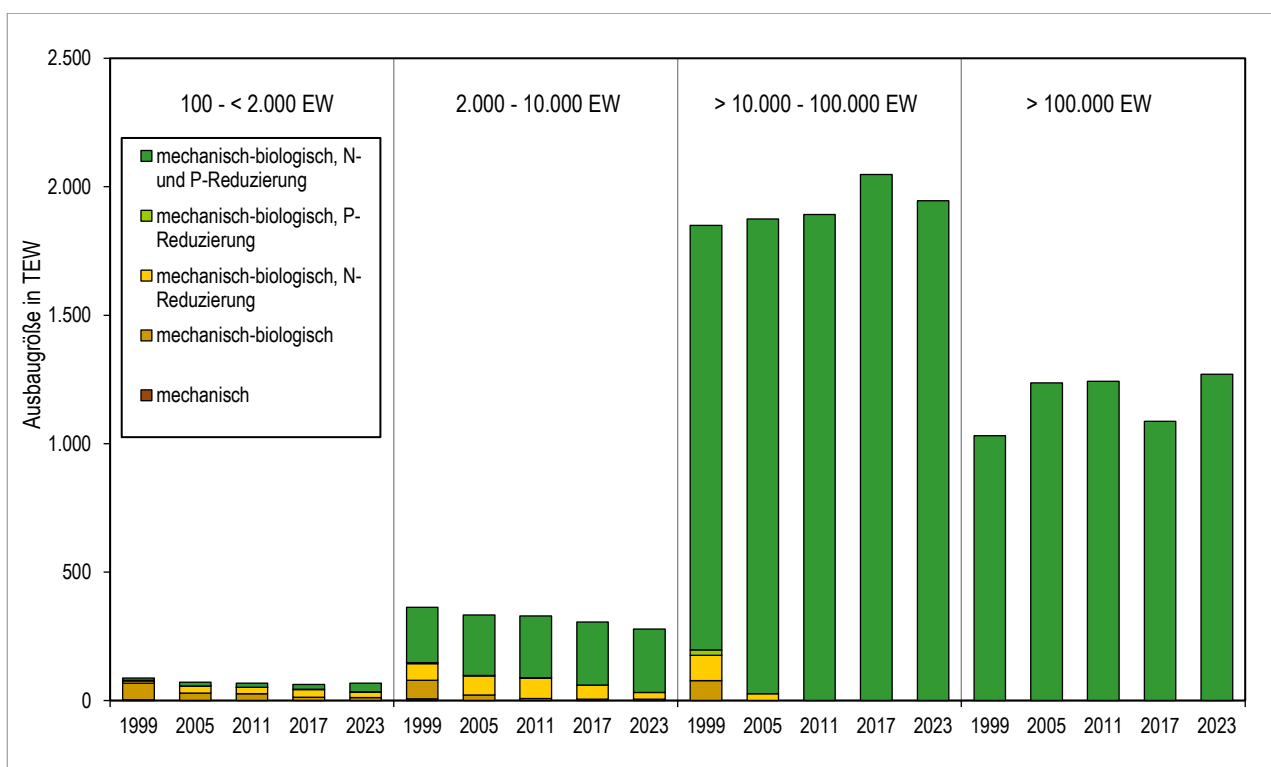


Abbildung 9: Kläranlagenkapazitäten in Tausend Einwohnerwerten für die Jahre 1999 bis 2023 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)

Tabelle 4: Ausbaugröße der Brandenburger Kläranlagen in Tausend Einwohnerwerten (TEW) zwischen 1999 und 2023

Art der Kläranlage		Größenklasse in Einwohnerwerten (TEW)																								
		100 - 2.000					> 2.000 - 10.000					> 10.000 - 100.000					> 100.000					alle Größen				
		1999	2005	2011	2017	2023	1999	2005	2011	2017	2023	1999	2005	2011	2017	2023	1999	2005	2011	2017	2023	1999	2005	2011	2017	2023
mechanische	[Anzahl]	10	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	1	0	0	0
m	[TEW]	3	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0
mechanisch-biologi- sche	[Anzahl]	119	57	53	31	31	20	8	3	1	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	143	65	56	32	32
mb	[TEW]	65	29	27	13	12	73	21	8	5	5	77	0	0	0	0	0	0	0	0	0	215	50	35	18	17
mechanisch-biologi- sche mit Nährstoff- elimination Nges.	[Anzahl]	13	44	39	53	41	14	17	17	13	7	6	1	0	0	0	0	0	0	0	0	33	62	56	66	48
mbN	[TEW]	8	27	24	30	21	64	75	79	55	27	99	27	0	0	0	0	0	0	0	0	171	129	103	85	48
mechanisch-biologi- sche mit Nährstoff-eli- mination P _{ges.}	[Anzahl]	3	1	2	1	2	1	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	2	3	1	2
mbP	[TEW]	3	0	1	1	1	4	2	2	0	0	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28	2	3	1	1
mechanisch-biologi- sche mit Nährstoff-eli- mination Nges., Pges.	[Anzahl]	11	17	22	23	37	34	42	41	44	42	49	58	60	61	59	8	8	8	8	9	102	125	131	136	147
mbNP	[TEW]	9	15	15	19	33	216	235	240	245	246	1.652	1.847	1.892	2.048	1.945	1.031	1.236	1.243	1.087	1.270	2.908	3.333	3.390	3.399	3.494
	[Anzahl]	156	120	116	108	111	71	68	62	58	50	60	59	60	61	59	8	8	8	8	9	295	255	246	235	229
Gesamt	[TEW]	88	72	67	63	68	363	333	329	305	277	1.849	1.874	1.892	2.048	1.945	1.031	1.236	1.243	1.087	1.270	###	3.515	3.531	3.503	3.561

5 Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung zur WRRL-Zielerreichung

5.1 Reinigungsleistung

Aus den Angaben der Betreiber der in Brandenburg liegenden 229 Klärwerke wurde für das Jahr 2023 eine Jahresabwassermenge (Trockenwetteranfall) von rund 233 Millionen Kubikmetern ermittelt. Dazu gehört auch das Abwasser aus Gewerbe und Industrie, das aufgrund seiner ähnlichen Belastung in kommunalen Kläranlagen mitgereinigt werden darf, sowie Abwasser aus dem Land Berlin. Von dieser Jahresabwassermenge wurden 99,9 Prozent mit gezielter Stickstoffreduzierung und rund 99,4 Prozent mit gezielter Phosphorreduzierung behandelt. Durch Neubau, Sanierung und Prozessoptimierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen konnten die Einleitfrachten in die Gewässer in der Vergangenheit deutlich reduziert werden.

Die zwischen 1997 und 2023 mehr als 50prozentige Verringerung der Phosphoreinleitfrachten aus den Klärwerken ist hierbei besonders signifikant. Die Kläranlagen im Land Brandenburg erreichten im Jahr 2023 eine Reduzierung von rund 89,5 Prozent bei Gesamtstickstoff und von 95,8 Prozent bei Gesamtphosphor, bezogen auf die Zulauffracht. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte erreicht werden. Insgesamt gesehen ist seit 2001 insbesondere bezüglich des Parameters Gesamtstickstoff keine erhebliche Frachtreduzierung mehr erzielt worden, jedoch bezogen auf einzelne, insbesondere kleinere Fließgewässer konnte die Gewässergüte durch Schließung und durch Ausbau von Kläranlagen wesentlich verbessert werden.

5.2 Nährstoffreduzierungskonzept und WRRL

Mit der Einführung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 sind alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, den guten ökologischen Zustand beziehungsweise das gute ökologische Potenzial der Gewässer zu erreichen. Ergebnis der Bestandsaufnahme der Wasserrahmenrichtlinie aus dem Jahr 2004 und ihrer Aktualisierung im Jahr 2013 und 2019 war, dass der gute Zustand in den meisten Fließgewässern und Seen Brandenburgs trotz der Anstrengungen bei der Umsetzung der rechtlichen Vorgaben, unter anderem

auch der Kommunalabwasserrichtlinie, nicht erreicht wird. Seit 2000 hat der Trend zur Nährstoffreduktion deutlich abgenommen und verändert sich derzeit nicht mehr signifikant. Die Entwicklungen der Phosphorkonzentrationen an ausgewählten Pegeln lassen nicht erwarten, dass die Umweltziele der WRRL ohne zusätzliche Maßnahmen zur Eintragsminderung erreichbar sind. So führen zu hohe Konzentrationen von Phosphor und Stickstoff in den Oberflächengewässern immer noch regelmäßig zu Algenblüten und periodischen Sauerstoffmangelsituationen mit negativen Auswirkungen auf Fische und Sedimentfauna. Zudem hat die Wassertrübung negative Auswirkungen auf die Gewässerflora und auf die Gewässerbenutzungen, wie zum Beispiel auf das Baden.

Für eine detaillierte Ursachenforschung bezüglich der zu hohen Nährstofffrachten und zur Entwicklung von Strategien zur Nährstoffreduzierung in der Unteren Havel wurde ein gemeinsames Handlungskonzept der Wasserwirtschaftsverwaltungen der Bundesländer Berlin und Brandenburg aufgestellt. In einer ganzheitlichen Betrachtung der kettenartig miteinander verbundenen Gewässer im Ballungsraum Berlin-Brandenburg wurden in drei Phasen Strategien zur Erreichung des guten ökologischen Zustands durch eine Reduzierung der Nährstoffbelastungen von Dahme, Spree und Havel erarbeitet. In der ersten Phase wurden die dafür notwendigen Bewirtschaftungsziele für die Gewässer abgeleitet.

Da die Gesamtstickstoff- und Ammoniumkonzentration in den Havelseen als ausreichend gering beurteilt wurde, ist die Zielkonzentration für Gesamtphosphor maßgeblich. Im zweiten Teil des Nährstoffreduzierungskonzepts erfolgte eine Quantifizierung der Eintragspfade für Gesamtphosphor. Für die Frachten aus kommunalen Kläranlagen dienten die Angaben aus der Selbstauskunft der Anlagenbetreiber für den Lagebericht 2013.

Die Abbildung 10 zeigt exemplarisch die Belastungsanteile an der Messstelle Havel Ketzin. Sie verdeutlicht, dass die Berliner Kläranlagen trotz geringer Ablaufkonzentrationen aufgrund der hohen Abwassermengen einen Großteil der Phosphorfrachten in die Oberflächengewässer emittieren.

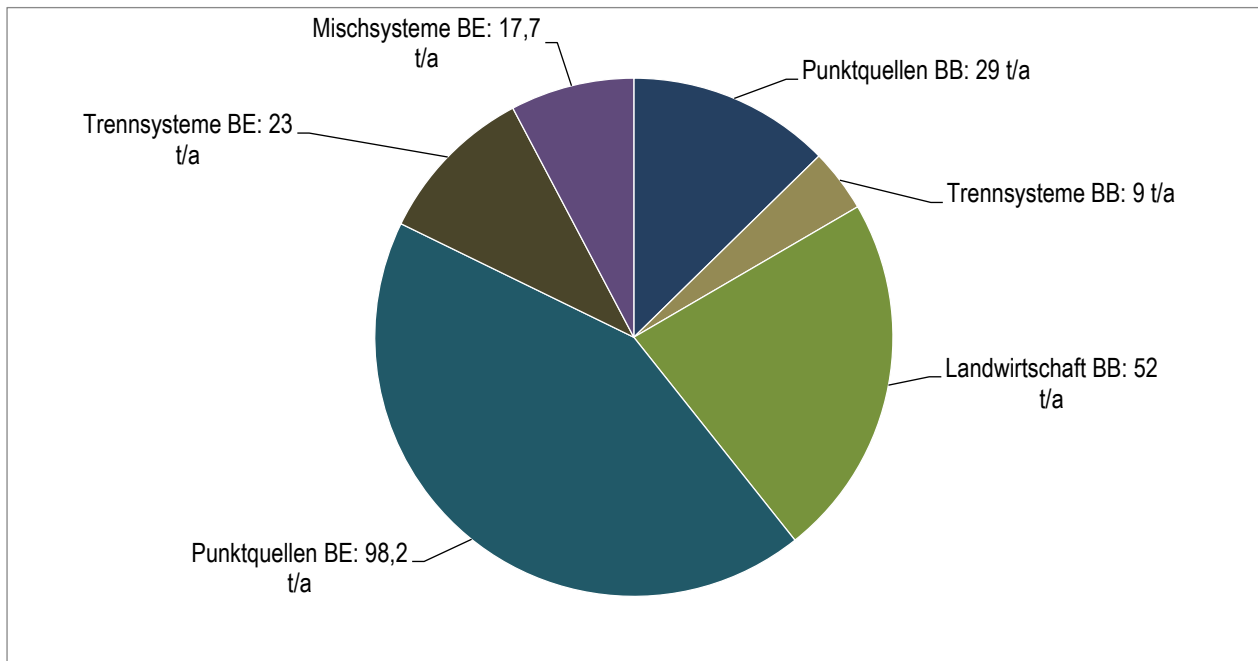


Abbildung 10: Kumulative, pfadspezifische Anteile der Gesamtposphor-Emissionen an der Hauptmessstelle Havel Ketzin in Tonnen pro Jahr (BE: Berlin; BB: Brandenburg) aus dem Handlungskonzept BB BE zur Reduzierung der Nährstoffbelastung Teil 3 Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung der Nährstoffbelastung (28. April 2015)

In Brandenburg stammen die wesentlichen Eintragsanteile aus der Landwirtschaft und den kommunalen Kläranlagen. Auf Grundlage der Bilanzierungen konnten im dritten Teil des Handlungskonzepts Maßnahmen abgeleitet werden, die in die Maßnahmenprogramme zum zweiten Bewirtschaftungszyklus der WRRL (2016-2021) aufgenommen und bereits teilweise umgesetzt wurden.

5.3 Maßnahmen im 3. WRRL-Bewirtschaftungszeitraum

Auch im dritten WRRL-Zyklus sind zahlreiche Abwasserbehandlungsanlagen im Maßnahmenprogramm genannt, da aufgrund der anhaltenden Nährstoffbelastung in den brandenburgischen Gewässern nach wie vor ein erhebliches Handlungsbedarf besteht. Eine Übersicht über die gemeldeten Maßnahmen enthält Tabelle 5.

Konkret sind an 18 kommunalen Kläranlagen Maßnahmen zur Stickstoffreduzierung aus punktuellen Quellen geplant. Davon sollen vier Maßnahmen durch einen Ausbau der kommunalen Kläranlage erreicht werden und weitere vier Maßnahmen

durch eine optimierte Betriebsweise der kommunalen Kläranlage. In neun Fällen sind weitergehende konzeptionelle Studien notwendig, um die tatsächliche Ausgestaltung der Maßnahme zu ermitteln. Darüber hinaus sind an 80 Abwasserbehandlungsanlagen Maßnahmen zur Phosphorreduzierung aus punktuellen Quellen geplant. Davon sollen 20 Maßnahmen durch einen Ausbau der kommunalen Kläranlage erreicht werden. Auf zwölf mittelgroßen Anlagen soll eine Phosphorfällung nachgerüstet werden und die bereits im zweiten WRRL-Zyklus auf den Großklärwerken begonnene Erweiterung der Phosphorelimination durch eine Flockungsfiltration wird fortgesetzt, mit dem Ziel einen Jahresmittelablaufwert von 0,1 Milligramm pro Liter (mg/l) Gesamtposphor zu erreichen. Die erste Flockungsanlage in Brandenburg wurde auf dem Klärwerk Potsdam Nord gebaut. Nach einem zweijährigen Probetrieb befindet sich die Anlage seit Anfang 2025 im Regelbetrieb. Auch die Berliner Wasserbetriebe haben mit der Errichtung begonnen, wobei der Bau in Waßmannsdorf am weitesten fortgeschritten ist und der Probetrieb 2025 gestartet ist.

Tabelle 5: Übersicht des brandenburgischen Maßnahmenpakets im Handlungsfeld Kommunalabwasser für den dritten Bewirtschaftungszeitraum der WRRL (2022-2027)

Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
Ausbau kommunaler Kläranlagen	Flockungsfiltration und Einführung Jahresmittelwert (Größenklasse 5-Anlagen)	8 Anlagen
	Nachrüstung P-Fällung	12 Anlagen
Optimierung der Betriebsweise	Verschärfung des Überwachungswerts	14 Anlagen
	Überwachungswert nicht eingehalten	2 Anlagen
	Einführung eines Jahresmittelwerts (Größenklasse 4-Anlagen)	23 Anlagen
Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten	Ermittlung von Optimierungspotenzialen	21 Anlagen
Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge		
Ausbau kommunaler Kläranlagen	Errichtung einer Prozesswasserbehandlungsanlage (Größenklasse 5-Anlagen)	4 Anlagen
Optimierung der Betriebsweise	Verschärfung des Überwachungswerts	4 Anlagen
Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten	Ermittlung von Optimierungspotenzialen	10 Anlagen

5.4 Ausblick EU-KARL und 4. WRRL-Bewirtschaftungszyklus

Am 1. Januar 2025 trat die neue EU-Kommunalabwasserrichtlinie in Kraft, die bis zum 31. Juli 2027 in nationales Recht umgesetzt werden muss. Die Umsetzung der Richtlinie wird zu einer weiteren Verbesserung der Gewässerqualität führen, da weitergehende Anforderungen an die Nährstoffreduzierung, aber auch zur Spurenstoffentfernung einzuhalten sind. Ein weiteres Instrument zur Erreichung der Ziele der WRRL wird das Maßnahmenprogramm für den 4. WRRL-Bewirtschaftungszeitraum sein, dass aktuell aufgestellt wird und ab dem Jahr 2028 gelten wird.



Abbildung 11:
Einleitstelle der Kläranlage Fürstenwalde in die Müggelspree

6 Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum

Das Land Brandenburg gehört mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rund 86 Einwohnern pro Quadratkilometer (E/km²) zu den vergleichsweise dünn besiedelten, überwiegend ländlich geprägten Bundesländern Deutschlands.¹

Demgegenüber beträgt der Bundesdurchschnitt etwa 236 Einwohner je km². Während im Umland von Berlin, im engeren Verflechtungsraum, die Bevölkerungsdichte weit über dem Landesdurchschnitt liegt – zum Beispiel Potsdam 973 E/km² – ist diese im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs – insbesondere im nördlichen Teil des Landes – weitaus geringer (zum Beispiel Prignitz: 35 E/km², Uckermark 38 E/km² und Ostprignitz-Ruppin 40 E/km²).

Der Anteil an Gemeinden unter 2.000 Einwohner beträgt Ende 2023 52 Prozent (215 von 413 Gemeinden). In ihnen leben nur 7,4 Prozent der Landesbevölkerung. 18 Prozent aller Gemeinden (73 Gemeinden) weisen mehr als 10.000 Einwohner auf. Der in diesen Gemeinden lebende Anteil der brandenburgischen Bevölkerung beträgt 68 Prozent. In den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum erfolgt die Abwasserbeseitigung überwiegend über Kanalisation und Anschluss an öffentliche Kläranlagen, während in den Gemeinden im äußeren Entwicklungsraum – und dort besonders in den dünn besiedelten Randgebieten und in zentrenfernen Gemeinden – dezentrale Elemente die Abwasserbeseitigung mitbestimmen (Tabelle 6).

Tabelle 6: Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2023

Landkreis/Kreisfreie Stadt	Kleinkläranlage	Sammelgrube und Abfuhr zur KA	Kanalisation und zentrale KA	Fläche ²	Einwohnerdichte 2023 ²
	Prozent der Bevölkerung ³			km ²	E/km ²
Brandenburg an der Havel	0,2 %	7,0 %	92,8 %	230	322
Cottbus	1,1 %	1,4 %	97,5 %	166	604
Frankfurt (Oder)	0,1 %	2,8 %	97,2 %	148	398
Potsdam	0,04 %	0,8 %	99,2 %	188	994
Barnim	1,1 %	10,4 %	88,5 %	1.480	130
Dahme-Spreewald	5,1 %	9,0 %	86,0 %	2.275	79
Elbe-Elster	7,9 %	3,8 %	88,3 %	1.899	53
Havelland	0,7 %	9,7 %	89,6 %	1.727	99
Märkisch-Oderland	0,8 %	12,3 %	86,9 %	2.159	93
Oberhavel	0,3 %	4,9 %	94,8 %	1.808	121
Oberspreewald-Lausitz	11,8 %	5,9 %	82,3 %	1.223	88
Oder-Spree	0,7 %	9,6 %	89,8 %	2.257	81
Ostprignitz-Ruppin	2,4 %	10,8 %	86,8 %	2.526	40
Potsdam-Mittelmark	1,3 %	7,9 %	90,7 %	2.592	86
Prignitz	21,0 %	6,2 %	72,8 %	2.139	35
Spree-Neiße	14,3 %	6,0 %	79,7 %	1.657	68
Teltow-Fläming	1,1 %	7,4 %	91,5 %	2.104	85
Uckermark	3,9 %	19,8 %	76,2 %	3.077	38

¹ Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Stand: 2025

³ Abweichungen sind aufgrund von Rundungen möglich

² Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Stand: 31.12.2023

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen im ländlichen Raum können Abwasseranlagen in überwiegend dünn besiedelten Regionen nicht nach denselben Grundsätzen und Anforderungen wie in städtischen Gebieten geplant, gebaut und betrieben werden. So bieten sich aufgrund der vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte und des relativ geringen Anteils versiegelter Flächen im ländlichen Raum sowohl bei der Abwasserableitung als auch bei der Abwasserbehandlung sehr viel mehr Varianten und Verfahren an.

Vor diesem Hintergrund ist es insbesondere bei abwassertechnischen Erschließungen im ländlichen Raum seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter im Rahmen einer sorgfältigen und umfassenden Projektvorbereitung und -planung erforderlich, aus der Vielzahl möglicher Varianten und Verfahren die – für den Einzelfall nach technischen, ökonomischen und ökologischen Kriterien abgeleitete – günstigste Abwasserlösung auszuwählen und im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) auszuweisen und umzusetzen. Damit wird gesichert, dass die geplanten Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung – beispielsweise auch im Hinblick auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen – integriert sind. Hierzu ist im § 67 Absatz 1 BbgWG unter anderem auch festgelegt, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ein Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten haben, das alle fünf Jahre zu aktualisieren ist.

In den Konzepten werden die geplanten Entsorgungsvarianten, ob zentral oder dezentral, die Vor- und Nachteile sowie überschlägige Kosten dargestellt. In den Konzepten soll des Weiteren aufgezeigt werden, wie die vorgegebenen Gewässerschutzziele in angemessener Zeit erreicht werden. Nachzuweisen sind Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei Planung und Durchführung der Bauabschnitte. Bei der Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte sind sowohl die Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie als auch der sich verändernde technisch-wissenschaftliche Stand der Abwasserentsorgung fortlaufend zu berücksichtigen.

Der demografische Wandel wird im Land Brandenburg – wenn auch regional durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt – bis auf wenige Ausnahmen zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen

führen. Im Bereich der Abwasserentsorgung können diese Veränderungen zu sinkenden Abwassermengen und zu den damit verbundenen betrieblichen Problemen aufgrund von verstärkten Ablagerungen im Kanalnetz und erhöhter Geruchsbildung führen. Auch kann es zu geringeren mittleren Auslastungen der bestehenden Abwasserbehandlungsanlagen kommen, so dass unter Umständen technische und/oder betriebliche Anpassungen notwendig werden. Ferner können höhere spezifische und einwohnerbezogene Kosten aufgrund des hohen Fixkostenanteils im Bereich der technischen Infrastruktur und aufgrund des höheren spezifischen Betriebsaufwandes entstehen.

Insbesondere im ländlichen Raum kann neben dem Betrieb kleiner kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen der Einsatz von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben eine ökologisch und ökonomisch dauerhaft sinnvolle Alternative bilden. Vor diesem Hintergrund hat das brandenburgische Umweltministerium mit der Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. S. 467) und mit dem Erlass W/09/05 zur Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen vom 7. Februar 2005 die Rahmenbedingungen der dezentralen Abwasserbeseitigung fortgeschrieben (Kapitel 13).

Die Landesregierung beabsichtigt auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes, Investitionen im Bereich Abwasser zu unterstützen. Dabei sind derzeit die Anforderungen der Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 9. Januar 2024 zu beachten.

Für die Entscheidungsfindung sind neben den technischen, betrieblichen, ökologischen und rechtlichen Anforderungen insbesondere aber auch die finanziellen Gesichtspunkte beim Einsatz dezentraler Infrastrukturen von Bedeutung.

Die Kosten für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben sind in der im September 2010 vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegebenen Broschüre mit dem Titel: „Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb“ dargestellt und bewertet.

Die Veröffentlichung, deren Kostenangaben auf einer im Auftrag des brandenburgischen Umweltministeriums von der Hochschule Lausitz im Jahr 2009 durchgeführten Marktuntersuchung basieren, soll interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Entscheidungshilfe zum Einsatz dezentraler Abwasseranlagen dienen. Der Wegweiser richtet sich aber auch an die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter als die lokal verantwortlichen Akteure.

Ihr Ziel muss es sein, sich frühzeitig auf die eventuell mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen und Veränderungen einzustellen und eine langfristig orientierte, an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasste Investitions- und Betriebsplanung sicherzustellen.

In dem Wegweiser werden vom Tropfkörperverfahren über die Membranfiltration bis zur Pflanzenkläranlage sieben verschiedene technische Typen von Kleinkläranlagen mit den jeweils zu erwartenden mittleren Investitionskosten vorgestellt. Zeichnungen verdeutlichen die jeweilige Funktionsweise. Wie bei einem Autotest werden jeweils die Vor- und Nachteile jedes Anlagentyps benannt und

die zu erwartenden Kosten für Betrieb und Wartung aufgelistet, ebenso die mittleren Kosten für abflusslose Sammelgruben. In Modellrechnungen werden die Kostenvor- und -nachteile bei unterschiedlichen Haushaltsgrößen dargelegt. Eine Checkliste mit den notwendigen Standortkriterien und Arbeitsschritten von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb dezentraler Anlagen ergänzt die Broschüre.

Insgesamt ist jedoch auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – wie der Bau und Betrieb öffentlicher kommunaler Kläranlagen – mit nicht zu vernachlässigenden Investitions- und Betriebskosten verbunden. Die mit den jeweiligen Anlagentypen unterschiedlich einzuhaltenden Anforderungen an den ordnungsgemäßen Einbau und Betrieb, an die fachkundige Wartung, wiederkehrende Entschlammung und Überwachung sind für das Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes unbedingt zu berücksichtigen. Einen Überblick zum Einsatz unter anderem auch dezentraler Abwasserbeseitigungssysteme in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg gibt Tabelle 6.



Abbildung 12: Blick auf die Kläranlage Seelow im Winter

Land Brandenburg

Anschluss an die Kanalisation in den Gemeinden

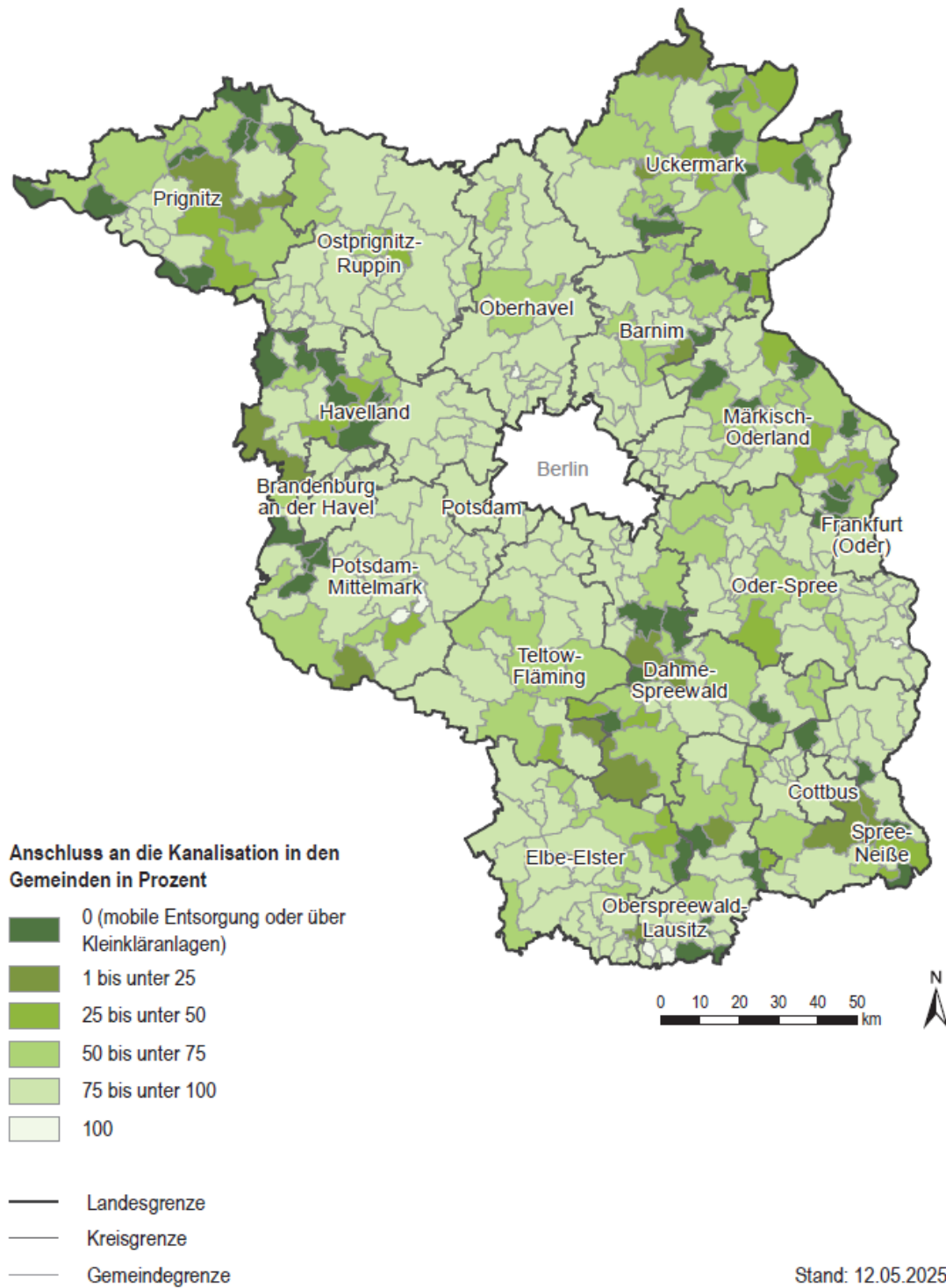


Abbildung 13: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in Prozent bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)

7 Klärschlammaufkommen und Klärschlamm Entsorgung

7.1. Bodenbezogene Klärschlammverwertung

64.628 Tonnen Trockensubstanz pro Jahr betrug der Klärschlammgesamtanfall in Brandenburg im Mittel für die Jahre 2021 bis 2023 nach den Angaben zur „Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung“ im statistischen Jahrbuch 2022 Brandenburg sowie den Daten aus 2023.

Durchschnittlich rund 17 Prozent dieser Klärschlammmenge sind zwischen 2021 und 2023 auf landwirtschaftlichen Flächen und Flächen des Landschaftsbaus als Düngemittel verwertet worden. Die bodenbezogene Verwertung von kommunalem Klärschlamm war im betrachteten Zeitraum insofern erneut ein relevanter Entsorgungsweg.

Aus Vorsorgegründen tritt Brandenburg hinsichtlich der für die bodenbezogene Verwertung geeigneten Kommunalklärschlämme auch mittelfristig für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine freiwillige Orientierung der Klärschlamm-anwender auf geringer belastete Schlämme, die in Abwasserbehandlungsanlagen ländlicher Einzugsgebiete mit einem entsprechend niedrigen Anteil an gewerblichen Indirekteinleitern anfallen.

Bei diesen Klärschlämmen bestehen zum Beispiel für den Landwirt umfangreiche Informationsmöglichkeiten über die Herkunft der in die Kläranlage eingeleiteten Abwässer.

Darüber hinaus kann in Zusammenarbeit von Klärschlammherzeuger und -anwender die Verwertung standortangepasst und zu den agronomisch günstigen Terminen erfolgen.

Klärschlammlieferungen aus weiter entfernten Herkunftsorten sind demgegenüber für den Nutzer mit größeren Unsicherheiten verbunden.

7.2. Qualität bodenbezogen verwerteter Klärschlämme

Nährstoffe

Klärschlämme aus kommunalen Klärwerken enthalten viele wertvolle Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor und Kalium sowie Spurenelemente wie Kupfer und Zink. Neben der Pflanzenernährung stabilisiert und/oder verbessert das enthaltene organische Material auch den Humusgehalt des Bodens. Die Verwendung von Klärschlamm reduziert bzw. ersetzt außerdem den Torf im Gartenbau und den Einsatz von energieintensiv hergestellten Mineraldüngern. Das ist gleichzeitig für den Klimaschutz von großer Bedeutung.

Die in den vergangenen Jahren bodenbezogen eingesetzten brandenburgischen Klärschlämme zeigen hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte bis auf die organische Substanz ein relativ konstantes Niveau (Abbildung 14).

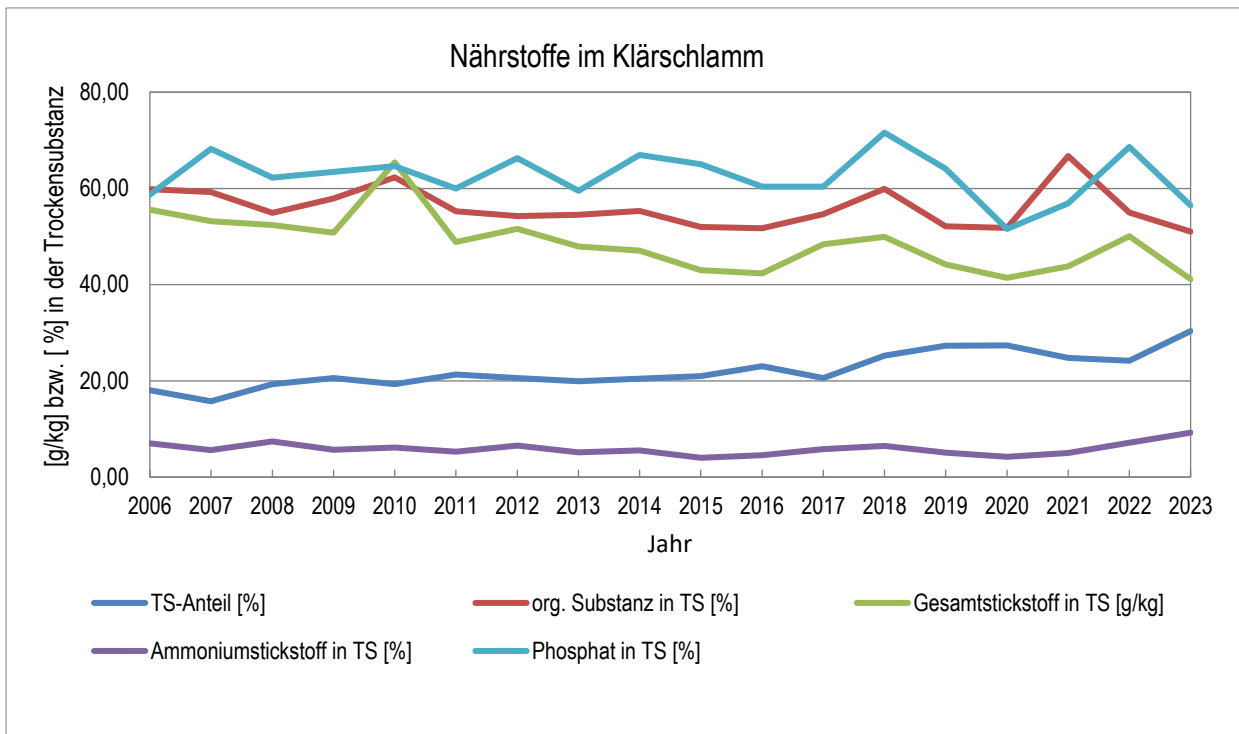


Abbildung 14: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte bodenbezogen verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 2006 und 2023

Anorganische und organische Schadstoffe

Bevor kommunaler Klärschlamm auf landwirtschaftlich genutzten oder Böden des Landschaftsbaus verwertet werden kann, ist er nach Anforderung der Klärschlammverordnung vorab auf eine Vielzahl an anorganischen und organischen Schadstoffen zu untersuchen. Hierbei zeigten alle in brandenburgischen Klärschlämmen im Zeitraum 2021 bis 2023 gemessenen Schadstoffe eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich festgelegten Grenzwerte. In der nachfolgenden Grafik wird die Grenzwertausschöpfung in Prozent für ausgewählte, in Kommunalklärschlamm vorkommende Schwermetalle dargestellt (Abbildung 15).

Die durchschnittliche Grenzwertausschöpfung liegt für den Parameter Zink bei rund 17 Prozent, für Kupfer bei rund 45 Prozent, für Cadmium bei rund 40 Prozent und für Blei bei 13 Prozent. Auch die Konzentrationen der hier nicht gezeigten anorganischen und organischen Klärschlamminhaltsstoffe Nickel, Quecksilber, Chrom, polychlorierte Biphenyle, polychlorierte Dibenzodioxine/-furane und adsorbierte organisch-gebundene Halogene unterschreiten die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte deutlich.

Die Düngeverordnung schränkt die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm mittels Grenzwertsetzung und sonstigen Qualitätsvorgaben bereits jetzt schon stark ein. Das wird sich durch neue Regelung zur Phosphor-Rückgewinnungspflicht noch verstärken:

Im Abwasser enthaltener Phosphor soll nach novellierter Klärschlammverordnung (AbfKlärV 2017) sowie Düngeverordnung zukünftig in den Kreislauf zurückgeführt werden. Ab 2023 müssen Kläranlagenbetreiber darlegen, wie sie der P-Rückgewinnungspflicht nachkommen wollen. Damit sind zukunftsfähige Strategien gefragt, um diese Anforderungen zu erfüllen. Hierzu werden in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in Verbrennungskapazitäten und P-Rückgewinnungstechnologien erforderlich sein.

Dieser Rückgewinnungspflicht unterliegen ab 2029 alle Kläranlagen größer 100.000 Einwohnerwerten und ab 2032 alle Abwasserbehandlungsanlagen, die größer als 50.000 Einwohnerwerte sind. Die bodenbezogene Verwertung wird unzulässig und endet für diese Anlagen dann. Klärschlamm aus kleinen Anlagen (kleiner als 50.000 Einwohnerwerte) darf gemäß der AbfKlärV auch nach 2032 weiterhin

bodenbezogen verwertet werden. Im Land Brandenburg würde das von den derzeit betriebenen 229 Abwasserbehandlungsanlagen 214 Anlagen

betreffen (Stand 2022), die den anfallenden Klärschlamm auch zukünftig zur bodenbezogenen Nutzung abgeben könnten.

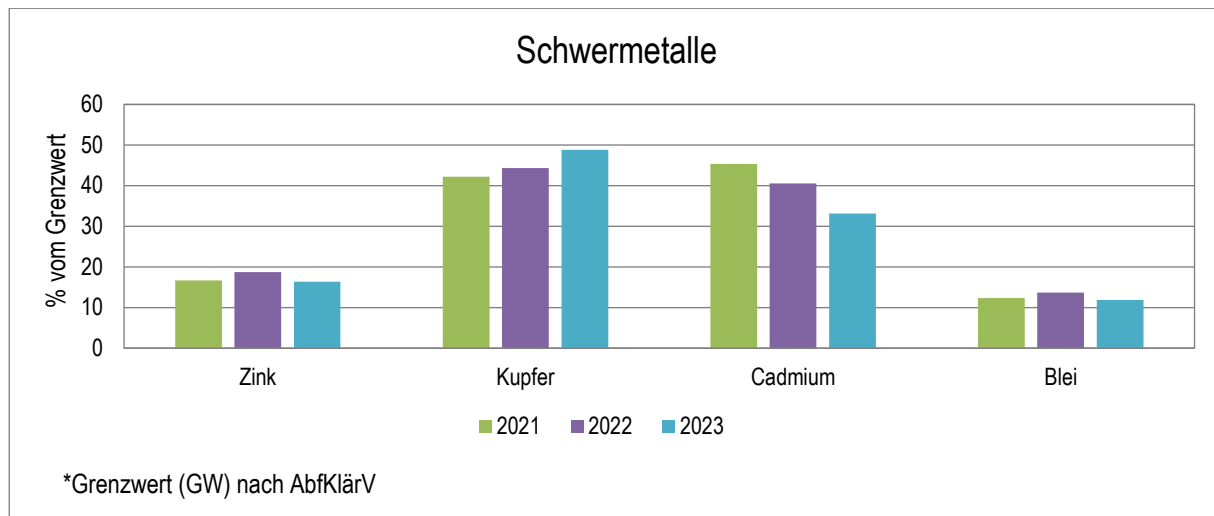


Abbildung 15: Prozentuale Grenzwertausschöpfung des Zink-, Blei-, Cadmium- und Kupfergehaltes bodenbezogen verwerteter Klärschlämme für den Zeitraum 2017 bis 2023

8 Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern

8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen

Neben der Behandlung von kommunalem Abwasser regelt die europäische Kommunalabwasser-richtlinie in Artikel 13 in Verbindung mit Anhang III auch die Behandlung von biologisch abbaubarem Industrie- und Gewerbeabwasser für einige Branchen, die ihr Abwasser in einem Umfang von mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten (EGW) direkt in ein Gewässer einleiten.

In Brandenburg ist die Zahl dieser industriellen Direkteinleiter sehr gering. Es handelt sich um vier Betriebe aus der Nahrungs- und Genussmittelin-dustrie. Dies sind die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH in Dallmin, die Obst- und

Gemüseverarbeitung Spreewaldkonserve Golßen GmbH, die Getränkeproduktion Hansa Heemann AG in Lehnin sowie der Hersteller von Mineralwas-ser und Obst- und Gemüsesäften A. Dohrn & A. Timm GmbH & Co. KG in Diedersdorf. Im Jahr 2023 unterlag keiner der vier genannten unter die Kom-munalabwasserrichtlinie fallenden Betriebe abwas-serbeseitig der Berichtspflicht zum Schadstofffrei-setzungs- und -verbringungsregister (PRTR). Allein die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH übt eine Tätigkeit aus, die eine solche Be-richtspflicht begründen könnte. Die abwasserseiti-gen Emissionen dieses Betriebes müssen jedoch nicht bekannt gegeben werden, da bei allen Schad-stoffparametern die Frachtschwellenwerte der PRTR-Verordnung unterschritten werden.

Tabelle 7: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen

Von Anlage 1 der Brandenburger Kommunalabwasser-verordnung betroffene Industriebranchen		Anzahl der Betriebe größer 4.000 EW	Abwasserreinigung nach Abwasserverordnung	
			Anhang	Anforderungen erfüllt
1	Milchverarbeitung	-	3	-
2	Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten	1	5	Ja
3	Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung	2	6	Ja
4	Kartoffelverarbeitung	1 ⁴	8 ⁵	Ja ⁶
5	Fleischwarenindustrie	-	10	-
6	Brauereien	-	11	-
7	Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken	-	12	-
8	Herstellung von Tierfutter aus Pflanzenerzeugnissen	-	14	-
9	Herstellung von Hautleim, Gelatine und Knochenleim	-	15	-
10	Mälzereien	-	21	-
11	Fischverarbeitungsindustrie	-	7	-
12	Ölsaataufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination	-	4	-

⁴ Es handelt sich um einen Betrieb, der Kartoffelstärke erzeugt.

⁵ Anhang 8 der AbwV nimmt die Kartoffelverarbeitung in Brennereien, Stärkefabriken, Betrieben zur Trocknung pflanzlicher Produkte für die Futtermittelherstellung und Betrieben zur Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten vom Anwendungsbereich aus.

⁶ Die Anforderungen nach Anhang 8 der AbwV gelten nicht. Die individuell ermittelten dem Stand der Technik entsprechenden Anforderungen werden erfüllt.

Informationen zu Schadstofffreisetzungen großer Industriebetriebe gemäß dem Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister (PRTR) finden sich unter dem Portal Thru.de (thru.de).

Für die Direkteinleitung von Abwasser aus Betrieben der in der Tabelle 7 genannten Industriebranchen mit mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten in Gewässer gilt nach der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV), dass das Abwasser ab 1. Januar 2001 entsprechend § 57 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) mindestens nach dem Stand der Technik zu behandeln ist. Die vier oben genannten Betriebe erfüllen die den Stand der Technik widerspiegelnden Anforderungen aus den entsprechenden Anhängen der Abwasserverordnung (AbwV).

Gewerbliche und industrielle Direkteinleitungen sind gemessen an der Zahl der entsprechenden Indirekteinleitungen im Land Brandenburg vergleichsweise selten. Es gibt nur 27 abwasserabgabepflichtige Industriebetriebe bzw. eigenständig betriebene industrielle Abwasserbehandlungsanlagen, die ihr Abwasser unmittelbar in ein Gewässer einleiten. Dazu zählen neben den bereits genannten Betrieben der Nahrungsmittelindustrie insbesondere Kraftwerke und Elektrostahlwerke mit ihren Kühlwassereinleitungen, Papierfabriken, Betriebe der lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Metallverarbeitung sowie der Steine-Erden-Industrie. Eine besondere Stellung nehmen die Einleitungen aus den industriellen Abwasserbehandlungsanlagen der Industrieparks in Premnitz, Schwedt/Oder, Eisenhüttenstadt und Schwarzeiche, welche zum Teil auch die kommunalen Abwässer der Umlandgemeinden mitbehandeln.

8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)

Die meisten Betriebe der in Anlage 1 der Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) aufgeführten Industriebranchen sind Indirekteinleiter.

In kommunalen Kläranlagen wird gewerbliches und zum Teil auch industrielles Abwasser mitbehandelt, sofern dies nicht zu Störungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führt und einem nachhaltigen Gewässerschutz entgegensteht. Das Einleiten von gewerblichem und industriellem Abwasser mit ge-

fährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) unterliegt einem „doppelten Entwässerungsrecht“.

Einerseits müssen Gewerbe- und Industrieabwässer so vorbehandelt werden, dass folgende Anforderungen erfüllt werden (siehe auch § 4 Absatz 3 Nr. 2 BbgKAbwV):

- Schutz des Personals vor gesundheitlichen Schäden,
- Vermeidung der Beschädigung der Abwasseranlagen,
- Sicherung des störungsfreien Betriebs der Abwasserbehandlung einschließlich der Schlammbehandlung,
- Einhaltung der Anforderungen an die Einleitung des Abwassers in Gewässer sowie
- Sicherung einer umweltverträglichen Klärschlammbeseitigung.

Diese Forderungen werden mit dem kommunalen Satzungsrecht um- und durchgesetzt, das unter anderem entsprechende Anforderungen an die Beschaffenheit des einzuleitenden Abwassers auf der Grundlage des DWA-Merkblattes M 115-2 „Indirekteinleitungen nicht häuslichen Abwassers – Teil 2: Anforderungen“ formuliert.

Zum anderen unterliegen Indirekteinleitungen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen dem staatlichen Wasserrecht: Wenn in dem für das Abwasser geltenden Anhang der Abwasserverordnung (AbwV) Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des Anfalls festgelegt sind, so ist die Einleitung in öffentliche oder private Abwasseranlagen gemäß §§ 58, 59 WHG zulassungspflichtig. Zu beachten sind dann auch die ergänzenden landesrechtlichen Regelungen der „Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung)“ des Landes Brandenburg. Die genannten Indirekteinleitungen bedürfen der Genehmigung durch die untere Wasserbehörde bzw. sind bei Einsatz von bauartzugelassenen Anlagen gegenüber der unteren Wasserbehörde schriftlich anzuzeigen.

Gefährliche Stoffe sind nach Artikel 2 Nummer 29 der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) Stoffe oder Stoffgruppen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind und sonstige Stoffe, die in ähnlichem Maße Anlass zur Besorgnis geben. Dazu gehören zum Beispiel Schwermetalle, organische Halogenverbindungen, Cyanide, Sulfide

usw., die einer Behandlung in der öffentlichen Kläranlage nicht oder nicht in ausreichendem Maß zugänglich sind.

Die Indirekteinleiterregelungen des Wasserhaushaltsgesetzes und der Indirekteinleiterverordnung enthalten selbst keine materiellen Anforderungen an Abwassereinleitungen. Sie verweisen auf die in der Abwasserverordnung festgelegten Anforderungen nach dem Stand der Technik, die zum großen Teil in den Hinweisen und Erläuterungen (Hintergrundpapiere) für die verschiedensten Abwasserherkunftsbereiche detaillierter beschrieben sind. Für die Einleitung von nichthäuslichem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche und private Abwasseranlagen sind die allgemeinen Anforderungen, die Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung und die Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls (siehe Rahmenteil § 3 sowie Teile B, D und E des jeweiligen Anhangs) der Abwasserverordnung maßgebend. Für Direkteinleitungen und für Indirekteinleitungen bestehen in Bezug auf die gefährlichen Stoffe im Abwasser einheitliche Anforderungen.

Die Anforderungen der Abwasserverordnung beinhalten die im Rahmen des Informationsaustausches auf europäischer Ebene ermittelten und als „BVT- Schlussfolgerungen“ veröffentlichten „besten verfügbaren Techniken“. Die Verpflichtung zur Anwendung dieses Technikniveaus und zur Erreichung der damit assoziierten Emissionswerte ergibt sich aus der EU-Richtlinie 2010/75/EU vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) – IE-Richtlinie. Die IE-Richtlinie sieht für besonders umweltrelevante Tätigkeiten Maßnahmen zur Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, zur Verminderung von Emissionen in Luft, Wasser und Boden – darunter auch den Abfall betreffende Maßnahmen – vor, um so insgesamt ein hohes Schutzniveau für die Umwelt zu erreichen. Informationen über bedeutende Industrieanlagen finden sich im Überwachungsplan für Anlagen nach der IE-Richtlinie im Land Brandenburg

(Überwachungsplan für die Anlagen nach der Industrieemissions-Richtlinie (IED) im Land Brandenburg).

Indirekteinleitungen von gewerblichen oder industriellen Abwässern sind im Land Brandenburg weit häufiger anzutreffen als Direkteinleitungen. Dies ergibt sich zum einen aus der grundsätzlich den Kommunen übertragenen Abwasserbeseitigungspflicht. Zum anderen sind die industriellen und gewerblichen Abwässer nach einer dem Stand der Technik entsprechenden Vorbehandlung in der Regel gut für eine Mitbehandlung in den mechanisch-biologischen kommunalen Kläranlagen geeignet.

Die Menge und Beschaffenheit der in öffentliche Abwasseranlagen eingeleiteten nicht häuslichen Abwässer ist entsprechend der breiten Palette möglicher abwasserrelevanter gewerblicher Tätigkeiten äußerst vielfältig. In Bezug auf die Indirekteinleitungen mit der zahlenmäßig größten Bedeutung gibt es im Land Brandenburg kaum Besonderheiten.

Wie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sind Indirekteinleitungen aus Hotels und Gaststätten, aus Bäckereien und Fleischereien, aus medizinischen Einrichtungen und aus Fahrzeugwaschanlagen am häufigsten. Hinsichtlich der Relevanz der Indirekteinleitungen für den Gewässerschutz, die sich aus der Art und der Menge der zu erwartenden Schadstoffe ableiten lässt, besitzen im Land Brandenburg Papierfabriken, Großschlachtereien, metallverarbeitende Betriebe, Abfallbehandlungsanlagen sowie ein großer Stahlerzeuger eine besondere Bedeutung.

Der Anteil des gewerblichen und industriellen Abwassers am Gesamtabwasseraufkommen der jeweiligen Kläranlagen ist sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit im Land Brandenburg stellen die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Eisenhüttenstadt und Spremberg dar, die eigens zu diesem Zweck errichtet, nahezu ausschließlich industrielles Abwasser nur eines Betriebes reinigen. Bei den Betrieben handelt es sich jeweils um eine Papierfabrik.

9 Investitionen

Die Gemeinden haben die zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung notwendigen Abwasseranlagen in angemessenen Zeiträumen zu errichten, zu erweitern oder anzupassen (§ 66 Absatz 1 BbgWG). Damit ist die Abwasserbeseitigung eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden, die diese unter Beachtung der Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes, des Brandenburgischen Wassergesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen haben. Sie können sich zu deren Erfüllung auch Dritter bedienen, sofern die kommunale Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde auf Zweckverbände oder Ämter übergegangen ist.

Der Bau, Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik (a. a. R. d. T.) und die Einleitungen des behandelten Abwassers mindestens dem Stand der Technik (SdT) entsprechen.

Das Land unterstützt die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigung seit 1991 bei der Umsetzung der Aufgaben gezielt durch die Bereitstellung von Fördermitteln für den Neubau, die Erweiterung sowie die Verbesserung und die Sanierung von Abwasseranlagen. Die Zuwendungen an die Antragsteller erfolgten auf der Grundlage von Förderrichtlinien des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL).

Die aktuelle Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 4. Februar 2021, zuletzt geändert am 9. Januar 2024, ersetzte die bis dahin im Trink- und Abwasserbereich bestandenen Förderprogramme.

Die Förderung richtet sich auf Investitionen im Bereich der kommunalen Abwasserbeseitigung, für die ein besonderes Landesinteresse im Sinne des § 23 LHO besteht. Das besondere Interesse liegt im Erreichen des guten Zustands beziehungsweise des guten Potenzials der Gewässer im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Dementsprechend richten sich die förderfähigen Vorhaben vorrangig darauf, die Einträge von Nähr- und Schadstoffen in Gewässer weiter zu reduzieren.

Im Rahmen des Programms "Anpassung an den Klimawandel in den Bereichen Starkregenvorsorge sowie denkmalgeschützter Garten- und Parkanlagen im Land Brandenburg" fördern das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK - seit 12/2024 Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz, MLEUV) und das Ministerium für Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg aus dem "Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Land Brandenburg" Vorhaben zur Anpassung an den Klimawandel in den Bereichen Starkregenvorsorge sowie denkmalgeschützter Garten- und Parkanlagen im Land Brandenburg. Auf Grundlage der Richtlinie werden unter anderem folgende Vorhaben gefördert:

- Erarbeitung von Handlungskonzepten zum Umgang mit Starkregen
- Kommunale bauliche und technische Maßnahmen zur Minimierung von Starkregengefahren
- Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu gewonnenen Erkenntnissen und Methoden im Rahmen der geförderten Vorhaben des Starkregenrisikomanagements

Die Richtlinie trat am 7. Dezember 2023 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2027.

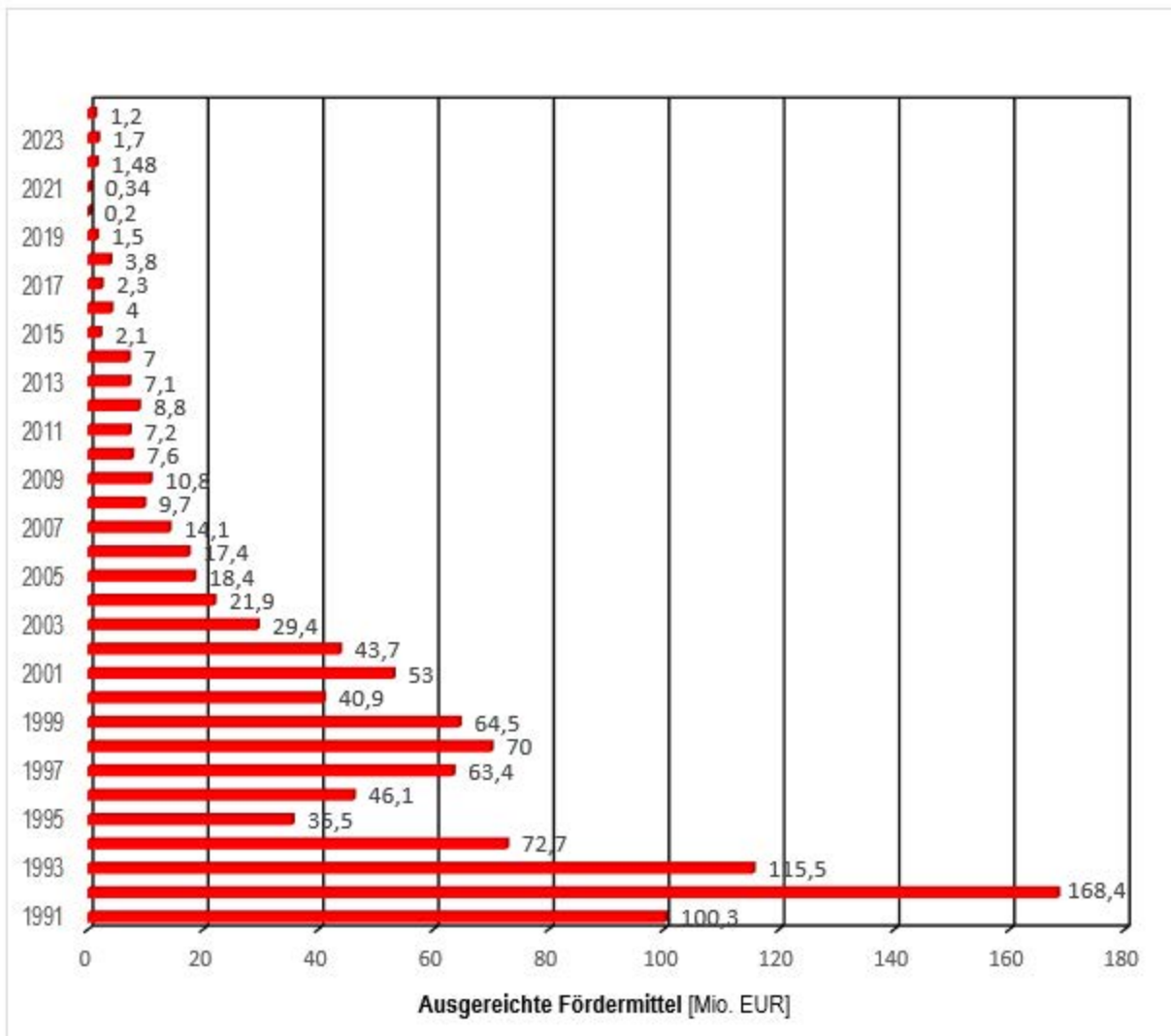


Abbildung 17: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2024

Im Zeitraum von 1991 bis 2024 wurden für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt rund 1.052 Millionen

Euro ausgereicht, davon in den Jahren 2017 bis 2024 insgesamt rund 12,5 Millionen Euro (Abbildung 17).

10 Ausblick

In den letzten fast 35 Jahren haben die Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ihre technische Infrastruktur zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung zielgerichtet ausgebaut und modernisiert. Der daraus resultierende erhöhte Schutz der Gewässer spiegelt sich in der erheblich verbesserten Wasserbeschaffenheit brandenburgischer Flüsse und Seen wider.

Ende 2023 betrug die Nährstoffreduzierung durch die kommunalen Kläranlagen bezogen auf die Zulauffracht rund 89,5 Prozent bei Gesamtstickstoff und rund 95,8 Prozent bei Gesamtphosphor. Daraus ergeben sich ganz erhebliche Frachtreduzierungen bei der Gewässerbelastung. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag für die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustandes der Wasserkörper nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) dar.

Im Jahr 1990 war dies noch ganz anders. Das neue Land Brandenburg wies mit 52 Prozent bundesweit den geringsten Anschlussgrad der Bevölkerung an öffentliche Kläranlagen auf. In einigen ländlich geprägten und dünn besiedelten Kreisen lag der Anschlussgrad sogar unter 20 Prozent.

Ende 2023 sind etwa rund 89 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht mehr als rund 2,3 Millionen Einwohner – leitungsgebunden an insgesamt 229 kommunale Kläranlagen angeschlossen. Das von rund 7,9 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und auf öffentlichen Klärwerken ordnungsgemäß entsorgt. Rund 3,1 Prozent der Einwohner – dies entspricht etwa rund 82.000 Einwohner – betreiben private vollbiologische Kleinkläranlagen. Dieser große Erfolg wurde in kommunaler Verantwortung erzielt. Land, Bund und Europäische Union haben für den Bau und die Sanierung öffentlicher Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2024 rund 1.052 Millionen Euro ausgereicht.

Brandenburger Klärschlämme, die in der Landwirtschaft verwertet werden, zeigen eine deutliche Unterschreitung der nach der Klärschlammverordnung zulässigen Grenzwerte. In der Diskussion um die Entsorgungswege von Klärschlamm tritt das Land Brandenburg mittelfristig weiterhin für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine Beschränkung auf gering belastete Klärschlämme aus ländlichen Regionen Brandenburgs mit einem

entsprechend geringen Anteil an gewerblichen bzw. industriellen Indirekteinleitern. Für eine ortsnahe Entsorgung sprechen die damit verbundene Ressourcenschonung, die Verbesserung der Kohlendioxid-Bilanz, niedrigere Abwassergebühren insbesondere für die privaten Haushalte sowie die Reduzierung der Kosten für landwirtschaftliche Düngemittel.

Zukünftige Schwerpunkte zur Umsetzung der in der Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Anforderungen bilden nach wie vor die Ertüchtigung und Kapazitätserweiterung von Kläranlagen zur Verbesserung des Nährstoffrückhaltes sowie im Einzelfall auch der vollständige Neubau von Kläranlagen.

Des Weiteren gilt es zielstrategisch dafür Sorge zu tragen, dass die Ver- und Entsorgungssituation mit der insbesondere in der Metropolenregion Berlin/ Brandenburg gegebenen Entwicklungsdynamik mithält und nicht zu einem begrenzenden Faktor wird. Diesen Prozess wird das brandenburgische Umweltministerium auch weiterhin mitgestalten und befördern. Die Hauptakteure im Bereich der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung sind und bleiben jedoch die Kommunen. Sie handeln stets in eigener Verantwortung.

Darüber hinaus stehen aktuell bedeutsame und zugegeben vergleichsweise spannende Richtungsentscheidungen im Bereich Wasser an. Dabei geht es insbesondere um die Umsetzung verschiedener europäischer Richtlinien und Verordnungen in nationales Recht, wie beispielsweise die Wiederherstellungsverordnung, die Verordnung zur Wasserwiederverwendung, die Kommunalabwasserrichtlinie, die Wasserrahmenrichtlinie, die Richtlinie zu Umweltqualitätsnormen im Wasser, die Trinkwasserrichtlinie und die Nitratrichtlinie. Sämtliche Regelungen sollen sicherstellen, dass die Wasserqualität und der Gewässer- und Bodenschutz auf einem hohen Niveau bleiben und zudem weiter verbessert werden.

Die neue Kommunalabwasserrichtlinie stellt eine umfassende Überarbeitung und Verschärfung der bisher geltenden Richtlinie dar und soll einen besseren Schutz der Umwelt und der Gesundheit gewährleisten. Sie steht im engen Zusammenhang mit dem European Green Deal und dem darin enthaltenen Null-Schadstoff-Plan für das Jahr 2050.

So soll die Verschmutzung von Wasser, Luft und Boden auf ein Minimum begrenzt werden. Die aus den verschärften neuen Anforderungen resultierenden Frachtreduzierungen der Klärwerke werden zu einer nochmaligen Verbesserung der Wasserqualität in den Vorflutern führen. Wesentlichste Innovation ist die Einführung der vierten Reinigungsstufe zur Reduzierung von Spurenstoffen im kommunalen Abwasser. Die vierte Reinigungsstufe wird für alle Klärwerke mit einer Ausbaugröße ab 150.000 Einwohnerwerte bis zum Jahre 2045 verpflichtend eingeführt. Für Klärwerke ab 10.000 und weniger als 150.000 Einwohnerwerte soll die Viertbehandlung zudem dann obligatorisch sein, wenn beim Betrieb derselben ein Risiko für die Umwelt oder die menschliche Gesundheit besteht.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll im Rahmen der Umsetzung des Verursacherprinzips durch die Einführung der sogenannten Erweiterten Herstellerverantwortung erfolgen. So sollen die Mitgliedstaaten dazu verpflichtet werden, die Erweiterte Herstellerverantwortung für Arzneimittel

und Kosmetikprodukte anzuwenden. Hierbei sollen die jeweiligen Beiträge der Hersteller aus der Menge und Giftigkeit der in die Umwelt eingebrachten Stoffe bemessen werden. Damit soll auch ein Anreiz zur Reduzierung der Stoffeinträge an der Quelle gesetzt werden, wobei viele Stoffe insbesondere im Bereich der Arzneimittelindustrie nicht oder noch nicht substituiert werden können. Die Hersteller sollen mindestens 80 Prozent der anfallenden Kosten (Investitions- und Betriebskosten) für die 4. Reinigungsstufen tragen.

Weitere Neuerungen in der Kommunalabwasser-richtlinie bilden die Zielvorgabe der 100 prozentigen Energieneutralität von Klärwerken bis zum Jahre 2045, die Verschärfung verschiedener bisher geltender Untersuchungsparameter wie zum Beispiel Stickstoff und Phosphor, neue materielle Anforderungen an die Misch- und Niederschlagswasserbehandlung, die verpflichtende Erarbeitung von Abwassermanagementplänen sowie die regelmäßige Untersuchung ausgewählter Gesundheitsparameter im Abwasser.

11 Glossar

<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an die öffentliche Kanalisation</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent an, der das von ihm erzeugte Abwasser mittels öffentlicher Kanalisation auf eine öffentliche Kläranlage (ohne mobile Entsorgung) ableiten und reinigen lässt
<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an öffentliche Kläranlage</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent an, der das von ihm erzeugte Abwasser auf einer öffentlichen Kläranlage reinigen lässt (auch mobil entsorgtes Abwasser)
<i>BSB₅</i>	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf in fünf Tagen: Kennzeichnet die leicht abbaubaren organischen Abwasserinhaltsstoffe. Er entspricht der Masse an Sauerstoff, die für den aeroben Abbau der im Abwasser enthaltenen biochemisch oxidierbaren Inhaltsstoffe in fünf Tagen verbraucht wird.
<i>CSB</i>	Chemischer Sauerstoff-Bedarf: Kennzeichnet die Summe der oxidierbaren Abwasserinhaltsstoffe.
<i>Einwohnerwert (EW) (früher: Einwohnergleichwert, EGW)</i>	Ein Einwohnerwert entspricht einer organisch-biologisch abbaubaren Belastung mit einem BSB von 60 Gramm Sauerstoff pro Tag.
<i>Gemeindliches Gebiet</i>	Gebiet, in welchem die Besiedlung und/oder wirtschaftliche Aktivitäten für die Sammlung von kommunalem Abwasser und eine Weiterleitung zu einer Abwasserbehandlungsanlage oder einer Einleitungsstelle ausreichend konzentriert sind.
<i>Mischkanalisation</i>	Gemeinsame Ableitung von Regenwasser und Schmutzwasser in einem Kanal.
<i>Nanorg.-ges.</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener anorganisch gebundener Stickstoff. Er setzt sich zusammen aus Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.
<i>Pges.</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener Phosphor. Er setzt sich zusammen aus dem partikelgebundenen und dem gelösten Phosphor.
<i>Trennkanalisation</i>	Getrenntes Ableiten von Schmutzwasser und Regenwasser.

12 Rechtliche Grundlagen

12.1 EU-Recht

Richtlinie 91/271/EWG Richtlinie des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser (ABl. L 135, 30.05.1991, S. 40), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/64/EU des Rates vom 17. Dezember 2013 (ABl. L 353, 28.12.2013, S. 8)

Richtlinie (EU) 2024/3019 Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2024 über die Behandlung von kommunalem Abwasser, Amtsblatt der Europäischen Union vom 12. Dezember 2024 (ABl. L 3019 vom 12.12.2024, S. 1), geändert durch die Berichtigung 2025/90038 (ABl. L 90038 vom 16.01.2025, S. 1)

Richtlinie 2000/60/EG Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmenrichtlinie), (ABl. L 327, 22.12.2000, S. 1), zuletzt geändert durch Richtlinie 2014/101/EU der Kommission vom 30. Oktober 2014 (ABl. L 311, 31.10.2014, S. 32)

Verordnung (EU) 2020/741 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Mai 2020 über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung (ABl. L 177 vom 05.06.2020 S. 32)

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft (ABl. L 181 S. 6), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2019/1010 des Europäischen Parlaments und Rates vom 5. Juni 2019 (ABl. Nr. L170/115 vom 25.06.2019)

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABl. EG L 334, S. 17–119)

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. April 2024 zur Änderung der Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) und der Richtlinie

1999/31/EG des Rates über Abfalldeponien (ABl. EG L 47)

12.2 Bundesrecht

Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung - OGewV) vom 20. Juni 2016 (BGBl. I S. 1373), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 4 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2873)

Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. I Nr. 409)

Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. August 2018 (BGBl. I S. 1327)

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2065), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 17. April 2024 (BGBl. I Nr. 132)

Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 137 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 3465)

Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln (Düngemittelverordnung - DüMV) vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2482), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 2. Oktober 2019 (BGBl. I S. 1414)

Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung – GrwV) vom 9. November 2010 (BGBl. I S. 1513), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1802)

12.3 Landesrecht

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung (Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes Brandenburg, Teil I, 2012, Nr. 20), zuletzt geändert durch Artikel 29 des Gesetzes zum Abbau von Schriftformerfordernissen im Landesrecht Brandenburg vom 5. März 2024 (GVBl. I 2024, Nr. 9, S. 14)

Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes im Land Brandenburg vom 8. Februar 1996 (GVBl. Teil I, 1996 Nr. 3, S. 14), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Abbau von Schriftformerfordernissen im Landesrecht Brandenburg vom 5. März 2024 (GVBl. Teil I, 2024, Nr. 9, S. 6)

Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – Bbg-KAbwV) vom 18. Februar 1998 (GVBl. Teil II, 1998 S. 182), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 26 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. Teil I, 2016, Nr. 5)

Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekt-einleitungen) vom 26. August 2009 (GVBl. Teil II, 2009, Nr. 29, S. 598), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. Teil I, 2011, Nr. 33)

Verordnung über die erlaubnisfreie Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser durch schadlose Versickerung (Versickerungsfreistellungsverordnung - BbgVersFreiV) vom 25. April 2019 (GVBl. Teil II, 2019, Nr. 32)

13 Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung (VV ABK) vom 9. Oktober 2019 (ABl./2019, Nr. 44, S.1201)

Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 9. Januar 2024 (ABl./2024, Nr. 3, S. 42)

Verwaltungsvorschrift des MUGV über die Anzeige von Kanalisationsnetzen gemäß § 71 des Brandenburgischen Wassergesetzes (Kanalnetz Anzeige-VV) vom 18. Dezember 2013 (ABl./2013, Nr. 5 S. 167)

Bekanntmachung der Neufassung der Technischen Regeln zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (TRSüw) vom 2. Januar 2018 (ABl./2018, Nr. 1, S. 8)

Anforderungen an den Sachverständigen nach § 4 Absatz 3 der Indirekteinleiterverordnung Bekanntmachung des MUGV vom 2. September 2011 (ABl./2011, Nr. 39 S. 1713)

Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2011)

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Leitfaden für Eigenheimbesitzer und Bauherren des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2012)

Neuregelungen im Brandenburgischen Wassergesetz mit Bezug auf die Landwirtschaft – Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom Februar 2013

Berücksichtigung dezentraler Lösungen zur Niederschlagsentwässerung bei der Bebauungsplanung Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom 11. Oktober 2011 (ABl./2011, Nr. 46, S. 2035)

Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2010)

Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen, Erlass W/09/05 des MLUV vom 7. Februar 2005

Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl./2003 S. 467)

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung zur Einleitung gereinigter Abwässer in das Grundwasser vom 29. Januar 2001 (ABl./2001, Nr. 9, S. 193)

Abkürzungsverzeichnis

A	Jahr
AbfKlärV	Klärschlammverordnung
ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
ABl.	Amtsblatt
AbwAG	Abwasserabgabengesetz
AbwV	Abwasserverordnung
AfS	Amt für Statistik
AWZV	Abwasser- und Wasserzweckverband
AZV	Abwasserzweckverband
BASF	Badische Anilin und Sodafabrik
BbgAbwAG	Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz
BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BÜL	Bewässerungsüberleiter
BVT	Beste verfügbare Techniken
BWB	Berliner Wasserbetriebe
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
E	Einwohner
EB	Eigenbetrieb
EG	Europäische Gemeinschaft
EGW	Einwohnergleichwert
ETRS	European Terrestrial Reference System
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EW	Einwohnerwert
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZG	Einzugsgebiet
FGE	Flussgebietseinheit nach Wasserrahmenrichtlinie
FWA	Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft
G	Gramm
GKZ	Gemeindekennzahl
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
HoFrieWa	Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
HvL.	Havelländischer
HW	Hochwert
IE	Industrieemissionen
KA	Kläranlage
KMS	Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden
LfU	Landesamt für Umwelt
m	mechanische Reinigungsstufe
mb	mechanisch-biologische Reinigungsstufe

mbH	mit beschränkter Haftung
mbN	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination
mbNP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination und Phosphorelimination
mbP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Phosphorelimination
MFKE	Märkische Faser Kraftwerk und Entsorgungs GmbH
Mio.	Millionen
MLEUV	Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (frühere Bezeichnung)
MLUL	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (frühere Bezeichnung)
MLUV	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (frühere Bezeichnung)
Nr.	Nummer
NUWA	Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband
OT	Ortsteil
PFT	Perfluorierte Tenside
§	Paragraph
RW	Rechtswert
S.	Seite
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Tausend Einwohnerwert
TS	Trockensubstanz
UM	Uckermark
VV	Verwaltungsvorschrift
WAV	Wasser-Abwasser-Verband
WAZ	Wasser- und Abwasserzweckverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WV	Wasserverband
ZV	Zweckverband
ZVTA	Zweckverband Trink- und Abwasser
ZVWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Erläuterungen und Anhang

Erläuterungen

Der Lagebericht 2025 dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Entsorgung von kommunalem Abwasser und Klärschlamm. Es ist nach 2023 der 14. Bericht des Landes. Er beruht auf Daten des Landesamtes für Umwelt (LfU), die bei den entsorgungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und zum Teil von den Wasserbehörden zum Stand 31. Dezember 2023 ergänzt wurden.

Die Adressen der Abwasserzweckverbände finden Sie im Internet unter dem Link:

<https://service.brandenburg.de/service/de/adressen/behoerdenverzeichnis/a-z/~zweckverbaende>

Anhang

Kreisübersichten über Lage und Reinigungsstufen der Kläranlagen, den Anschlussgrad der Bevölkerung an Abwasserbehandlungsanlagen sowie die kommunalen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht.

Landkreisbezogene Übersichten

Anschlussgrad der Gemeinden
an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Lage der öffentlichen Kläranlagen

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Abwasserbeseitigung der Gemeinden

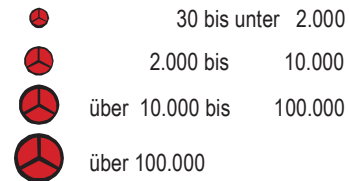
Landkreis Barnim

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

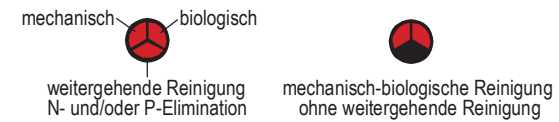
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

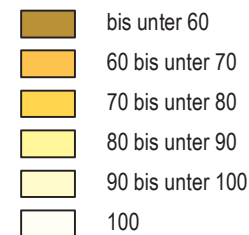


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Schönerlinde	392923	5836185	mbNP	702.000	2005		Blankenfelder Graben/Buchholzer Graben/Nordgraben/Panke	Elbe, DERW_DEBB58196_335
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Eberswalde	421783	5854989	mbNP	80.000	2001		Finow-Kanal	Oder, DERW_DEBB69626_578
Werneuchen	414196	5830617	mbNP	15.000	2003		Stienitz/Erpe	Elbe, DERW_DEBB582798_1805
Joachimsthal	417644	5868752	mbNP	15.000	1994		Grimnitzsee	Oder, DELW_DEBB80001696281259
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lunow	441612	5862163	mbNP	7.000	1993		HoFrieWa	Oder, DERW_DEBB6962_233
Lobetal	404602	5843281	mbNP	3.000	2007		Uppstallfließ	Oder, DERW_DEBB6962642_1474
Marienwerder	404334	5854486	mbNP	2.000	2003		Großer Wiesengraben-Finowkanal	Oder, DERW_DEBB6962614_1467
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Lanke Bogensee	399768	5848652	mb	1.100	2002		Menniggraben	Oder, DERW_DEBB6962622_1468
Sydower Fließ	413890	5844279	mbNP	900	2001		Sydower Fließ	Oder, DERW_DEBB6962646_1478
Krummensee	411771	5827504	mbP	600	1991		Hoher Graben	Elbe, DERW_DEBB5827986_1287
Breydin	418865	5846871	mbNP	150	2006		Schwärze - Nonnenfließ	Oder, DERW_DEBB6962662_1745
Blütenberg Schorfheide	417235	5860590	mb	120	2015		Britzergraben	Oder, DERW_DEBB6962682_1486

Landkreis Barnim

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

Stadt Werneuchen

Gemeinden / Ämter

Gemeinde Panketal

Gemeinde Wandlitz

Zweckverbände

Niederbarnimer WAZV

TAV Liebenwalde

WAV "Panke/Finow"

WAZV Ahrensfelde/Eiche

WV Strausberg-Erkner

ZWA Eberswalde

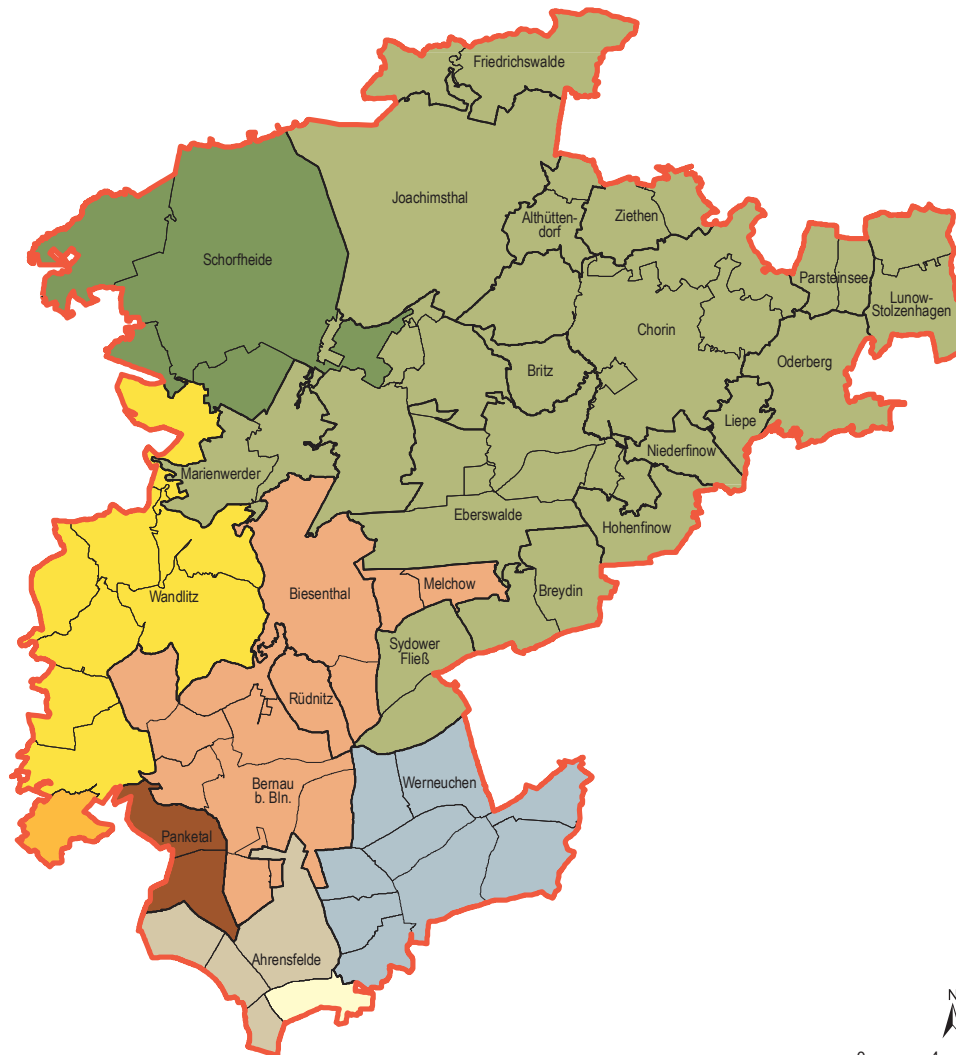
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ahrensfelde	12060005	WAZV Ahrensfelde/Eiche, WV Strausberg-Erkner	Münchehofe, Waßmannsdorf	14.144	13.481	650	13	95,3	99,9
Althüttendorf	12060012	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	637	450	149	38	70,6	94,0
Bernau bei Berlin	12060020	WAV "Panke/Finow"	Lobetal, Schönerlinde	44.254	39.312	4.762	180	88,8	99,6
Biesenthal	12060024	WAV "Panke/Finow"	Schönerlinde	6.120	4.168	1.920	32	68,1	99,5
Breydin	12060034	ZWA Eberswalde	Breydin, Eberswalde	825	120	592	113	14,5	86,3
Britz	12060036	ZWA Eberswalde	Eberswalde	2.117	1.912	203	2	90,3	99,9
Chorin	12060045	ZWA Eberswalde	Eberswalde, Joachimsthal	2.309	1.434	817	58	62,1	97,5
Eberswalde	12060052	ZWA Eberswalde	Eberswalde	41.704	41.027	555	122	98,4	99,7
Friedrichswalde	12060068	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	821	475	242	104	57,8	87,3
Hohenfinow	12060092	ZWA Eberswalde	Eberswalde	503	0	410	93	0,0	81,5
Joachimsthal	12060100	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	3.430	2.554	664	212	74,5	93,8
Liepe	12060128	ZWA Eberswalde	Eberswalde	626	485	121	20	77,4	96,8
Lunow-Stolzenhagen	12060149	ZWA Eberswalde	Lunow	1.155	293	698	164	25,4	85,8
Marienwerder	12060154	ZWA Eberswalde	Marienwerder	1.710	1.159	528	23	67,8	98,7
Melchow	12060161	WAV "Panke/Finow"	Schönerlinde	1.084	678	402	4	62,5	99,6
Niederfinow	12060172	ZWA Eberswalde	Eberswalde	596	540	48	8	90,7	98,7
Oderberg	12060176	ZWA Eberswalde	Lunow	2.107	1.355	634	118	64,3	94,4
Panketal	12060181	Gemeinde Panketal	Schönerlinde	20.916	20.567	347	2	98,3	100,0
Parsteinsee	12060185	ZWA Eberswalde	Lunow	525	0	406	119	0,0	77,3
Rüdnitz	12060192	WAV "Panke/Finow"	Lobetal	2.027	1.727	300	0	85,2	100,0
Schorfheide	12060198	TAV Liebenwalde, ZWA Eberswalde	Eberswalde, Liebenwalde	10.205	8.497	1.402	306	83,3	97,0
Sydower Fließ	12060250	ZWA Eberswalde	Sydower Fließ	990	639	294	57	64,5	94,2
Wandlitz	12060269	Gemeinde Wandlitz, Niederbarnimer WAZV	Lanke Bogensee, Liebenwalde, Schönerlinde	24.363	21.803	2.398	162	89,5	99,3
Werneuchen	12060280	Stadt Werneuchen	Werneuchen	9.441	8.319	1.110	12	88,1	99,9
Ziethen	12060296	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	441	0	363	78	0,0	82,3

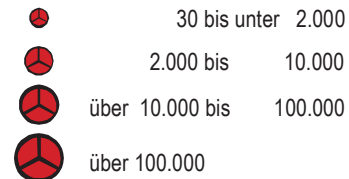
Landkreis Dahme-Spreewald

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

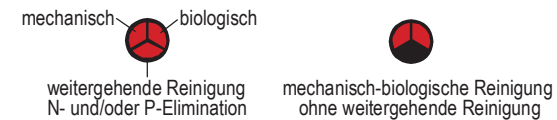
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

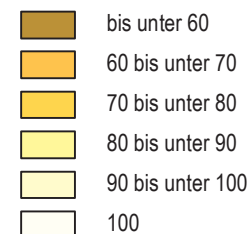


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Kläranlagen des Landkreises Dahme-Spreewald

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Waßmannsdorf	395665	5805299	mbNP	1.623.800	2023		BÜL, Rudower Graben, Schönefelder Ableiter	Elbe, DERW_DEBB58382_1737, DERW_DEBB58462_410, DERW_DEBE_5838_1
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Lübben	426228	5755251	mbNP	50.000	2003		A-Graben	Elbe, DERW_DEBB582646_748
Kasel-Golzig	411556	5753639	mbNP	48.000	1994		Berste	Elbe, DERW_DEBB58258_342
Alt-Schadow	428515	5773464	mbNP	12.000	1994		Spree	Elbe, DERW_DEBB582_38
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Straupitz	438305	5751477	mbNP	7.150	1999		A - Pappelweggraben	Elbe, DERW_DEBB58264_345
Dürrenhofe / Krugau	429454	5765323	mbNP	6.000	2012		Gröditscher Landgraben	Elbe, DERW_DEBB58271364_1606
Teupitz	405179	5775646	mbNP	4.000	1997		Grundwasser/Fuchsengraben	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_DA_3
Friedersdorf	418382	5794571	mbNP	2.000	2000		Kuppengraben	Elbe, DERW_DEBB58284_366
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Fürstlich Drehna	417238	5734042	mbN	750	2011		Graben K-6 Lorenzgraben	Elbe, DERW_DEBB582564_739
Wolzig	420243	5791893	mbNP	700	2004		Kuppengraben	Elbe, DERW_DEBB58284_366
Waldow	410165	5759691	mbNP	360	2008		Kabelgraben	Elbe, DERW_DEBB582711422_1690
Görlsdorf	414163	5742150	mbNP	300	1995		Bindegraben	Elbe, DERW_DEBB58258_342
Schlabendorf	418522	5741141	mb	250	2001		Ottergraben	Elbe, DERW_DEBB58256_339
Beesdau	412970	5739062	mbNP	250	2023		Meliorationsgraben	Elbe, DERW_DEBB58258_342

Landkreis Dahme-Spreewald

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

Stadt Lübben

Gemeinden / Ämter

Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk

Gemeinde Byhleguhre-Byhlen

Gemeinde Groß Köris

Gemeinde Halbe

Gemeinde Neu Zauche

Gemeinde Spreewaldheide

Gemeinde Straupitz

Zweckverbände

AZV Teupitzsee

Gubener WAZV

Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)

TAZ Dürrenhofe/Krugau

TAZV Luckau

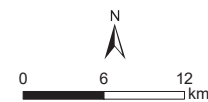
WAZV "Scharmützelsee-Storkow"

ZV KMS Zossen

Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Zauche-Wußwerk	12061005	Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk	Straupitz	470	401	47	22	85,3	95,3
Bersteland	12061017	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	877	668	104	105	76,2	88,0
Bestensee	12061020	MAWV	Waßmannsdorf	9.209	9.001	204	4	97,7	100,0
Byhleguhre-Byhlen	12061061	Gemeinde Byhleguhre-Byhlen	Straupitz	767	431	178	158	56,2	79,4
Drahnsdorf	12061097	TAZV Luckau	Dahme	666	0	355	311	0,0	53,3
Eichwalde	12061112	MAWV	Waßmannsdorf	6.490	6.467	19	4	99,6	99,9
Golßen	12061164	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	2.489	1.809	451	229	72,7	90,8
Groß Köris	12061192	Gemeinde Groß Köris	Waßmannsdorf	2.489	0	1.135	1.354	0,0	45,6
Halbe	12061216	Gemeinde Halbe	Waßmannsdorf	2.507	482	1.012	1.013	19,2	59,6
Heideblick	12061219	TAZV Luckau	Beesdau, Kasel-Golzig	3.508	794	1.234	1.480	22,6	57,8
Heidesee	12061217	MAWV, WAZV "Scharmützelsee- Storkow"	Storkow, Waßmannsdorf	7.440	3.911	3.005	524	52,6	93,0
Jamlitz	12061224	Gubener WAZV	Friedland	513	282	114	117	55,0	77,2
Kasel-Golzig	12061244	TAZV Luckau	Kasel-Golzig	664	310	180	174	46,6	73,8
Königs Wusterhausen	12061260	MAWV	Waßmannsdorf	39.096	37.813	1.243	40	96,7	99,9
Krausnick-Groß Wasserburg	12061265	MAWV	Waßmannsdorf	640	3	487	150	0,5	76,6
Lieberose	12061308	Gubener WAZV	Friedland	1.338	903	177	258	67,5	80,7
Lübben (Spreewald)	12061316	Stadt Lübben	Lübben	13.967	13.778	103	86	98,6	99,4
Luckau	12061320	TAZV Luckau	Dahme, Kasel-Golzig	9.585	6.445	1.665	1.475	67,2	84,6
Märkisch Buchholz	12061328	MAWV	Waßmannsdorf	885	607	241	37	68,6	95,8
Märkische Heide	12061329	MAWV, TAZ Dürrenhofe/Krugau	Alt-Schadow, Dürrenhofe / Krugau	3.897	2.361	935	601	60,6	84,6
Mittenwalde	12061332	MAWV, ZV KMS Zossen	Waßmannsdorf	10.084	8.913	1.104	67	88,4	99,3
Münchehofe	12061344	MAWV	Münchehofe	495	0	309	186	0,0	62,4
Neu Zauche	12061352	Gemeinde Neu Zauche	Straupitz	1.065	845	146	74	79,3	93,1
Rietzneuendorf-Staakow	12061405	MAWV	Dahme	613	0	427	186	0,0	69,7
Schleppzig	12061428	TAZ Dürrenhofe/Krugau	Dürrenhofe / Krugau	597	595	2	0	99,7	100,0
Schönefeld	12061433	MAWV	Waßmannsdorf	19.529	19.161	368	0	98,1	100,0
Schönwald	12061435	MAWV, TAZV Luckau	Kasel-Golzig, Waldow	1.234	1.195	34	5	96,9	99,6
Schulzendorf	12061444	MAWV	Waßmannsdorf	9.665	9.618	44	3	99,5	100,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Schwerin	12061448	AZV Teupitzsee	Teupitz	929	914	15	0	98,4	100,0
Schwielochsee	12061450	Gubener WAZV	Friedland, Trebatsch	1.482	1.157	154	171	78,1	88,5
Spreewaldheide	12061470	Gemeinde Spreewaldheide	Straupitz	439	0	287	152	0,0	65,4
Steinreich	12061471	TAZV Luckau	Dahme	454	174	162	118	38,4	74,0
Straupitz (Spreewald)	12061476	Gemeinde Straupitz	Straupitz	927	902	12	13	97,3	98,6
Teupitz	12061492	AZV Teupitzsee	Teupitz	1.895	1.782	98	15	94,0	99,2
Unterspreewald	12061510	MAWV	Alt-Schadow	765	741	22	2	96,9	99,7
Wildau	12061540	MAWV	Waßmannsdorf	10.994	10.961	33	0	99,7	100,0
Zeuthen	12061572	MAWV	Waßmannsdorf	11.578	11.556	22	0	99,8	100,0

Landkreis Elbe-Elster

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

-  30 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000

 im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung

mechanisch  biologisch 
weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

 Landkreis,
kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit
Bezeichnung

 Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Elsterwerda	398574	5701820	mbNP	80.000	2001		Schwarze Elster	Elbe, DERW_DEBB538_31
Lindena	397798	5716354	mbNP	25.000	2018		Kleine Elster	Elbe, DERW_DEBB5386_84
Herzberg	377075	5730420	mbNP	25.000	1993		Schwarze Elster	Elbe, DERW_DEBB538_31
Finsterwalde	410120	5719414	mbNP	25.000	2000		Schacke	Elbe, DERW_DEBB53866_263
Bad Liebenwerda	388249	5709197	mbNP	20.000	2017		Schwarze Elster	Elbe, DERW_DEBB538_31
Uebigau	382607	5718850	mbNP	17.000	1994		Schwarze Elster	Elbe, DERW_DEBB538_31
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Schönewalde	376906	5741168	mbNP	8.000	1995		Schweinitzer Fließ	Elbe, DERW_DEBB5388_87
Großthiemig	409005	5693856	mbNP	6.000	2009		Pulsnitz, Hopfengartenbach	Elbe, DERW_DEBB5382_81
Winkel	389083	5711682	mb	5.000	1992		Landgraben	Elbe, DERW_DEBB5386_84
Mühlberg	376265	5701084	mbNP	4.800	2013		Brottewitzer Graben	Elbe, DERW_DESN_5-2
Schlieben	386934	5731650	mbNP	4.500	1993		Todtengraben	Elbe, DERW_DEBB538784_654
Sonnenwalde	406605	5725452	mbN	3.500	1993	2023	Kleine Elster	Elbe, DERW_DEBB5386_84
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Crinitz II	414229	5733101	mbNP	1.200	2014		Grenzweggraben	Elbe, DERW_DEBB582564_739
Schilda	387737	5718467	mbN	1.050	1995	2022	Schildaer Mühlengraben	Elbe, DERW_DEBB538742_646
Hohenbucko	394069	5737197	mbNP	1.000	1999		Hohenbuckoer Graben	Elbe, DERW_DEBB5388_88
Züllsdorf	369988	5724468	mbNP	800	1998		Mollgraben	Elbe, DERW_DEBB538924_665
Lichterfeld	416194	5716759	mbN	555	2000		Plottergraben (Wiesenwegsgraben)	Elbe, DERW_DEBB53866_263
Schacksdorf	414375	5719374	mbP	550	2014		Schacke	Elbe, DERW_DEBB53866_263
Sorno	407807	5713692	mbN	500	2009		Sornower Wiesengraben	Elbe, DERW_DEBB538684_642
Klingmühl	417629	5716674	mbN	350	2003		Zürchler Freigraben - Mühlgraben	Elbe, DERW_DEBB538612_630

Landkreis Elbe-Elster

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

- Stadt Finsterwalde
- VG Liebenwerda (Stadt Mühlberg/Elbe)

Zweckverbände

- Herzberger WAZV
- TAZV Luckau
- WAL Lausitz
- WAV Elsterwerda
- WAV Westniederlausitz
- WAZV Schradenland
- WV "Kleine Elster"
- WV Schlieben

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Liebenwerda	12062024	WAV Elsterwerda, WV "Kleine Elster"	Bad Liebenwerda, Winkel	9.253	8.582	167	504	92,8	94,6
Crinitz	12062088	TAZV Luckau	Dahme	1.134	933	70	131	82,3	88,4
Doberlug-Kirchhain	12062092	WAV Westniederlausitz	Lindena	8.536	7.663	672	201	89,8	97,6
Elsterwerda	12062124	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	7.847	7.700	21	126	98,1	98,4
Falkenberg/Elster	12062128	Herzberger WAZV	Herzberg, Uebigau	6.205	6.095	22	88	98,2	98,6
Fichtwald	12062134	Herzberger WAZV	Schlieben	599	349	33	217	58,3	63,8
Finsterwalde	12062140	Stadt Finsterwalde	Finsterwalde, Sorno	15.864	15.554	156	154	98,0	99,0
Gorden-Staupitz	12062177	WAL Lausitz, WAV Westniederlausitz	Elsterwerda, Lindena	900	477	74	349	53,0	61,2
Gröden	12062196	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.332	1.318	3	11	98,9	99,2
Großthiemig	12062208	WAL Lausitz	Großthiemig	990	971	14	5	98,1	99,5
Heideland	12062219	WAV Westniederlausitz	Lindena	448	269	56	123	60,0	72,5
Herzberg (Elster)	12062224	Herzberger WAZV	Herzberg, Züllsdorf	8.678	8.559	78	41	98,6	99,5
Hirschfeld	12062232	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.183	1.158	1	24	97,9	98,0
Hohenbucko	12062237	Herzberger WAZV	Hohenbucko	611	602	9	0	98,5	100,0
Hohenleipisch	12062240	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.006	1.953	8	45	97,4	97,8
Kremitzau	12062282	Herzberger WAZV, WV Schlieben	Herzberg, Schlieben	786	607	179	0	77,2	100,0
Lebusa	12062289	Herzberger WAZV	Dahme	796	448	93	255	56,3	68,0
Lichterfeld-Schacksdorf	12062293	WAL Lausitz	Lichterfeld, Schacksdorf	934	676	39	219	72,4	76,6
Massen-Niederlausitz	12062333	WAL Lausitz, WAV Westniederlausitz	Crinitz II, Finsterwalde, Lindena, Schacksdorf	1.876	921	370	585	49,1	68,8
Merzdorf	12062336	WAZV Schradenland	Elsterwerda	819	809	0	10	98,8	98,8
Mühlberg/Elbe	12062341	VG Liebenwerda (Stadt Mühlberg/Elbe)	Mühlberg	3.481	2.605	114	762	74,8	78,1
Plessa	12062372	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.529	2.351	13	165	93,0	93,5
Röderland	12062410	WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda, Elsterwerda	3.694	3.253	19	422	88,1	88,6
Rückersdorf	12062417	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.363	1.296	55	12	95,1	99,1
Sallgast	12062425	WAL Lausitz	Großräschen	1.390	0	260	1.130	0,0	18,7
Schilda	12062440	WAV Westniederlausitz	Lindena	431	414	3	14	96,1	96,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Schlieben	12062445	Herzberger WAZV, WV Schlieben	Schlieben, Schönewalde	2.394	2.051	319	24	85,7	99,0
Schönborn	12062453	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.473	1.260	159	54	85,5	96,3
Schönewalde	12062461	Herzberger WAZV	Herzberg, Schönewalde	2.973	2.743	156	74	92,3	97,5
Schraden	12062464	WAL Lausitz	Roths Buschhaus, Schraden	489	32	165	292	6,5	40,3
Sonnewalde	12062469	WAV Westniederlausitz	Lindena, Sonnewalde	3.182	1.797	386	999	56,5	68,6
Tröbitz	12062492	WV "Kleine Elster"	Winkel	643	643	0	0	100,0	100,0
Uebigau-Wahrenbrück	12062500	Herzberger WAZV, WV "Kleine Elster"	Uebigau, Winkel	5.092	4.080	196	816	80,1	84,0

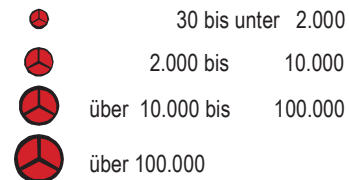
Landkreis Havelland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

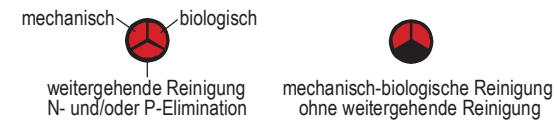
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

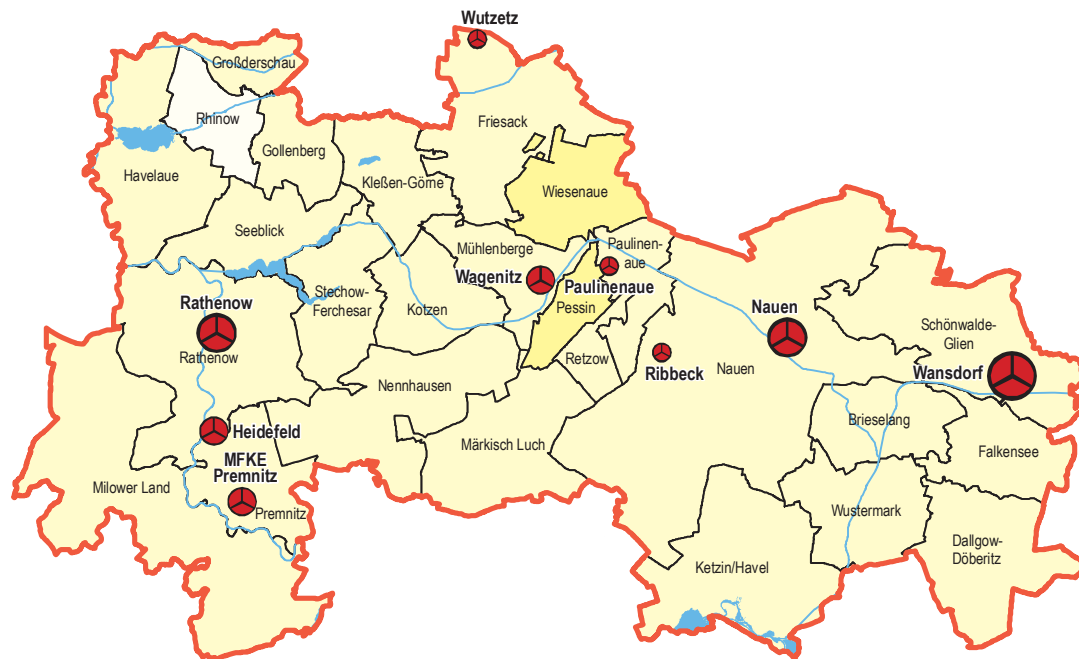
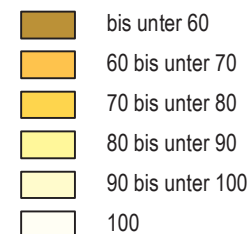


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Kläranlagen des Landkreises Havelland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Wansdorf	370834	5831470	mbNP	270.000	1998		Graben in den Havelkanal 01/15-20	Elbe, DERW_DEBB585212_894
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Rathenow	319317	5834247	mbNP	40.000	2002		Havel	Elbe, DERW_DEBB58_4
Nauen	356251	5833977	mbNP	21.500	2009		Bärhorstgraben	Elbe, DERW_DEBB5878_1719
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
MFKE Premnitz	320984	5823359	mbNP	8.000	2003		Havel bei Döberitz km 88,8	Elbe, DERW_DEBB58_4
Wagenitz	340298	5837698	mbNP	6.000	2012		Großer Hvl. Hauptkanal	Elbe, DERW_DEBB5878_1719
Heidefeld	319145	5827924	mbNP	4.500	1993		Havel, rechtes Ufer	Elbe, DERW_DEBB5877342_938
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Paulinenaue	344710	5838597	mbNP	1.400	2009		Vorfluter zum Hvl. Hauptkanal/Luttergraben	Elbe, DERW_DEBB5878_1719
Wutzetz	336206	5853304	mbN	500	2001		Örtlicher Vorfluter	Elbe, DERW_DEBB58868_496
Ribbeck	348120	5833003	mbN	450	2001		Wiesengraben	Elbe, DERW_DEBB5878724_1363

Landkreis Havelland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

Stadt Falkensee

Gemeinden / Ämter

Gemeinde Dallgow-Döberitz

Zweckverbände

TAZV Glien

WAV "Havelland"

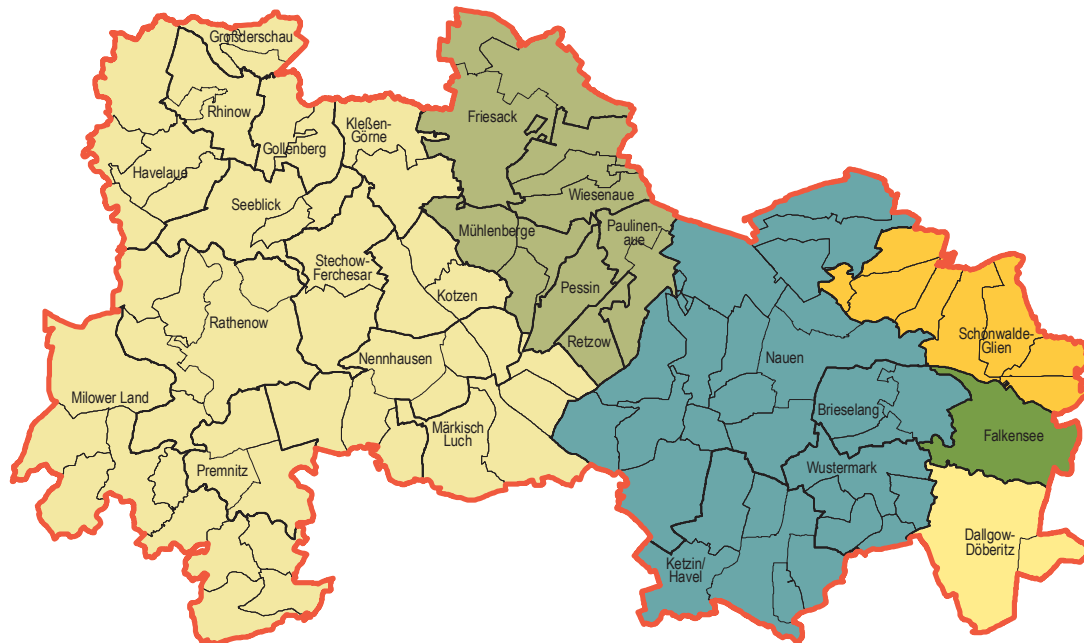
WAV Rathenow

ZV Havelländisches Luch

Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt
 Britz Gemeinde mit Bezeichnung
 Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Brieselang	12063036	WAV "Havelland"	Roskow	13.204	12.916	275	13	97,8	99,9
Dallgow-Döberitz	12063056	Gemeinde Dallgow-Döberitz	Ruhleben (Berlin), Wansdorf	10.770	10.669	95	6	99,1	99,9
Falkensee	12063080	Stadt Falkensee	Wansdorf	45.005	44.843	127	35	99,6	99,9
Friesack	12063088	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz, Wutzetz	2.555	2.231	255	69	87,3	97,3
Gollenberg	12063094	WAV Rathenow	Rathenow	409	0	395	14	0,0	96,6
Großderschau	12063112	WAV Rathenow	Rathenow	424	0	389	35	0,0	91,7
Havelaue	12063134	WAV Rathenow	Rathenow	846	0	784	62	0,0	92,7
Ketzin/Havel	12063148	WAV "Havelland"	Roskow	6.758	6.129	578	51	90,7	99,2
Kleßen-Görne	12063161	WAV Rathenow	Rathenow	339	0	309	30	0,0	91,2
Kotzen	12063165	WAV Rathenow	Rathenow	624	0	593	31	0,0	95,0
Märkisch Luch	12063186	WAV Rathenow	Rathenow	1.338	0	1.238	100	0,0	92,5
Milower Land	12063189	WAV Rathenow	Pritzerbe, Rathenow, Sydow (Sachsen-Anhalt)	4.343	1.083	3.185	75	24,9	98,3
Mühlenberge	12063202	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	755	235	459	61	31,1	91,9
Nauen	12063208	WAV "Havelland"	Nauen, Ribbeck, Roskow	19.563	18.392	1.031	140	94,0	99,3
Nennhausen	12063212	WAV Rathenow	Rathenow	1.809	860	898	51	47,5	97,2
Paulinenaue	12063228	ZV Havelländisches Luch	Paulinenaue, Wagenitz	1.374	932	404	38	67,8	97,2
Pessin	12063240	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	624	0	542	82	0,0	86,9
Premnitz	12063244	WAV Rathenow	Heidefeld, MFKE Premnitz	8.307	7.032	1.264	11	84,7	99,9
Rathenow	12063252	WAV Rathenow	Rathenow	24.918	23.233	1.657	28	93,2	99,9
Retzow	12063256	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	510	0	503	7	0,0	98,6
Rhinow	12063260	WAV Rathenow	Rathenow	1.584	1.341	243	0	84,7	100,0
Schönwalde-Glien	12063273	TAZV Glien	Wansdorf	10.700	10.455	210	35	97,7	99,7
Seeblick	12063274	WAV Rathenow	Rathenow	894	475	404	15	53,2	98,3
Stechow-Ferchesar	12063293	WAV Rathenow	Rathenow	897	786	105	6	87,6	99,3
Wiesenaue	12063142	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	795	574	127	94	72,2	88,2
Wustermark	12063357	WAV "Havelland"	Roskow	11.211	10.773	411	27	96,1	99,8

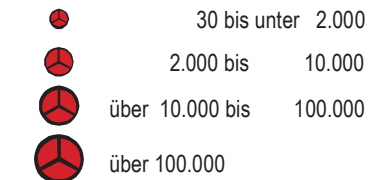
Landkreis Märkisch-Oderland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

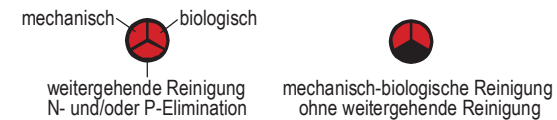
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

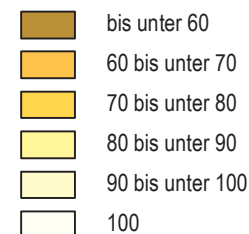


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis,
kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit
Bezeichnung

Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Märkisch-Oderland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Münchehofe	408937	5816235	mbNP	279.300	2000		Neuenhagener Mühlenfließ	Elbe, DERW_DEBB582798_1805
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Wriezen	442406	5841914	mbNP	36.000	1993		Güstebieser Alte Oder	Oder, DERW_DEBB696252_1786
Altfriedland	445938	5834434	mbNP	22.500	1995		Friedländer Strom	Oder, DERW_DEBB6962_1742
Seelow	459033	5821602	mbNP	17.500	1994		Seelake	Oder, DERW_DEBB6962_234
Manschnow	471229	5823360	mbNP	15.000	1995		Manschnower Alte Oder	Oder, DERW_DEBB69624_572
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lebus	468831	5810040	mbNP	4.960	2012		Oder	Oder, DERW_DEBB6_3
Hohenwutzen	439158	5855883	mbNP	3.500	1995		Oder	Oder, DERW_DEBB6_2
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Garzau	427763	5820349	mbNP	1.500	2000		Zinndorfer Mühlenfließ	Elbe, DERW_DEBB582784_789
Prädikow	433129	5831237	mbNP	1.000	2009		Sophienfließ	Oder, DERW_DEBB696224_1084
Gusow	456643	5824777	mbNP	600	1999		Gusower Alte Oder	Oder, DERW_DEBB696276_1112
Bollersdorf	435307	5826117	mbNP	600	1994		Pfuhl	Oder, DELW_DEBB8000169622491
Groß Neuendorf	460382	5837984	mbN	500	1994		Oder	Oder, DERW_DEBB6_2
Hoppegarten	433465	5815528	mbN	200	1996		Hoppegartener Fließ	Elbe, DERW_DEBB58278_357

Landkreis Märkisch-Oderland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Zweckverbände

- TAV Oderbruch-Barnim
- WAZV Seelow
- WV Märkische Schweiz
- WV Strausberg-Erkner
- ZVWA Fürstenwalde und Umland

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

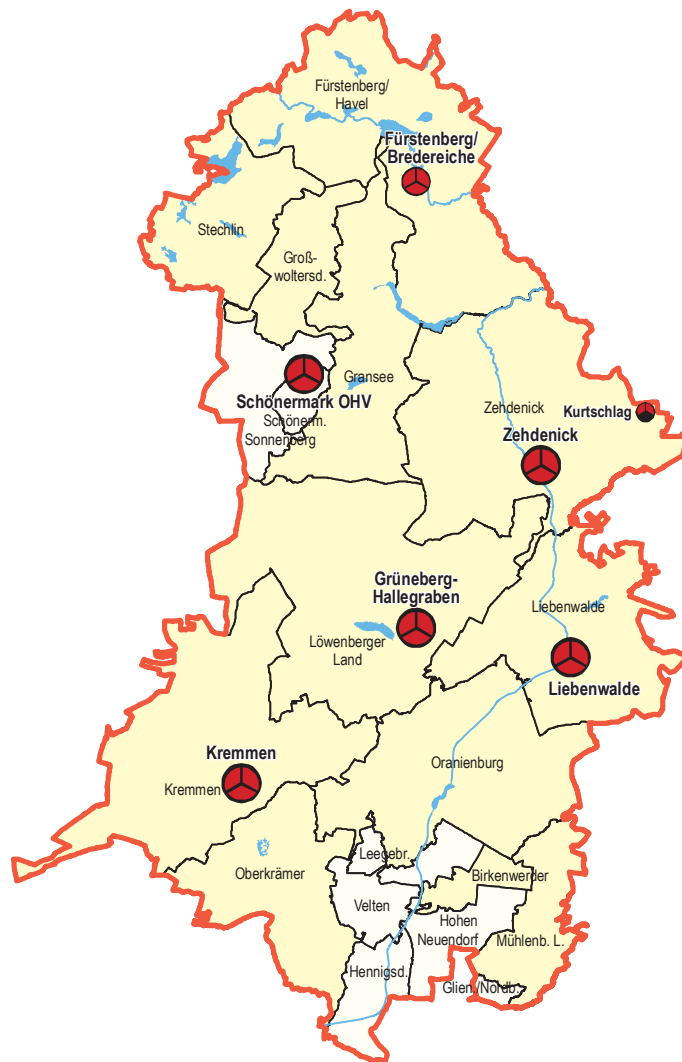
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Tucheband	12064009	WAZV Seelow	Manschnow	814	310	439	65	38,1	92,0
Altlandsberg	12064029	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	9.799	9.511	260	28	97,1	99,7
Bad Freienwalde (Oder)	12064044	TAV Oderbruch-Barnim	Hohenwutzen, Lunow, Wriezen	12.296	10.481	1.731	84	85,2	99,3
Beiersdorf-Freudenberg	12064053	TAV Oderbruch-Barnim	Werneuchen	627	618	0	9	98,6	98,6
Bleyen-Genschmar	12064057	WAZV Seelow	Manschnow	430	229	168	33	53,3	92,3
Bliesdorf	12064061	TAV Oderbruch-Barnim, WV Märkische Schweiz	Altfriedland, Wriezen	1.416	885	519	12	62,5	99,2
Buckow (Märkische Schweiz)	12064084	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.493	1.445	46	2	96,8	99,9
Falkenberg	12064125	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	2.274	1.997	245	32	87,8	98,6
Falkenhagen (Mark)	12064128	WAZV Seelow	Seelow	684	550	108	26	80,4	96,2
Fichtenhöhe	12064130	WAZV Seelow, ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus, Seelow	478	0	417	61	0,0	87,2
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	14.742	14.253	489	0	96,7	100,0
Garzau-Garzin	12064153	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	458	326	116	16	71,2	96,5
Golzow	12064172	WAZV Seelow	Manschnow	848	758	58	32	89,4	96,2
Gusow-Platkow	12064190	WV Märkische Schweiz	Altfriedland, Gusow	1.372	679	621	72	49,5	94,8
Heckelberg-Brunow	12064205	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	726	413	292	21	56,9	97,1
Höhenland	12064222	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.081	0	1.029	52	0,0	95,2
Hoppegarten	12064227	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	18.556	18.411	143	2	99,2	100,0
Küstriner Vorland	12064266	WAZV Seelow	Manschnow	2.561	2.140	368	53	83,6	97,9
Lebus	12064268	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	3.142	2.302	766	74	73,3	97,6
Letschin	12064274	WV Märkische Schweiz	Altfriedland, Groß Neuendorf	3.879	2.020	1.631	228	52,1	94,1
Lietzen	12064288	WAZV Seelow	Seelow	696	673	16	7	96,7	99,0
Lindendorf	12064290	WAZV Seelow	Seelow	1.376	640	699	37	46,5	97,3
Märkische Höhe	12064303	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	592	488	101	3	82,4	99,5
Müncheberg	12064317	WV Märkische Schweiz	Altfriedland, Hoppegarten	7.135	6.173	903	59	86,5	99,2
Neuenhagen bei Berlin	12064336	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	19.143	18.809	334	0	98,3	100,0
Neuhardenberg	12064340	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	2.811	2.269	530	12	80,7	99,6
Neulewin	12064349	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	928	0	888	40	0,0	95,7

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Neutrebbin	12064365	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.372	859	489	24	62,6	98,3
Oberbarnim	12064370	WV Märkische Schweiz, WV Strausberg-Erkner	Altfriedland, Bollersdorf, Münchehofe	2.026	1.457	560	9	71,9	99,6
Oderaue	12064371	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.592	592	961	39	37,2	97,6
Petershagen/Eggersdorf	12064380	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.757	15.282	475	0	97,0	100,0
Podelzig	12064388	WAZV Seelow	Manschnow	896	558	284	54	62,3	94,0
Prötzel	12064393	TAV Oderbruch-Barnim, WV Märkische Schweiz	Prädikow, Wriezen	1.089	743	331	15	68,2	98,6
Rehfelde	12064408	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	5.376	4.466	889	21	83,1	99,6
Reichenow-Möglin	12064417	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	576	0	554	22	0,0	96,2
Reitwein	12064420	WAZV Seelow	Manschnow	491	0	475	16	0,0	96,7
Rüdersdorf bei Berlin	12064428	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	16.296	15.106	1.174	16	92,7	99,9
Seelow	12064448	WAZV Seelow	Seelow	5.670	5.257	391	22	92,7	99,6
Strausberg	12064472	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	27.780	25.975	1.796	9	93,5	100,0
Treplin	12064480	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	362	0	294	68	0,0	81,2
Vierlinden	12064482	WAZV Seelow	Seelow	1.519	653	801	65	43,0	95,7
Waldsiefersdorf	12064484	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	846	692	152	2	81,8	99,8
Wriezen	12064512	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	7.200	6.631	514	55	92,1	99,2
Zechin	12064538	WAZV Seelow	Manschnow	634	0	554	80	0,0	87,4
Zeschdorf	12064539	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	1.272	0	1.218	54	0,0	95,8

Landkreis Oberhavel

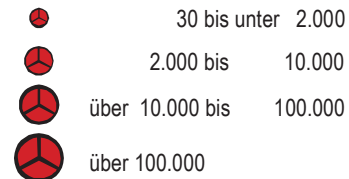
Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen

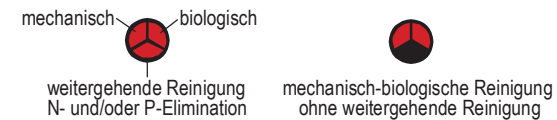
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

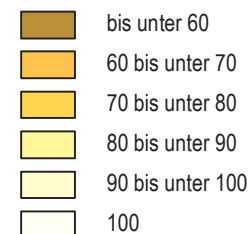


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Kläranlagen des Landkreises Oberhavel

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Schönermark OHV	373535	5876263	mbNP	42.000	2014		Nordumfluter (zur Havel)	Elbe, DERW_DEBB5815486_1191
Liebenwalde	392295	5856304	mbNP	20.000	2019		Malzer Kanal	Elbe, DERW_DEBB58_19
Kremmen	369094	5847428	mbNP	15.800	2008		Namenlosegr./Ruppiner Kanal	Elbe, DERW_DEBB581822_2007
Zehdenick	390226	5869851	mbNP	15.000	1996		Voßkanal	Elbe, DERW_DEBB58_20
Grüneberg-Hallegraben	381406	5858399	mbNP	12.000	2004		Hallegraben	Elbe, DERW_DEBB5818286_1199
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Fürstenberg/Bredereiche	381427	5889800	mbNP	8.000	2000		Obere Havel	Elbe, DERW_DEBB58_24
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Kurtschlag	397577	5873571	mb	330	2005		Grundwasser	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_OH_3

Landkreis Oberhavel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

-  Stadt Fürstenberg/Havel
-  Stadt Hennigsdorf
-  Stadt Hohen Neuendorf
-  Stadt Oranienburg
-  Stadt Velten
-  Stadt Zehdenick

Gemeinden / Ämter

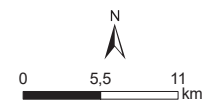
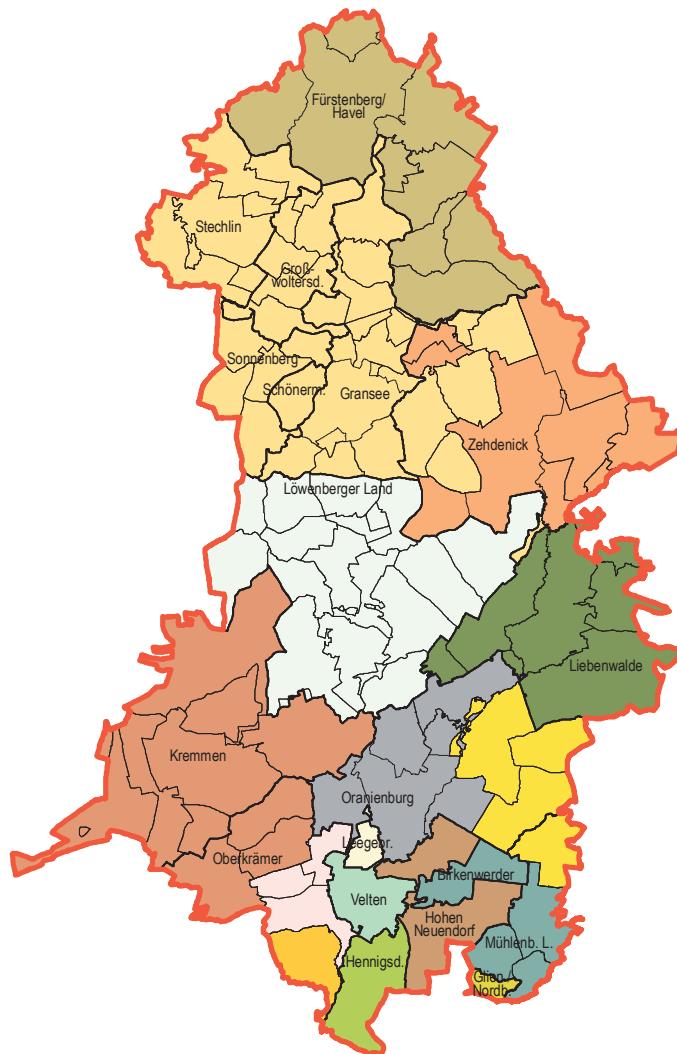
-  Gemeinde Glienicke/Nordbahn
-  Gemeinde Leegebruch
-  Gemeinde Löwenberger Land
-  Gemeinde Oberkrämer

Zweckverbände

-  Niederbarnimer WAZV
-  TAV Liebenwalde
-  TAV Lindow-Gransee
-  TAZV Glien
-  ZV "Fließtal"
-  ZV Kremmen

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberhavel

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Birkenwerder	12065036	ZV "Fließtal"	Schönerlinde	8.135	8.013	101	21	98,5	99,7
Fürstenberg/Havel	12065084	Stadt Fürstenberg/Havel	Fürstenberg/Bredereiche	5.739	4.879	824	36	85,0	99,4
Glienicke/Nordbahn	12065096	Gemeinde Glienicke/Nordbahn	Schönerlinde	12.201	12.197	4	0	100,0	100,0
Gransee	12065100	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	6.022	5.182	800	40	86,1	99,3
Großwoltersdorf	12065117	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	740	480	250	10	64,9	98,6
Hennigsdorf	12065136	Stadt Hennigsdorf	Wansdorf	26.623	26.495	128	0	99,5	100,0
Hohen Neuendorf	12065144	Stadt Hohen Neuendorf	Wansdorf	27.131	26.851	280	0	99,0	100,0
Kremmen	12065165	ZV Kremmen	Kremmen	7.745	6.802	829	114	87,8	98,5
Leegebruch	12065180	Gemeinde Leegebruch	Wansdorf	6.940	6.940	0	0	100,0	100,0
Liebenwalde	12065193	TAV Liebenwalde	Grüneberg-Hallegraben, Liebenwalde	4.500	3.725	695	80	82,8	98,2
Löwenberger Land	12065198	Gemeinde Löwenberger Land	Grüneberg-Hallegraben	8.741	6.327	2.374	40	72,4	99,5
Mühlenbecker Land	12065225	Niederbarnimer WAZV, ZV "Fließtal"	Liebenwalde, Schönerlinde	15.438	14.736	641	61	95,5	99,6
Oberkrämer	12065251	Gemeinde Oberkrämer, TAZV Gliemitz, ZV Kremmen	Kremmen, Wansdorf	11.980	11.127	749	104	92,9	99,1
Oranienburg	12065256	Niederbarnimer WAZV, Stadt Oranienburg	Liebenwalde, Wansdorf	48.492	46.116	2.288	88	95,1	99,8
Schönermark	12065276	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	435	425	10	0	97,7	100,0
Sonnenberg	12065301	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	820	816	4	0	99,5	100,0
Stechlin	12065310	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	1.173	1.109	60	4	94,5	99,7
Velten	12065332	Stadt Velten	Wansdorf	12.733	12.220	513	0	96,0	100,0
Zehdenick	12065356	Stadt Zehdenick, TAV Lindow- Gransee	Kurtschlag, Zehdenick	13.267	12.885	357	25	97,1	99,8

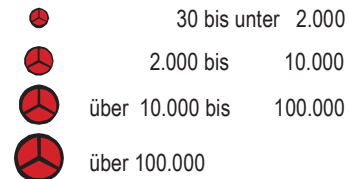
Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

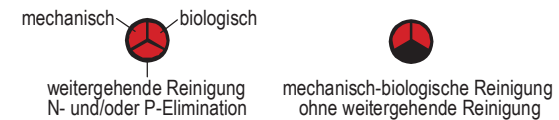
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

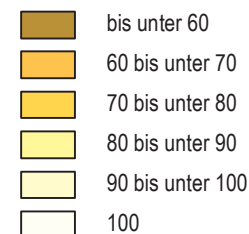


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Kläranlagen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Brieske/Senftenberg	428058	5705257	mbNP	60.000	1996		Schwarze Elster	Elbe, DERW_DEBB538_31
Lauchhammer	413471	5702253	mbNP	27.000	2003		Schwarze Elster	Elbe, DERW_DEBB538_31
Lübbenau/Spreewald	426473	5746977	mbNP	26.000	2016		Zerkwitzer Kahnfahrt	Elbe, DERW_DEBB582554_736
Großräschen	432987	5714547	mbNP	25.000	1995		Rainitza	Elbe, DERW_DEBB53816_1789
Vetschau	436072	5738911	mbNP	18.000	1992		Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, DERW_DEBB582546_731
BASF Schwarzheide	423476	5704090	mbNP	15.000	2016		Schwarze Elster	Elbe, DERW_DEBB538_31
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Calau	429164	5733451	mbNP	8.000	2006		Zulaufgraben z. Göritzer Mühlenfließ	Elbe, DERW_DEBB582544_730
Altdöbern	432527	5723152	mbN	4.000	2001		Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, DERW_DEBB58254616_1588
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Guteborn	424191	5698014	mbN	700	2004		Dorfgraben	Elbe, DERW_DEBB5381842_1151
Zinnitz	420797	5738503	mbN	300	2006		Alte Schrake	Elbe, DERW_DEBB58256_339
Bischdorf	428600	5739714	mb	300	1994		Kleptna	Elbe, DERW_DEBB5825484_1232
Gollmitz OSL II	422071	5728733	mbN	200	2014		Schuche L243	Elbe, DERW_DEBB5825482_1229
Grobbla Siedlung	429950	5746030	mb	175	2016		Dorfgraben Boblitz; Schönungsteich	Elbe, DERW_DEBB5825486_1233

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

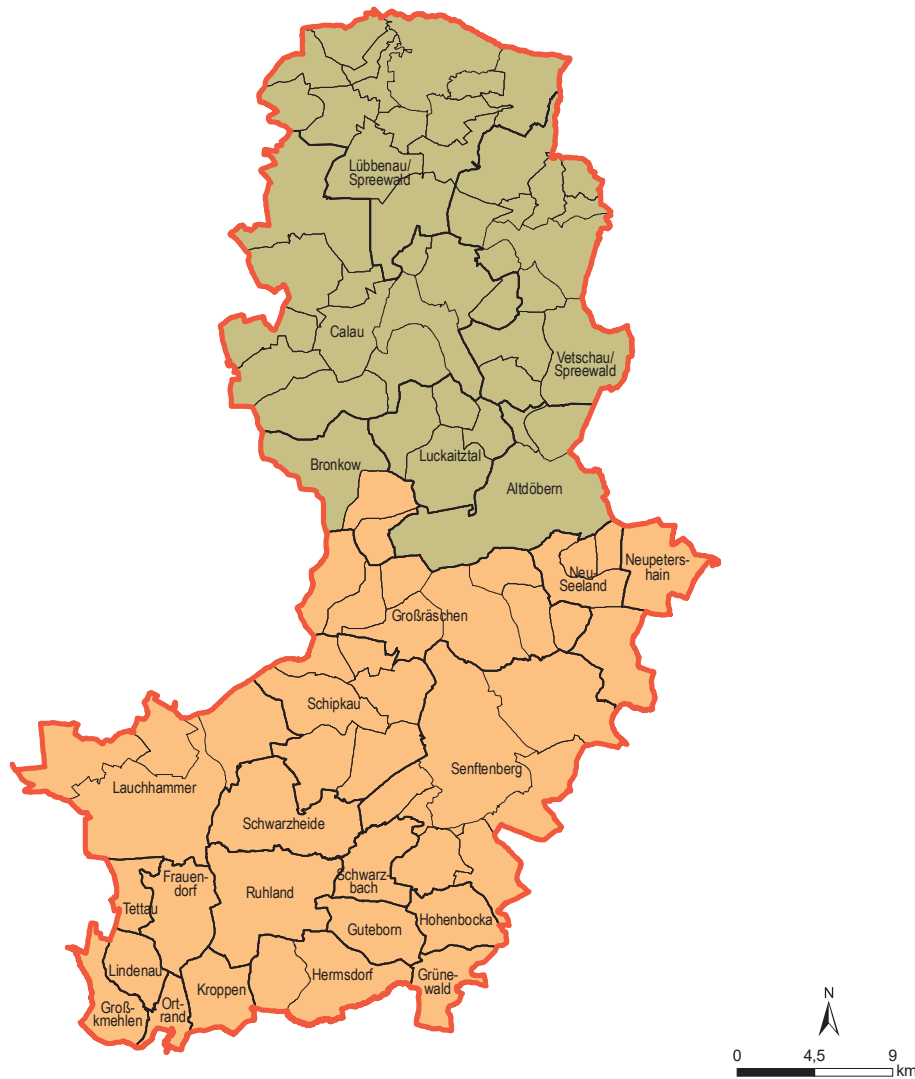
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Zweckverbände

- WAC Calau
- WAL Lausitz

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Altdöbern	12066008	WAC Calau	Altdöbern	2.415	1.899	121	395	78,6	83,6
Bronkow	12066041	WAC Calau, WAL Lausitz	Altdöbern	543	0	154	389	0,0	28,4
Calau	12066052	WAC Calau	Calau	7.695	5.117	571	2.007	66,5	73,9
Frauendorf	12066064	WAL Lausitz	Lauchhammer	707	704	3	0	99,6	100,0
Großkmehlen	12066104	WAL Lausitz	Großthiemig	1.062	987	39	36	92,9	96,6
Großräschen	12066112	WAL Lausitz	Großräschen	8.298	7.044	658	596	84,9	92,8
Grünewald	12066116	WAL Lausitz	Lauchhammer	506	0	285	221	0,0	56,3
Guteborn	12066120	WAL Lausitz	Guteborn	520	448	37	35	86,2	93,3
Hermsdorf	12066124	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	733	0	378	355	0,0	51,6
Hohenbocka	12066132	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	979	874	41	64	89,3	93,5
Kroppen	12066168	WAL Lausitz	Großthiemig	714	714	0	0	100,0	100,0
Lauchhammer	12066176	WAL Lausitz	Lauchhammer	13.951	13.611	43	297	97,6	97,9
Lindenau	12066188	WAL Lausitz	Großthiemig	757	757	0	0	100,0	100,0
Lübbenau/Spreewald	12066196	WAC Calau	Lübbenau/Spreewald	15.774	12.761	775	2.238	80,9	85,8
Luckaitztal	12066202	WAC Calau	Altdöbern	755	11	150	594	1,5	21,3
Neupetershain	12066228	WAL Lausitz	Großräschen	1.233	582	360	291	47,2	76,4
Neu-Seeland	12066226	WAL Lausitz	Großräschen	581	0	268	313	0,0	46,1
Ortrand	12066240	WAL Lausitz	Großthiemig	2.021	1.835	87	99	90,8	95,1
Ruhland	12066272	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	3.737	3.607	69	61	96,5	98,4
Schipkau	12066285	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide, Brieske/Senftenberg	6.614	4.510	1.110	994	68,2	85,0
Schwarzbach	12066292	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	640	0	333	307	0,0	52,0
Schwarzheide	12066296	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	5.637	5.095	32	510	90,4	91,0
Senftenberg	12066304	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	23.282	22.368	223	691	96,1	97,0
Tettau	12066316	WAL Lausitz	Lauchhammer	748	737	11	0	98,5	100,0
Vetschau/Spreewald	12066320	WAC Calau	Vetschau	7.645	4.830	657	2.158	63,2	71,8

Landkreis Oder-Spree und Stadt Frankfurt (Oder)

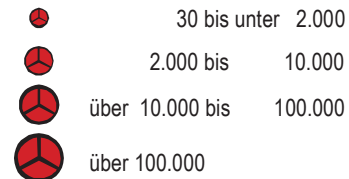
Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen

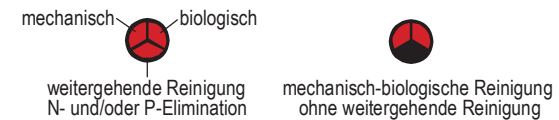
Schilder Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

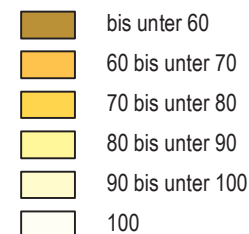


 im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung

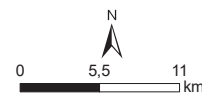


Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



 Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

 Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Frankfurt (Oder)	469194	5802101	mbNP	120.000	1996		Oder, Strom-km 58	Oder, DERW_DEBB6_3
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Eisenhüttenstadt	476132	5774688	mbNP	66.000	1997		Oder, km 55	Oder, DERW_DEBB6_3
Fürstenwalde	432531	5803572	mbNP	60.000	2014		Rieselfelder/Spree	Elbe, DERW_DEBB582_36
Storkow	428271	5792578	mbNP	32.900	2016		Rieploser Fließ	Elbe, DERW_DEBB5828464_1307
Beeskow	449255	5783044	mbNP	15.500	2002		Spree	Elbe, DERW_DEBB582_1744
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Trebatsch	443969	5772646	mbNP	8.000	1994		Spree	Elbe, DERW_DEBB582_1744
Friedland	448375	5773603	mbNP	7.500	2018		Grundwasser/Zeschmanngraben	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_US_3-2
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Wellmitz	481610	5769013	mbNP	1.500	1997		Wellmitzer Fließ	Oder, DERW_DEBB675482_1069
Heinersdorf	446206	5811654	mbNP	700	2022		Heinersdorfer Fließ	Elbe, DERW_DEBB58277624_1616
Schönfelde II	434784	5812904	mbNP	170	2009		Entwässerungsgraben	Elbe, DERW_DEBB582778_783
Streichwitz	475998	5768082	mb	115	1998		Achthirtengraben	Oder, DERW_DEBB6754822_1430

Landkreis Oder-Spree und Stadt Frankfurt (Oder)

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

- Stadt Frankfurt (Oder)
- Stadt Müllrose
- Stadt Storkow (Mark)

Gemeinden / Ämter

- Gemeinde Briesen (Mark)
- Gemeinde Jacobsdorf

Zweckverbände

- Gubener WAZV
- Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
- TAZV Oderaue
- WAZV "Scharmützelsee-Storkow"
- WAZV Beeskow und Umland
- WV Strausberg-Erkner
- ZVWA Fürstenwalde und Umland

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Saarow	12067024	WAZV "Scharmützelsee-Storkow", ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde, Storkow	6.546	6.163	359	24	94,1	99,6
Beeskow	12067036	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	8.272	7.576	630	66	91,6	99,2
Berkenbrück	12067040	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.109	947	162	0	85,4	100,0
Briesen (Mark)	12067072	Gemeinde Briesen (Mark), ZVWA Fürstenwalde und Umland	Frankfurt (Oder), Fürstenwalde	2.959	2.223	723	13	75,1	99,6
Brieskow-Finkenheerd	12067076	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	2.331	2.261	70	0	97,0	100,0
Diensdorf-Radlow	12067112	WAZV "Scharmützelsee-Storkow"	Storkow	580	580	0	0	100,0	100,0
Eisenhüttenstadt	12067120	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	24.447	24.296	141	10	99,4	100,0
Erkner	12067124	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.008	11.830	178	0	98,5	100,0
Frankfurt (Oder)	12053000	Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	58.818	57.149	1.621	48	97,2	99,9
Friedland	12067137	Gubener WAZV	Friedland	2.985	2.309	503	173	77,4	94,2
Fürstenwalde/Spree	12067144	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	32.763	31.475	1.255	33	96,1	99,9
Gosen-Neu Zittau	12067173	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	3.428	2.667	761	0	77,8	100,0
Groß Lindow	12067180	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.717	1.559	158	0	90,8	100,0
Grünheide (Mark)	12067201	WV Strausberg-Erkner, ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde, Münchehofe	9.193	6.323	2.854	16	68,8	99,8
Grunow-Dammendorf	12067205	Gubener WAZV	Friedland	500	309	187	4	61,8	99,2
Jacobsdorf	12067237	Gemeinde Jacobsdorf	Frankfurt (Oder)	1.883	1.536	322	25	81,6	98,7
Langewahl	12067288	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	860	799	45	16	92,9	98,1
Lawitz	12067292	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	554	554	0	0	100,0	100,0
Mixdorf	12067324	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	908	894	14	0	98,5	100,0
Müllrose	12067336	Stadt Müllrose	Frankfurt (Oder)	4.734	4.370	364	0	92,3	100,0
Neißemünde	12067338	Gubener WAZV	Gubin (Polen), Wellmitz	1.580	1.516	63	1	95,9	99,9
Neuzelle	12067357	Gubener WAZV, TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt, Gubin (Polen), Streichwitz	4.226	3.513	705	8	83,1	99,8
Ragow-Merz	12067397	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	496	274	186	36	55,3	92,7
Rauen	12067408	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	2.048	1.874	154	20	91,5	99,0
Reichenwalde	12067413	WAZV "Scharmützelsee-Storkow"	Storkow	1.295	1.163	53	79	89,8	93,9
Rietz-Neuendorf	12067426	WAZV "Scharmützelsee-Storkow", WAZV Beeskow und Umland	Beeskow, Storkow	4.211	3.055	1.115	41	72,6	99,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Schlaubetal	12067438	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.841	1.809	32	0	98,3	100,0
Schöneiche bei Berlin	12067440	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	13.145	12.902	243	0	98,2	100,0
Siehdichum	12067458	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.520	1.413	97	10	93,0	99,3
Spreenhagen	12067469	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	3.528	2.149	1.350	29	60,9	99,2
Steinhöfel	12067473	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde, Heinersdorf, Schönfelde II	4.510	2.538	1.942	30	56,3	99,3
Storkow (Mark)	12067481	MAWV, Stadt Storkow (Mark), WAZV "Scharmützelsee-Storkow"	Alt-Schadow, Storkow	9.491	8.549	823	119	90,1	98,7
Tauche	12067493	Gubener WAZV, MAWV, WAZV "Scharmützelsee-Storkow", WAZV Beeskow und Umland	Alt-Schadow, Beeskow, Storkow, Trebatsch	3.741	1.604	1.675	462	42,9	87,7
Vogelsang	12067508	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	720	711	9	0	98,8	100,0
Wendisch Rietz	12067520	WAZV "Scharmützelsee-Storkow"	Storkow	1.678	1.600	78	0	95,4	100,0
Wiesenau	12067528	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.230	1.122	106	2	91,2	99,8
Woltersdorf	12067544	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	8.446	8.257	187	2	97,8	100,0
Ziltendorf	12067552	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.477	1.419	58	0	96,1	100,0

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

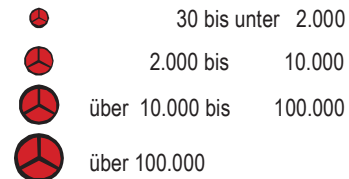
Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen

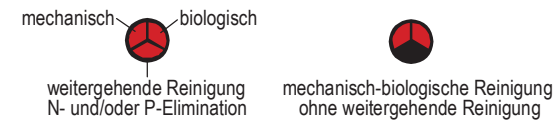
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

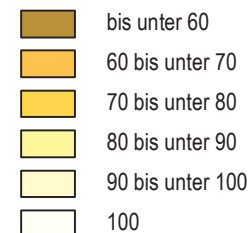


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
Gemeinde mit Bezeichnung

Fließgewässer
See

Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Neuruppin	353226	5869024	mbNP	44.000	2013		Landwehrgraben-Temnitz	Elbe, DERW_DEBB588354_965
Neustadt (Dosse)	329769	5860800	mbNP	30.000	1993		Schwenze	Elbe, DERW_DEBB589272_990
Wittstock/Dosse	331269	5890966	mbNP	25.000	1993		Dosse	Elbe, DERW_DEBB5892_202
Fehrbellin	347728	5853901	mbNP	15.000	2007		Rhin	Elbe, DERW_DEBB588_52
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Heiligengrabe Gewerbegeb.	325681	5891451	mbNP	4.000	1999		Jäglitz	Elbe, DERW_DEBB5894_207
Werder	345402	5864984	mbN	3.500	2013		Temnitz	Elbe, DERW_DEBB58862_492
Blumenthal	323569	5883657	mbNP	3.000	1994		Nadelbach	Elbe, DERW_DEBB589428_1002
Fretzdorf	334836	5882597	mbNP	2.000	1993		Dosse	Elbe, DERW_DEBB5892_202
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Freyenstein	324125	5907400	mbNP	1.320	2004		Mühlengraben	Elbe, DERW_DEBB589214_981
Wildberg	340677	5860839	mb	1.000	2000		Temnitz	Elbe, DERW_DEBB5886_196
Rüthnick	364507	5861279	mbN	600	2012		Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, DERW_DEBB588466_969
Sewekow	343638	5903050	mbNP	575	2013		Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, DERW_DEMV_MEE0-0450
Plänitz	325526	5862490	mbN	500	1993		Jäglitz	Elbe, DERW_DEBB5894_206
Netzeband	338950	5872942	mb	500	2007		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, DERW_DEBB5886_197
Wulfersdorf	328343	5903130	mbNP	450	2006		Dosse	Elbe, DERW_DEBB5892_203
Wall	362146	5853993	mb	300	2016		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, DERW_DEBB5885644_1394
Teetz-Ganz	332067	5878549	mbN	300	1999		Lüttken-Dosse	Elbe, DERW_DEBB589254_987
Neuruppin Gühlen-Glienicke	349810	5880050	mbN	300	2003		Grundwasser/Sickerbecken	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_RH_1

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

Stadt Neuruppin

Gemeinden / Ämter

Gemeinde Gumtow

Zweckverbände

TAV Lindow-Gransee

WAV "Dosse"

WAV Wittstock

ZVWA Fehrbellin-Temnitz

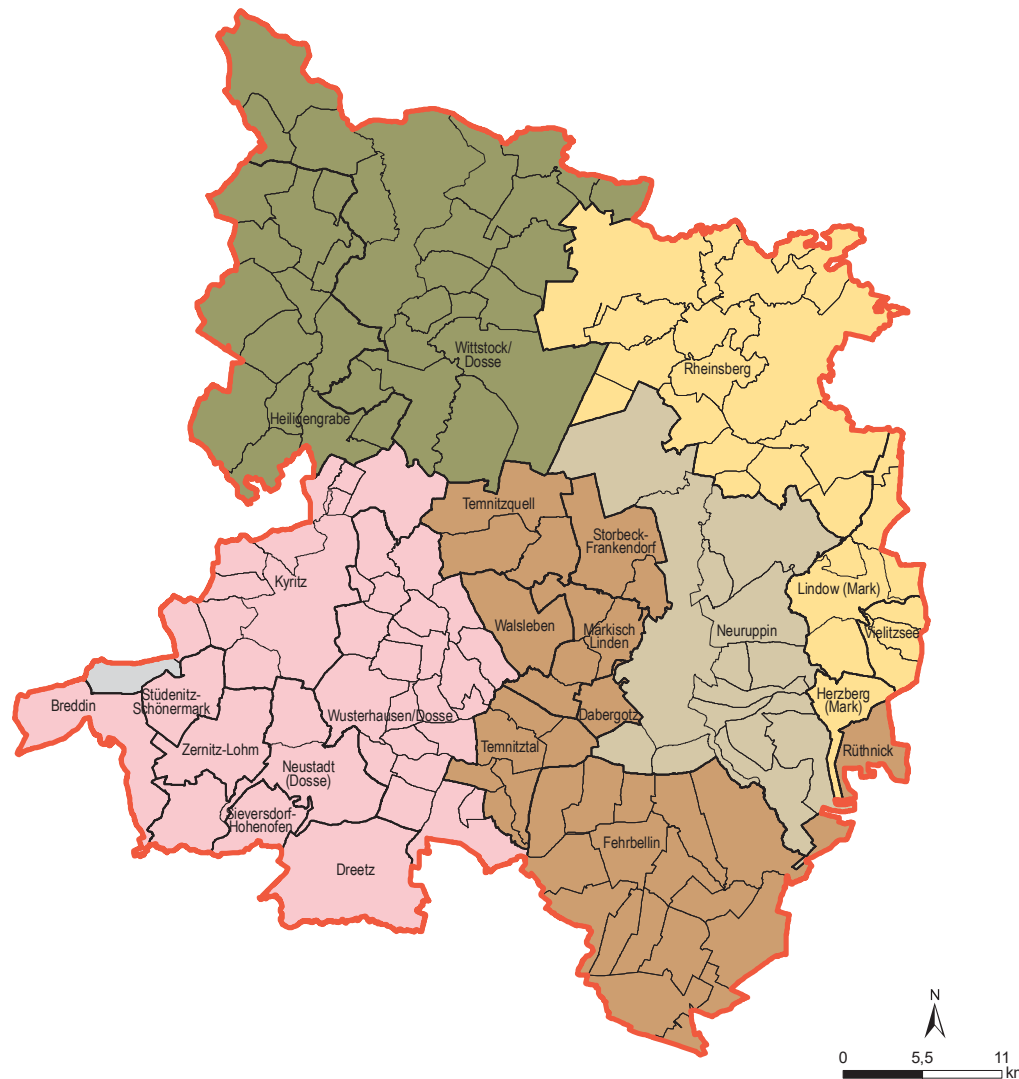
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil

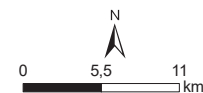


Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Neuruppin	353226	5869024	mbNP	44.000	2013		Landwehrgraben-Temnitz	Elbe, DERW_DEBB588354_965
Neustadt (Dosse)	329769	5860800	mbNP	30.000	1993		Schwenze	Elbe, DERW_DEBB589272_990
Wittstock/Dosse	331269	5890966	mbNP	25.000	1993		Dosse	Elbe, DERW_DEBB5892_202
Fehrbellin	347728	5853901	mbNP	15.000	2007		Rhin	Elbe, DERW_DEBB588_52
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Heiligengrabe Gewerbegeb.	325681	5891451	mbNP	4.000	1999		Jäglitz	Elbe, DERW_DEBB5894_207
Werder	345402	5864984	mbN	3.500	2013		Temnitz	Elbe, DERW_DEBB58862_492
Blumenthal	323569	5883657	mbNP	3.000	1994		Nadelbach	Elbe, DERW_DEBB589428_1002
Fretzdorf	334836	5882597	mbNP	2.000	1993		Dosse	Elbe, DERW_DEBB5892_202
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Freyenstein	324125	5907400	mbNP	1.320	2004		Mühlengraben	Elbe, DERW_DEBB589214_981
Wildberg	340677	5860839	mb	1.000	2000		Temnitz	Elbe, DERW_DEBB5886_196
Rüthnick	364507	5861279	mbN	600	2012		Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, DERW_DEBB588466_969
Sewekow	343638	5903050	mbNP	575	2013		Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, DERW_DEMV_MEE0-0450
Plänitz	325526	5862490	mbN	500	1993		Jäglitz	Elbe, DERW_DEBB5894_206
Netzeband	338950	5872942	mb	500	2007		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, DERW_DEBB5886_197
Wulfersdorf	328343	5903130	mbNP	450	2006		Dosse	Elbe, DERW_DEBB5892_203
Wall	362146	5853993	mb	300	2016		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, DERW_DEBB5885644_1394
Teetz-Ganz	332067	5878549	mbN	300	1999		Lüttken-Dosse	Elbe, DERW_DEBB589254_987
Neuruppin Gühlen-Glienicke	349810	5880050	mbN	300	2003		Grundwasser/Sickerbecken	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_RH_1

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

 Landkreis,
kreisfreie Stadt
 Fließgewässer
 Gemeinde mit
Bezeichnung
 See



Kläranlagen des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Stahnsdorf	380756	5804416	mbNP	317.000	1999		Teltow-Kanal	Elbe, DERW_DEBE_5838_2
Brandenburg - Briest	325674	5810607	mbNP	143.400	2000		Havel	Elbe, DELW_DEBB80001587539
Potsdam-Nord	365829	5811502	mbNP	140.000	2022		Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, DERW_DEBB585192_892
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Roskow	346853	5816644	mbNP	49.000	2022		Havel	Elbe, DERW_DEBB585372_899
Werder OT Kemnitz	357392	5809265	mbNP	38.000	2019		Havel	Elbe, DELW_DEBB80001585179
Lehnin	344877	5799253	mbNP	30.000	2006		Emster Kanal	Elbe, DERW_DEBB5854_160
Beelitz	362110	5788492	mbNP	30.000	1998		Nieplitz	Elbe, DERW_DEBB5848_149
Treuenbrietzen	354445	5775209	mbNP	20.000	1994		Nieplitz	Elbe, DERW_DEBB5848_152
Jeserig	341807	5808184	mbNP	16.000	1994		Graben zur Havel	Elbe, DERW_DEBB58538_435
Brück Hackenhausen	345660	5787437	mbNP	16.000	2005		B-Graben	Elbe, DERW_DEBB586382_913
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Satzkorn	363329	5814557	mbNP	10.000	1997		Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, DERW_DEBB585192_892
Belzig	336060	5780016	mbNP	10.000	2021		Belziger Bach (Bodenfilter)	Elbe, DERW_DEBB5864_170
Ziesar	316240	5795764	mbNP	6.750	1996		Siebbach	Elbe, DERW_DEBB58724_451
Wiesenburg/Mark	325321	5775754	mbNP	6.000	1996		Seegraben	Elbe, DERW_DEBB5724_89
Niemegk	342253	5773640	mbNP	4.700	2008		Buffbach	Elbe, DERW_DEBB5862_168
Pritzerbe	328850	5820744	mbN	4.200	2010		Abzugsgraben zur Havel	Elbe, DERW_DEBB58_4
Görzke	319204	5784432	mbNP	2.500	1997		Buckau-Quellgebiet	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_BP_1
Götz	343150	5812071	mbNP	2.200	2012		Havel	Elbe, DERW_DEBB58_6

Landkreis Potsdam-Mittelmark, Stadt Potsdam und Stadt Brandenburg an der Havel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

- Stadt Bad Belzig
- Stadt Brandenburg a. d. Havel
- Stadt Havelsee
- Stadt Potsdam

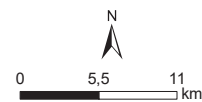
Gemeinden / Ämter

- Gemeinde Bensdorf
- Gemeinde Rosenau
- Gemeinde Schwielowsee
- Gemeinde Wiesenburg/Mark
- Gemeinde Wusterwitz

Zweckverbände

- AEG Borkwalde
- AEV Niemege
- AZV "Planetal"
- WAV "Havelland"
- WAV "Hoher Fläming"
- WAZV "Beetzseegemeinden"
- WAZV "Der Teltow"
- WAZV "Mittelgraben"
- WAZV "Nieplitz"
- WAZV "Nieplitztal"
- WAZV "Ziesar"
- WAZV Emster
- WAZV Jüterbog-Fläming
- WAZV Werder-Havelland

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang



- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Belzig	12069020	Stadt Bad Belzig	Belzig, Brück Hackenhausen	11.216	9.562	1.335	319	85,3	97,2
Beelitz	12069017	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	13.794	12.024	1.484	286	87,2	97,9
Beetzsee	12069018	WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest	2.733	2.540	179	14	93,0	99,5
Beetzseeheide	12069019	WAV "Havelland", WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest, Roskow	701	658	39	4	93,9	99,4
Bensdorf	12069028	Gemeinde Bensdorf	Brandenburg - Briest	1.273	938	314	21	73,7	98,4
Borkheide	12069052	AZV "Planetal"	Brück Hackenhausen	2.214	1.838	335	41	83,0	98,1
Borkwalde	12069056	AEG Borkwalde	Brück Hackenhausen	2.131	1.522	486	123	71,4	94,2
Brandenburg an der Havel	12051000	Stadt Brandenburg a. d. Havel, WAZV Emster	Brandenburg - Briest, Jeserig	73.921	68.595	5.203	123	92,8	99,8
Brück	12069076	AZV "Planetal"	Brück Hackenhausen	4.248	4.219	24	5	99,3	99,9
Buckautal	12069089	WAZV "Ziesar"	Ziesar	469	263	158	48	56,1	89,8
Golzow	12069216	WAV "Hoher Fläming"	Brück Hackenhausen	1.391	1.111	278	2	79,9	99,9
Görzke	12069224	WAZV "Ziesar"	Görzke	1.240	1.026	156	58	82,7	95,3
Gräben	12069232	WAZV "Ziesar"	Ziesar	521	0	304	217	0,0	58,3
Groß Kreutz (Havel)	12069249	WAV "Havelland", WAZV Emster, WAZV Werder-Havelland	BASF Schwarzheide, Götz, Jeserig, Roskow	8.988	8.106	736	146	90,2	98,4
Havelsee	12069270	Stadt Havelsee, WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest, Pritzerbe	3.212	2.754	355	103	85,7	96,8
Kleinmachnow	12069304	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	20.152	20.089	63	0	99,7	100,0
Kloster Lehnin	12069306	WAV "Hoher Fläming", WAZV Emster, WAZV Werder-Havelland	Brück Hackenhausen, Jeserig, Lehnin	11.355	10.058	1.151	146	88,6	98,7
Linthe	12069345	AZV "Planetal"	Brück Hackenhausen	928	928	0	0	100,0	100,0
Michendorf	12069397	WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	13.950	12.619	962	369	90,5	97,4
Mühlenfließ	12069402	WAZV "Nieplitztal"	Treuenbrietzen	932	262	647	23	28,1	97,5
Niemegk	12069448	AEV Niemegk	Niemegk	2.056	1.639	389	28	79,7	98,6
Nuthetal	12069454	WAZV "Der Teltow", WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	9.269	8.802	343	124	95,0	98,7
Päwesin	12069460	WAV "Havelland"	Roskow	521	408	102	11	78,3	97,9
Planebruch	12069470	AZV "Planetal", WAV "Hoher Fläming"	Brück Hackenhausen	1.053	956	95	2	90,8	99,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Planetal	12069474	AEV Niemegk, AZV "Planetal"	Brück Hackenhausen, Niemegk	904	594	260	50	65,7	94,5
Potsdam	12054000	Stadt Potsdam	Potsdam-Nord, Ruhleben (Berlin), Satzkorn	187.119	185.558	1.483	78	99,2	100,0
Rabenstein/Fläming	12069485	AEV Niemegk	Niemegk	786	169	542	75	21,5	90,5
Rosenau	12069537	Gemeinde Rosenau	Brandenburg - Briest	865	0	834	31	0,0	96,4
Roskow	12069541	WAV "Havelland", WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest, Roskow	1.186	1.148	34	4	96,8	99,7
Schwielowsee	12069590	Gemeinde Schwielowsee, WAZV Werder-Havelland	Potsdam-Nord, Stahnsdorf, Werder OT Kemnitz	10.921	10.447	423	51	95,7	99,5
Seddiner See	12069596	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	4.847	4.406	378	63	90,9	98,7
Stahnsdorf	12069604	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	16.266	16.094	172	0	98,9	100,0
Teltow	12069616	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	27.880	27.656	224	0	99,2	100,0
Treuenbrietzen	12069632	WAZV "Nieplitztal", WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog, Luckenwalde, Treuenbrietzen	7.422	6.365	1.013	44	85,8	99,4
Wenzlow	12069648	WAZV "Ziesar"	Ziesar	530	0	506	24	0,0	95,5
Werder (Havel)	12069656	WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kemnitz	26.970	25.524	1.218	228	94,6	99,2
Wiesenburg/Mark	12069665	Gemeinde Wiesenburg/Mark	Görzke, Wiesenburg/Mark	4.251	2.842	1.226	183	66,9	95,7
Wollin	12069680	WAZV "Ziesar"	Ziesar	842	0	827	15	0,0	98,2
Wusterwitz	12069688	Gemeinde Wusterwitz	Brandenburg - Briest	3.021	3.007	12	2	99,5	99,9
Ziesar	12069696	WAZV "Ziesar"	Ziesar	2.493	2.318	98	77	93,0	96,9

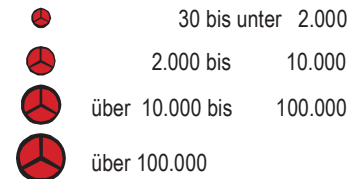
Landkreis Prignitz

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

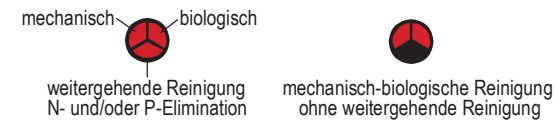
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

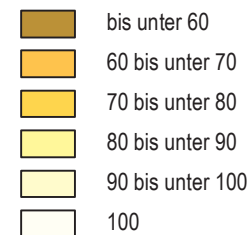


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung

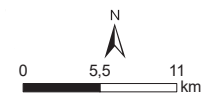


Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Prignitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Perleberg	288930	5883309	mbNP	80.000	2014		Stepenitz	Elbe, DERW_DEBB5914_211
Wittenberge	278647	5880130	mbNP	45.000	1995		Schmaldiemen	Elbe, DERW_DEBB59326_540
Pritzwalk/Schönhagen	309068	5894576	mbNP	30.000	1997		Dömnitz	Elbe, DERW_DEBB59144_529
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Karstädt	281135	5894673	mbNP	10.000	2001		Semmliner Graben (Graben I/82)	Elbe, DERW_DEBB5932_220
Bad Wilsnack	294789	5872613	mbNP	6.000	1995		LV 3/73 - Karthane	Elbe, DERW_DEBB5912_208
Lenzen	263086	5888519	mbNP	5.632	1994		Löcknitz	Elbe, DERW_DEBB5932_220
Berge	290839	5903937	mbN	3.400	1995		Goldbeck	Elbe, DERW_DEMV_EMEL-0230
Meyenburg	315015	5912594	mbNP	2.500	1998		Graben 1/28/02-Stepenitz	Elbe, DERW_DEBB591414_1021
Gumtow	316787	5875264	mbNP	2.500	1992		Westliche Jäglitz	Elbe, DERW_DEBB58942_513
Putlitz	302067	5901732	mbNP	2.400	2001		Stepenitz	Elbe, DERW_DEBB5914_211
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Groß Pankow	302190	5889794	mbNP	1.000	1997		Panke mit Vorflut zur Stepenitz	Elbe, DERW_DEBB591456_1038
Kunow	307339	5874875	mbN	450	2001		Beek	Elbe, DERW_DEBB59124_521
Wolfshagen	299794	5893072	mbN	350	2005		Stepenitz	Elbe, DERW_DEBB5914_211
Groß Warnow	274358	5902904	mbNP	320	2004		Maynbach	Elbe, DERW_DEMV_EMEL-0400
Wittenberge Hinzdorf	286143	5872969	mbN	250	1993		Karthane	Elbe, DERW_DEBB5912_208
Strehlen	286549	5895541	mbNP	250	2001		Blüthener Abzugsgraben	Elbe, DERW_DEBB593234_1049
Groß Woltersdorf	309008	5884964	mbN	250	1996		Cederbach	Elbe, DERW_DEBB59126_524
Döllen	310526	5874856	mb	220	2007		LV zu L/43 - Karthane	Elbe, DERW_DEBB591234_2023
Schönebeck	314768	5881784	mbN	170	2003		Pristergraben	Elbe, DERW_DEBB589422_998
Telschow-Weitgendorf	305953	5906419	mbN	150	1996		Stepenitz	Elbe, DERW_DEBB5914_211

Landkreis Prignitz

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

- Stadt Putlitz
- Stadt Wittenberge

Gemeinden / Ämter

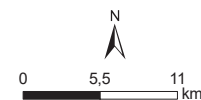
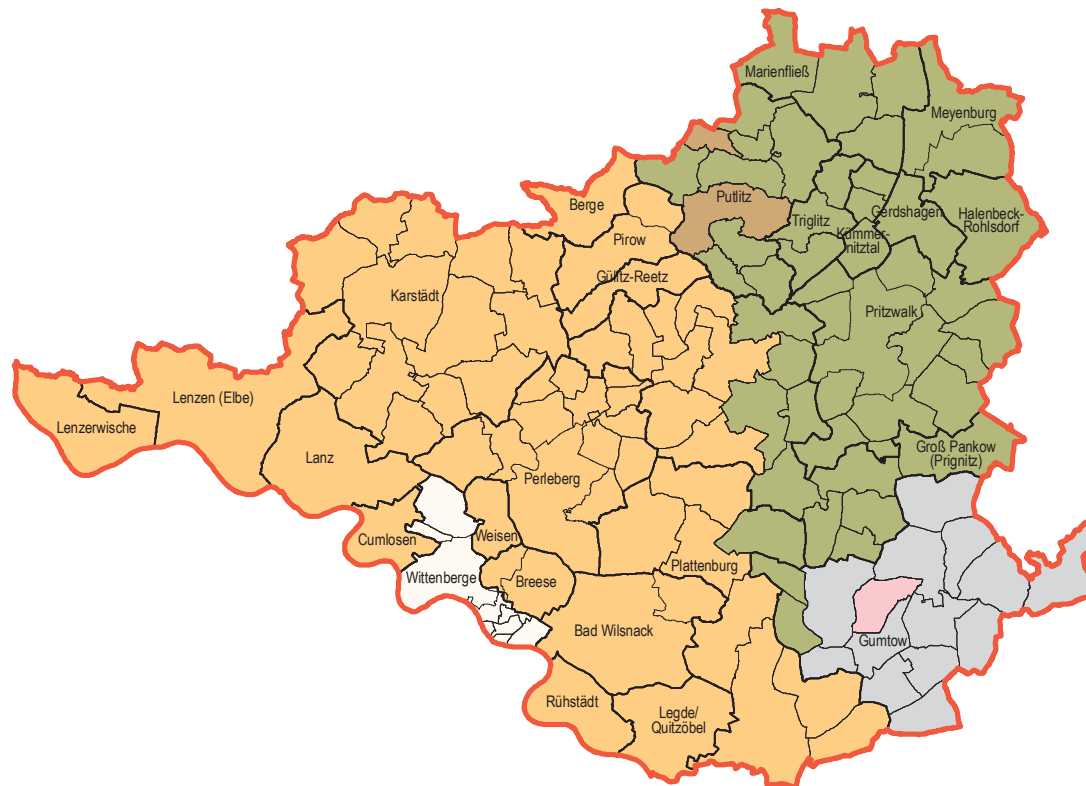
- Gemeinde Gumtow

Zweckverbände

- WAV "Dosse"
- WAZV Pritzwalk
- Westprignitzer TAZV

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Wilsnack	12070008	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	2.577	2.137	66	374	82,9	85,5
Berge	12070028	Westprignitzer TAZV	Berge	733	387	52	294	52,8	59,9
Breese	12070052	Westprignitzer TAZV	Perleberg, Wittenberge	1.493	1.145	17	331	76,7	77,8
Cumlosen	12070060	Westprignitzer TAZV	Wittenberge	717	538	12	167	75,0	76,7
Gerdshagen	12070096	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	464	338	40	86	72,8	81,5
Groß Pankow (Prignitz)	12070125	WAZV Pritzwalk, Westprignitzer TAZV	Groß Pankow, Groß Woltersdorf, Perleberg, Pritzwalk/Schönhagen, Wolfshagen	3.854	937	785	2.132	24,3	44,7
Gülitz-Reetz	12070145	Westprignitzer TAZV	Perleberg	445	0	61	384	0,0	13,7
Gumtow	12070149	Gemeinde Gumtow, WAV "Dosse", WAZV Pritzwalk	Döllen, Gumtow, Kunow, Pritzwalk/Schönhagen, Schönebeck	3.241	2.416	360	465	74,5	85,7
Halenbeck-Rohlsdorf	12070153	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	511	0	211	300	0,0	41,3
Karstädt	12070173	Westprignitzer TAZV	Groß Warnow, Karstädt, Strehlen	5.848	3.261	254	2.333	55,8	60,1
Kümmernitztal	12070222	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	376	0	129	247	0,0	34,3
Lanz	12070236	Westprignitzer TAZV	Lenzen	699	0	77	622	0,0	11,0
Legde/Quitze	12070241	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	575	0	158	417	0,0	27,5
Lenzen (Elbe)	12070244	Westprignitzer TAZV	Lenzen	2.066	1.532	70	464	74,2	77,5
Lenzerwische	12070246	Westprignitzer TAZV	Lenzen	462	0	75	387	0,0	16,2
Marienfließ	12070266	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	650	0	232	418	0,0	35,7
Meyenburg	12070280	WAZV Pritzwalk	Meyenburg, Pritzwalk/Schönhagen	2.129	1.648	164	317	77,4	85,1
Perleberg	12070296	Westprignitzer TAZV	Perleberg	12.026	11.186	89	751	93,0	93,8
Pirow	12070300	Westprignitzer TAZV	Berge, Perleberg	418	213	39	166	50,9	60,3
Plattenburg	12070302	WAZV Pritzwalk, Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack, Havelberg (Sachsen-Anhalt), Perleberg, Pritzwalk/Schönhagen	3.271	1.121	365	1.785	34,3	45,4
Pritzwalk	12070316	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	11.736	9.543	640	1.553	81,3	86,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Putlitz	12070325	Stadt Putlitz, WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen, Putlitz, Telschow- Weitgendorf	2.589	1.444	209	936	55,8	63,8
Rühstätt	12070348	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	454	0	112	342	0,0	24,7
Triglitz	12070393	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	523	0	177	346	0,0	33,8
Weisen	12070416	Westprignitzer TAZV	Wittenberge	997	865	15	117	86,8	88,3
Wittenberge	12070424	Stadt Wittenberge	Wittenberge, Wittenberge Garsedow, Wittenberge Hinzdorf	16.982	16.602	164	216	97,8	98,7

Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus

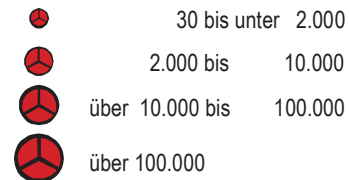
Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen

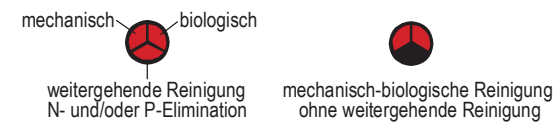
Schild Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

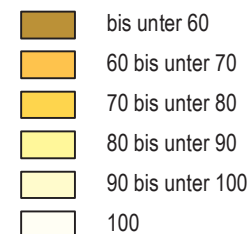


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Kläranlagen des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Cottbus	455235	5736034	mbNP	200.000	1999		Spree	Elbe, DERW_DEBB582_40
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Spremberg-Nord	456490	5714326	mbNP	50.000	2006		Spree	Elbe, DERW_DESN_582-4
Forst	475838	5734523	mbNP	30.000	1999		Lausitzer Neiße	Oder, DERW_DEBB674_1739
Burg	442166	5741784	mbNP	20.700	2019		Südumfluter	Elbe, DERW_DEBB58254_337
Peitz	459623	5744501	mbNP	12.000	1994		Hammergraben	Elbe, DERW_DEBB5826226_1247
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Drebkau	445194	5724100	mbN	6.000	1995		Steinitzer Wasser	Elbe, DERW_DEBB582542464_1679
Döbern	472250	5719172	mbNP	6.000	1992		Malxe	Oder, DERW_DEBB6747736_1427
Schwarze Pumpe ABA II	456113	5708916	mbNP	4.000	2021		Spree	Elbe, DERW_DESN_582-4
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Hornow	465757	5721288	mbNP	1.800	2015		Hornower Grenzgraben	Elbe, DERW_DEBB582622218_1573
Kolkwitz-Klinikum	446112	5732323	mb	1.200	1982		Zuflussgraben zum Priorgraben	Elbe, DERW_DEBB5825424_1224
Groß Schacksdorf Waldsiedl.	474260	5725497	mbN	500	2020		Grundwasser	Oder, DEGB_DEBB_NE-4-2
Sergen	465614	5727548	mb	400	2000		Tranitzfließ	Elbe, DERW_DEBB5826222_720
Groß Döbbern	454090	5722785	mb	300	2009		Döbberner Hauptgraben	Elbe, DERW_DEBB582536_717
Jethe	469543	5727257	mbN	130	2015		Graben J2 Vorflut Jether Grenzfließ	Elbe, DERW_DEBB58262222_1215
Schönhöhe	461985	5754523	mbNP	120	2018		Grundwasser	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_MS_1

Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

-  Stadt Cottbus
-  Stadt Drebkau
-  Stadt Forst /Lausitz
-  Stadt Welzow

Gemeinden / Ämter

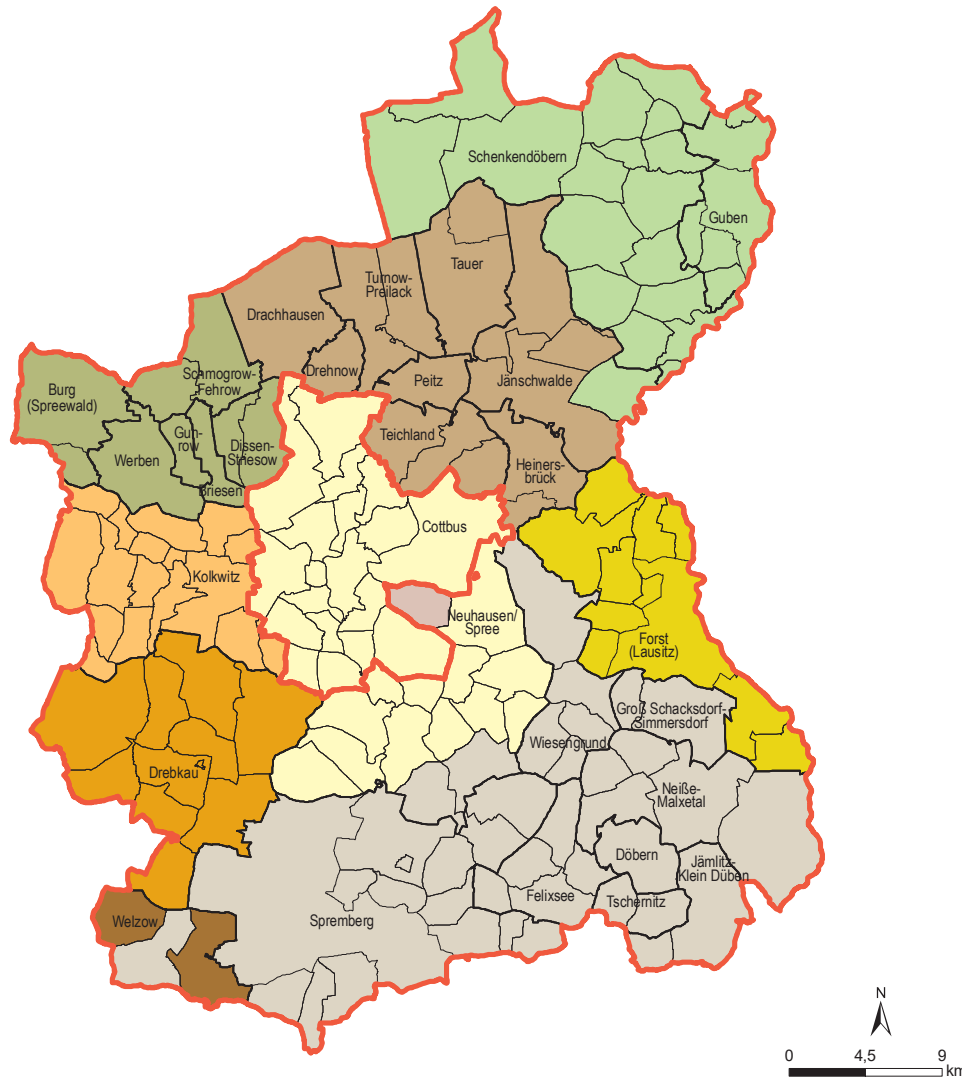
-  Gemeinde Kolkwitz
-  Gemeinde Neuhausen/Spree

Zweckverbände

-  Gubener WAZV
-  Spremberger WAZV
-  TAV Hammerstrom/Malxe
-  TAZ Burg (Spreewald)

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz
-  Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Briesen	12071028	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	795	759	12	24	95,5	97,0
Burg (Spreewald)	12071032	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	4.267	2.465	510	1.292	57,8	69,7
Cottbus	12052000	Stadt Cottbus	Cottbus	100.010	97.521	1.372	1.117	97,5	98,9
Dissen-Striesow	12071041	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	984	969	15	0	98,5	100,0
Döbern	12071044	Spremberger WAZV	Döbern	3.118	2.958	39	121	94,9	96,1
Drachhausen	12071052	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	746	0	202	544	0,0	27,1
Drebkau	12071057	Stadt Drebkau	Drebkau	5.534	2.994	1.198	1.342	54,1	75,7
Drehnow	12071060	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	502	496	0	6	98,8	98,8
Felixsee	12071074	Spremberger WAZV	Döbern, Hornow, Spremberg-Nord	1.812	1.146	134	532	63,2	70,6
Forst (Lausitz)	12071076	Stadt Forst /Lausitz	Forst	17.721	16.415	476	830	92,6	95,3
Groß Schacksdorf-Simmersdorf	12071153	Spremberger WAZV	Döbern	762	0	61	701	0,0	8,0
Guben	12071160	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	16.210	15.781	316	113	97,4	99,3
Guhrow	12071164	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	517	465	26	26	89,9	95,0
Heinersbrück	12071176	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	568	0	114	454	0,0	20,1
Jämlitz-Klein Döben	12071189	Spremberger WAZV	Döbern	439	0	66	373	0,0	15,0
Jänschwalde	12071193	Gubener WAZV, TAV Hammerstrom/Malxe	Gubin (Polen), Peitz	1.504	1.309	128	67	87,0	95,5
Kolkwitz	12071244	Gemeinde Kolkwitz	Burg, Cottbus	9.384	7.574	815	995	80,7	89,4
Neiße-Malxetal	12071294	Spremberger WAZV	Döbern	1.571	621	114	836	39,5	46,8
Neuhausen/Spree	12071301	Gemeinde Neuhausen/Spree, Spremberger WAZV, Stadt Cottbus	Cottbus, Groß Döbbern, Sergen, Spremberg-Nord	4.924	791	1.041	3.092	16,1	37,2
Peitz	12071304	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	4.452	4.427	2	23	99,4	99,5
Schenkendöbern	12071337	Gubener WAZV	Friedland, Gubin (Polen)	3.494	2.963	268	263	84,8	92,5
Schmogrow-Fehrow	12071341	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	809	657	52	100	81,2	87,6
Spremberg	12071372	Spremberger WAZV	Hornow, Schwarze Pumpe ABA II, Spremberg-Nord	21.497	18.576	401	2.520	86,4	88,3
Tauer	12071384	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz, Schönhöhe	685	649	11	25	94,7	96,4
Teichland	12071386	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	1.079	1.073	5	1	99,4	99,9

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Tschernitz	12071392	Spremberger WAZV	Döbern	1.155	550	177	428	47,6	62,9
Turnow-Preilack	12071401	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	1.102	1.068	5	29	96,9	97,4
Welzow	12071408	Spremberger WAZV, Stadt Welzow	Großräschen, Spremberg- Nord	3.229	2.996	29	204	92,8	93,7
Werben	12071412	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	1.735	1.570	75	90	90,5	94,8
Wiesengrund	12071414	Spremberger WAZV	Döbern, Jethe	1.371	92	294	985	6,7	28,2

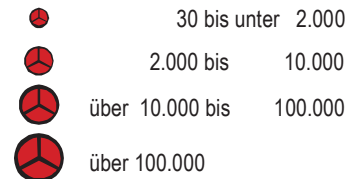
Landkreis Teltow-Fläming

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

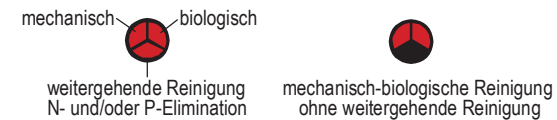
Schild Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

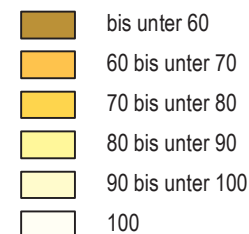


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Kläranlagen des Landkreises Teltow-Fläming

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Zossen Tandem-KA	395112	5784112	mbNP	49.666	2015		Müllergraben	Elbe, DERW_DEBB5828656_1326
Ludwigsfelde	382595	5795311	mbNP	48.000	2000		Mittelgraben	Elbe, DERW_DEBB584672_859
Luckenwalde	373719	5774910	mbNP	40.000	1999		Nuthe- Illichengraben	Elbe, DERW_DEBB58452_409
Jüterbog	369667	5762787	mbNP	29.000	1994		Nuthe	Elbe, DERW_DEBB584_1698
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Trebbin	379809	5787505	mbNP	10.000	1996		Amtgraben	Elbe, DERW_DEBB58468_413
Baruth	398850	5766725	mbNP	8.000	2010		Buschgraben	Elbe, DERW_DEBB582814_806
Dahme	392590	5748678	mbNP	7.500	1994		Dahme	Elbe, DERW_DEBB5828_132
Hohenseefeld	382826	5749044	mbNP	4.200	2005		Wiepersdorfer Wasserheide	Elbe, DERW_DEBB53882_273
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Glau	373195	5789126	mbNP	1.500	1992		Fauler Graben/Nieplitz	Elbe, DERW_DEBB584896_873
Lichterfelde (Werbig)	377501	5756030	mbN	800	2008		Versickerungsbecken/GW	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_NU_2
Kemnitz	395250	5763315	mb	250	2004		Grundwasser (Versickerung)	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_DA_3
Merzdorf	392330	5762083	mbN	200	2009		Grundwasser	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_DA_3
Glashütte	402810	5764919	mbNP	155	2007		Klasdorfergraben	Elbe, DERW_DEBB5828142_1292
Prensdorf	394705	5751004	mb	140	1999		Graben K-2	Elbe, DERW_DEBB5828_132

Landkreis Teltow-Fläming

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

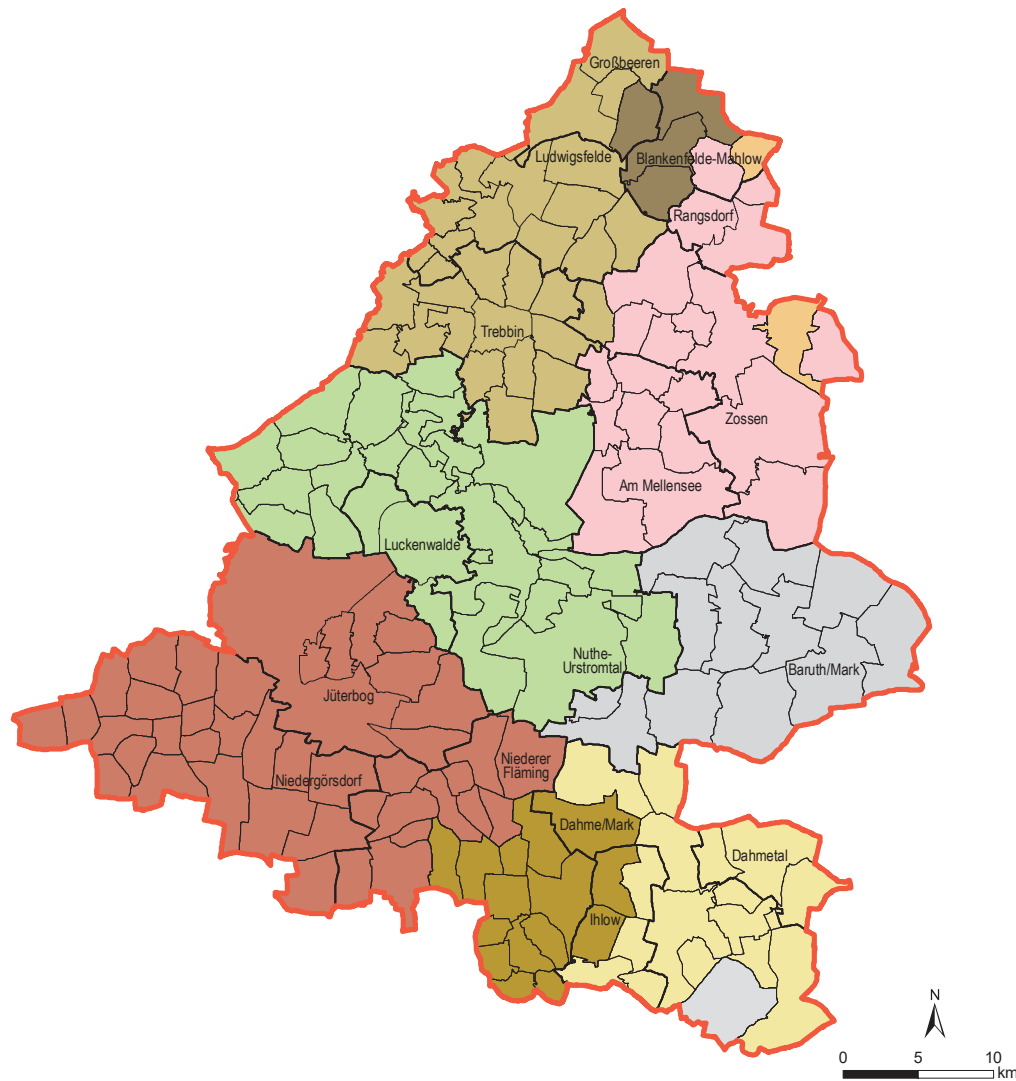
-  Stadt Baruth/Mark
-  Stadt Luckenwalde

Zweckverbände

-  Herzberger WAZV
-  Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
-  TAZV Luckau
-  WARL Zweckverband
-  WAZ Blankenfelde-Mahlow
-  WAZV Hohenseefeld
-  WAZV Jüterbog-Fläming
-  ZV KMS Zossen

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Am Mellensee	12072002	ZV KMS Zossen	Zossen Tandem-KA	7.310	6.016	1.176	118	82,3	98,4
Baruth/Mark	12072014	Stadt Baruth/Mark	Baruth, Dahme, Glashütte, Kemnitz, Ließen, Merzdorf	4.314	2.694	1.620	0	62,4	100,0
Blankenfelde-Mahlow	12072017	MAWV, WAZ Blankenfelde- Mahlow, ZV KMS Zossen	Waßmannsdorf	29.344	29.183	160	1	99,5	100,0
Dahme/Mark	12072053	Herzberger WAZV, TAZV Luckau, WAZV Hohenseefeld	Dahme, Hohenseefeld	4.863	4.245	406	212	87,3	95,6
Dahmetal	12072055	TAZV Luckau	Dahme	438	74	175	189	16,8	56,8
Großbeeren	12072120	WARL Zweckverband, WAZ Blankenfelde-Mahlow	Stahnsdorf, Waßmannsdorf	9.148	8.897	26	225	97,3	97,5
Ihlow	12072157	TAZV Luckau, WAZV Hohenseefeld	Dahme, Hohenseefeld	637	248	299	90	38,9	85,9
Jüterbog	12072169	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog	12.661	12.387	236	38	97,8	99,7
Luckenwalde	12072232	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	21.000	20.692	233	75	98,5	99,6
Ludwigsfelde	12072240	WARL Zweckverband	Ludwigsfelde	29.441	29.313	100	28	99,6	99,9
Niederer Fläming	12072298	WAZV Hohenseefeld, WAZV Jüterbog-Fläming	Hohenseefeld, Lichterfelde (Werbig)	3.016	1.509	1.401	106	50,0	96,5
Niedergörsdorf	12072297	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog	6.194	4.934	1.204	56	79,7	99,1
Nuthe-Urstromtal	12072312	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	6.663	3.668	2.487	508	55,0	92,4
Rangsdorf	12072340	ZV KMS Zossen	Zossen Tandem-KA	11.846	11.481	337	28	96,9	99,8
Trebbin	12072426	WARL Zweckverband	Trebbin	9.964	9.087	652	225	91,2	97,7
Zossen	12072477	MAWV, WARL Zweckverband, ZV KMS Zossen	Waßmannsdorf, Zossen Tandem-KA, Züllsdorf	21.643	19.013	2.508	122	87,8	99,4

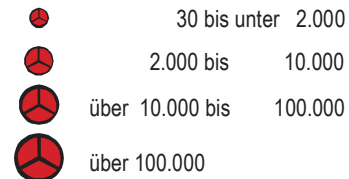
Landkreis Uckermark

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen

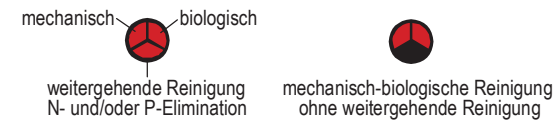
Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

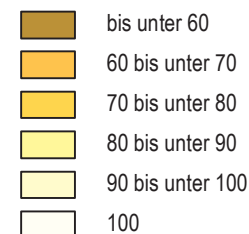


im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent



Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen 10.000 - 100.000 EW								
Prenzlau	423610	5908899	mbNP	80.000	1996		Ucker	Oder, DERW_DEBB968_72
Schwedt	450020	5878637	mbNP	65.000	1996		Schwedter Landgraben/HoFrieWa	Oder, DERW_DEBB696278_1113
Templin	397760	5883036	mbNP	22.000	2001		Schulzenfließ	Elbe, DERW_DEBB58148_294
Angermünde	431479	5875441	mbNP	16.000	2017		Wolfswinkelgraben	Oder, DERW_DEBB69628_581
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lychen	387939	5895415	mbNP	8.000	2001		Graben - Großer Lychensee	Elbe, DELW_DEBB800015812799
Gartz	460106	5896591	mbNP	6.000	1995		West-Oder	Oder, DERW_DEBB696_71
Gerswalde	417578	5891025	mbNP	5.000	1993		Stierngraben /Oberueckersee	Oder, DERW_DEBB968132_1124
Passow	441122	5889052	mbN	3.100	1999		Holzgraben zur Welse	Oder, DERW_DEBB69628_580
Greiffenberg/Günterberg	431210	5883446	mbN	2.400	2003		L18	Oder, DERW_DEBB6962864_1518
Milmersdorf	408632	5885518	mbNP	2.000	2001		Mühlenbach	Elbe, DERW_DEBB5814_108
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Casekow	447366	5896425	mbN	1.750	2002		Landgraben Casekow	Oder, DERW_DEBB69662_588
Boitzenburg	407365	5902473	mbN	1.600	1999		Strom	Oder, DERW_DEBB96824_595
Fürstenwerder	406250	5917088	mbN	1.500	2001		Feuchtgebiet Erbswerder	Oder, DELW_DEBB800019684339
Funkenhagen/Thomsdorf	399499	5905256	mbNP	1.450	2013		LV 82	Elbe, DERW_DEBB5812194_1183
Brüssow	442230	5916905	mbN	1.000	1999		Brüssower Seegraben	Oder, DERW_DEBB968818_1143
Crussow	439078	5872742	mbN	995	2004		L 6	Oder, DERW_DEBB696276_1112
Gramzow	433691	5896455	mbNP	950	2009		Kantorsee	Oder, DERW_DEBB6962886_1525
Warnitz	424813	5893788	mbNP	900	2012		Oberueckersee	Oder, DELW_DEBB800019681399
Dedelow	420401	5912920	mb	880	1999		Quillow	Oder, DERW_DEBB9682_238
Gollmitz UM	414907	5905825	mbN	700	2013		Strom	Oder, DERW_DEBB96824_593

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Göritz	427336	5918681	mbNP	620	2024		Ücker	Oder, DERW_DEBB96836_604
Stolpe	440443	5870714	mbN	600	1998		Graben 56	Oder, DERW_DEBB696276_1112
Klockow	433598	5916573	mb	550	2009		Dauergraben	Oder, DERW_DEBB9683442_1537
Wilsickow	424896	5926260	mb	535	1994		Strasburger Mühlgraben	Oder, DERW_DEBB9686_251
Schmölln	440120	5905294	mbN	500	2007		Südliche Randow	Oder, DERW_DEBB696288_1120
Stegelitz	423750	5887438	mbN	500	1995		Ucker	Oder, DERW_DEBB968_77
Herzfelde	407329	5895257	mbN	500	1992		Vorsperre - Trebowsee	Elbe, DERW_DEBB58146_293
Buchenhain	402929	5908141	mbNP	500	1998		Vorflut zum Salzbach	Oder, DERW_DEBB96824198_1667
Grünow	430760	5908097	mbN	500	2005		Grünower See	Oder, DERW_DEBB96834_603
Frauenhagen	435999	5882403	mb	400	1991		Welse	Oder, DERW_DEBB69628_580
Wichmannsdorf	409713	5900222	mb	400	1993		Strom	Oder, DERW_DEBB96824_595
Nordwestuckermark Wittstock	413446	5914308	mbN	360	2010		Verbandsgewässer 43.10	Oder, DERW_DEBB9682_239
Schwaneberg	441965	5908453	mb	350	1999		L 232	Oder, DERW_DEMV_RAND-0200
Wallmow	440048	5910637	mb	320	1994		LV 37	Oder, DERW_DEBB9688188_1539
Groß Dölln	401878	5872557	mbNP	300	2006		Grundwasser	Elbe, DEGB_DEBB_HAV_OH_3
Hardenbeck	404145	5902068	mb	300	1990		Zulauf Schumellensee	Oder, DERW_DEBB9682452_1533
Lübbenow	420987	5922635	mb	300	1999		Kleine Randow	Oder, DERW_DEBB96848_607
Schönermark UM	413762	5909882	mbN	300	1984		Quillow	Oder, DERW_DEBB9682_239
Polßen	432419	5891286	mbN	280	2000		Hasselgraben	Oder, DERW_DEBB696286_1119
Naugarten	412126	5907693	mb	240	1997		L 104 zum Strom	Oder, DERW_DEBB968248_1139
Lindenhagen	417957	5900282	mb	220	1994		Sternhagener See	Oder, DELW_DEBB8000196815219
Gneisenau/Hetzdorf	414130	5921296	mbN	200	2013		Fließgewässer Köhntopp	Oder, DERW_DEBB9684_244
Holzendorf	418313	5915819	mb	200	1994		L 151	Oder, DERW_DEBB968238_1137
Wollin	437809	5903802	mbN	200	2010		L 211 zum Mühlenfließ	Oder, DERW_DEBB6962882_1520
Strehlow (Potzlow)	423034	5898272	mb	200	1994		Binnenvorfluter	Oder, DERW_DEBB968_75
Jakobshagen	403793	5896355	mb	160	1975		Vorflut - zum Warthe-See	Elbe, DERW_DEBB5812_99

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	kommunale Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Gramzow OT Meichow	432139	5892574	mb	150	2006		Hasselgraben/Schmidtgraben	Oder, DERW_DEBB696286_1119

Landkreis Uckermark

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

Stadt Prenzlau

Gemeinden / Ämter

Gemeinde Milnersdorf

Zweckverbände

AZV Gerswalde

NUWA

ZOWA

ZVWU Westuckermark

Detailinformationen siehe Tabellen

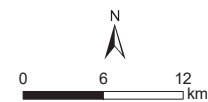
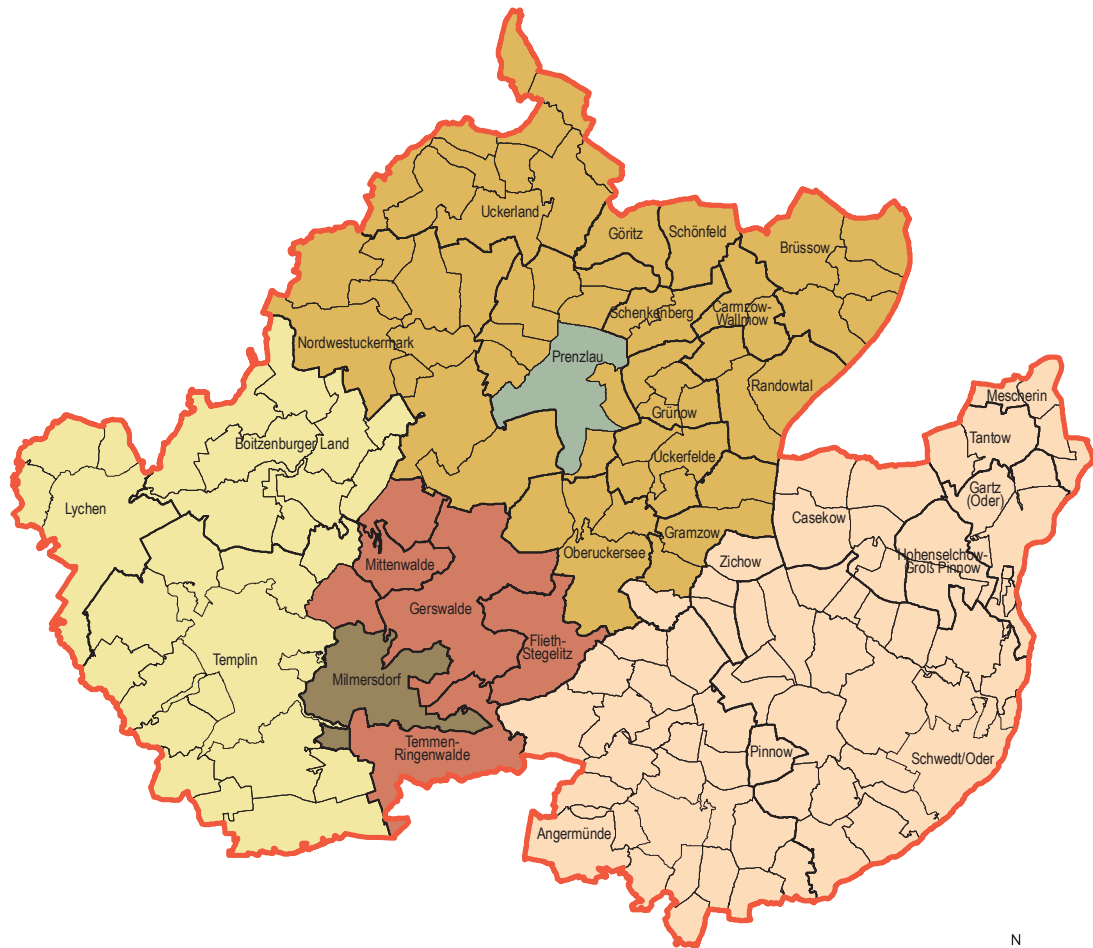
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz

Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Angermünde	12073008	ZOWA	Angermünde, Crussow, Frauenhagen, Greiffenberg/Günterberg, Stolpe	13.775	10.015	3.418	342	72,7	97,5
Boitzenburger Land	12073069	AZV Gerswalde, ZVWU Westuckermark	Boitzenburg, Buchenhain, Funkenhagen/Thomsdorf, Gerswalde, Hardenbeck, Jakobshagen, Templin, Wichmannsdorf	3.064	1.953	988	123	63,8	96,0
Brüssow	12073085	NUWA	Brüssow, Prenzlau	1.835	831	776	228	45,3	87,6
Carmzow-Wallmow	12073093	NUWA	Prenzlau, Wallmow	602	220	235	147	36,5	75,6
Casekow	12073097	ZOWA	Casekow	1.841	650	1.179	12	35,3	99,3
Flieth-Stegelitz	12073157	AZV Gerswalde	Gerswalde	499	437	45	17	87,6	96,6
Gartz (Oder)	12073189	ZOWA	Gartz	2.427	1.937	443	47	79,8	98,1
Gerswalde	12073201	AZV Gerswalde	Gerswalde	1.486	1.043	417	26	70,2	98,3
Göritz	12073216	NUWA	Göritz	790	548	156	86	69,4	89,1
Gramzow	12073225	NUWA, ZOWA	Gramzow, Gramzow OT Meichow, Polßen, Prenzlau	1.825	1.081	613	131	59,3	92,8
Grünow	12073261	NUWA	Grünow, Prenzlau	980	417	343	220	42,6	77,6
Hohenselchow-Groß Pinnow	12073309	ZOWA	Gartz	716	0	709	7	0,0	99,0
Lychen	12073384	ZVWU Westuckermark	Lychen	3.139	2.577	505	57	82,1	98,2
Mescherin	12073393	ZOWA	Gartz	786	0	769	17	0,0	97,8
Milmersdorf	12073396	Gemeinde Milmersdorf	Milmersdorf	1.422	998	255	169	70,2	88,1
Mittenwalde	12073404	AZV Gerswalde	Gerswalde	380	86	284	10	22,6	97,4
Nordwestuckermark	12073429	NUWA	Fürstenwerder, Gollmitz UM, Holzendorf, Lindhagen, Naugarten, Prenzlau, Schönermark UM	4.145	2.086	1.602	457	50,3	89,0
Oberuckersee	12073430	NUWA	Prenzlau, Strehlow (Pötzlow), Warnitz	1.600	533	871	196	33,3	87,8
Pinnow	12073440	ZOWA	Schwedt	885	885	0	0	100,0	100,0
Prenzlau	12073452	NUWA, Stadt Prenzlau	Dedelow, Prenzlau	19.022	17.262	1.334	426	90,7	97,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2023	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Randowtal	12073458	NUWA	Prenzlau, Schmölln, Wollin	896	548	277	71	61,2	92,1
Schenkenberg	12073490	NUWA	Prenzlau	622	0	487	135	0,0	78,3
Schönfeld	12073520	NUWA	Klockow	557	345	168	44	61,9	92,1
Schwedt/Oder	12073532	ZOWA	Crussow, Passow, Schwedt	33.635	30.814	2.657	164	91,6	99,5
Tantow	12073565	ZOWA	Gartz	833	519	307	7	62,3	99,2
Temmen-Ringenwalde	12073569	AZV Gerswalde	Gerswalde	487	0	265	222	0,0	54,4
Templin	12073572	AZV Gerswalde, ZVWU Westuckermark	Gerswalde, Groß Dölln, Herzfelde, Templin	15.604	13.379	1.845	380	85,7	97,6
Uckerfelde	12073578	NUWA	Prenzlau	940	0	655	285	0,0	69,7
Uckerland	12073579	NUWA	Gneisenau/Hetzdorf, Lübbenow, Prenzlau, Wilsickow	2.494	591	1.325	578	23,7	76,8
Zichow	12073645	ZOWA	Passow	516	0	490	26	0,0	95,0

Landesregierung Brandenburg
Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation
Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam
E-Mail: bestellung@mleuv.brandenburg.de
Internet: <https://mleuv.brandenburg.de>

